The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 495 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 25. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 151

Demokratischer Konvent tagt.

Wurde um 12:16 Uhr heute Nachmittag eröffnet.

Luft ist kampfesschwül!

Der Streit um Parker als zeitweiligen Vorsitzenden. — Kandidat Bryans Kern, lehnt ab. — Der Nebraska'er führte schwerstes Geschütz gegen Parker auf. — „Die Interessen." — Fast Alles wie in Chicago!

Baltimore, 25. Juni. Parker ist unzweifelhaft als temporärer Vorsitzer der Konvention gewählt.

Baltimore, 25. Juni. Wenige Minuten vor Mittag begannen die Konventionsbeamten, ihre Plätze auf der Tribüne einzunehmen. Um diese Zeit war das Parterre ziemlich gut mit Delegaten gefüllt; aber einige der hervorragendsten, wie die von New Jersey, Missouri und Nebraska, waren noch nicht eingetroffen.

Die Delegaten von Konnettikut versuchten, eine Kundgebung für ihren Lieblingssohn Baldwin als Präsidentschaftskandidaten in Szene zu setzen, aber ohne Erfolg.

Dann spielte die Kapelle „Dixie", und ein großer Jubelruf durchbrauste die Halle. Das „Sternenbesäte Banner" brachte die ganze Versammlung auf die Füße.

Andere volkstümliche Melodien riefen noch viele Hochrufe bei der, ungeduldig auf die hervorragenden Persönlichkeiten wartenden Menge hervor.

Als die Sitze sich allmählich füllten, schritt ein Standartenträger den mittleren Gang hinauf, ein großes weißes Banner tragend, welches den goldenen Einsamen Stern zeigte und die Inschrift: „Grand Old Texas. Vierzig Stimmen für Woodrow Wilson, den Erkorenen des Volkes!" Hochrufe erbrausten von den Gallerien, während sich die Delegaten nur wenig daran beteiligten.

Kardinal Gibbons, welcher das Eröffnungsgebet spricht, erschien um ¾ auf 12 Uhr im Saale, begleitet von Robert Crain, dem Vorsitzenden des örtlichen Arrangements-Ausschusses; eine Abteilung Polizisten marschirte voran. Der Kardinal war mit seinen langen roten Gewändern eine malerische Figur unter den, so nüchtern gekleideten Delegaten. Auch er wurde mit Jubelrufen begrüßt, als er auf die Tribüne zuschritt.

Dann füllte sich der Saal immer rascher.

Ein erregtes Murmeln ging durch die Versammlung, als man hörte, daß Wm. J. Bryan unterwegs sei.

Hr. Bryan brach mit seinem Bruder und zwei Freunden kurz vor Mittag von seinem Hotel auf.

Um jede Kundgebung, sowie Gedränge in dem, bereits überfüllten Hotelkorridor zu vermeiden, wurde die Bryan'sche Partie in einem Privatdienstfahrstuhl nach dem Kellergeschoß des Gebäudes gebracht und von da in Automobilen nach dem Zeughaus des fünften Regiments — der Konventionshalle — befördert.

Die Fortschrittlichen haben sich auf Sen. Kern von Indiana als zeitweiligen Vorsitzer der Konvention sogut wie geeinigt. Bryan bringt ihn in Vorschlag. Gestern Abend hatte das Nationalkomite mit 31 gegen 22 Stimmen den Richter Alton B. Parker — Präsidentschaftskandidaten im Jahre 1908 — als zeitweiligen Vorsitzer gutgeheißen, nachdem alle Versuche, einen Vergleich zwischen den Fortschrittlichen und den Konservativen zu erzielen, fehlgeschlagen waren. Für Sen. Ollie James von Kentucky waren 20, und für Sen. O'Gorman 2 Stimmen abgegeben worden. Das bedeutete die Verlegung diesesKampfes in die Konvention selbst.

Bryan war hochgradig erregt und soll sogar Tränen im Auge gehabt haben, als er von der Feindschaft der „großen Interessen" gegen ihn und die Fortschrittlichen und die Volksinteressen sprach. Er macht jedenfalls im Konvent die stärkste rednerische Anstrengung, die Erwählung des Konservativen Parker als zeitweiligen Vorsitzenden zu verhindern; aber man hält seinen Erfolg für sehr unwahrscheinlich. Er ist der Meinung, daß mit der Erwählung Parkers als zeitweiligen Vorsitzenden die Konvention überhaupt aufhören würde, eine demokratische zu sein!

Bryans Freunde geben nicht zu, daß seine Niederlage in dieser Frage ihn als Präsidentschaftsmöglichkeit ausschalten würde. Er wird übrigens, auch wenn bei der Abstimmung über den temporären Vorsitzer geschlagen, wahrscheinlich zum Vorsitzer des Resolutionsausschusses gemacht, falls er annimmt. In diesem Falle wird er die Plattform unterbreiten und begründen. Unmittelbar darnach sollen die Vorschläge für Präsidentschaftskandidatur gemacht werden.

Unzweifelhaft ist Bryan in demselben Sinne die Hauptfigur auf dieser Konvention, wie Roosevelt sie auf der Chicagoer republikanischen Konvention war. Abgesehen davon, daß Letzterer nicht in die Konvention selbst ging, wiederholt sich sonst die nämliche Geschichte mit veränderten Namen.

Bryan überraschte die Konvention, indem er hereinschlüpfte, ohne daß irgend Jemand ihn sah; durch eine Hintertreppe erreichte er die Tribüne; er schüttelte dem Kardinal Gibbons herzlich die Hand. Dann nahm er einen Sitz weit hinten ein und wurde auch dann von der Menge und den allermeisten Delegaten nicht bemerkt, zumal bei der großen Verwirrung in Verbindung mit dem Finden der Sitze.

Die kalifornische Delegation brachte ein großes Champ Clark Banner herein, das mit vereinzelten Hochrufen begrüßt wurde.

Wie man hört, beschloß auch die Delegation von Indiana mit 21 gegen 6 Stimmen—nach zweistündiger Sitzung —den Richter Parker als temp. Vorsitzenden zu unterstützen.

Das langsame Hereinkommen der Delegaten wurde zum Teil dadurch verschuldet, daß die Türwächter die Karten und die Beglaubigungspapiere allzu genau prüften. Manche, wie Sen. John Sharp Williams von Mississippi, hatten große Schwierigkeit, überhaupt hineinzukommen!

Noch um die Eröffnungszeit sollen 150 bis 300 Delegaten noch gar nicht hereingelassen worden sein!

Baltimore, 25. Juni. Herr Mack, der Vorsitzer des demokratischen Nationalkomites, eröffnete die Konvention um 12:16 Uhr Nachmittags, und es gelang ihm ziemlich gut, die Ruhe unter der ungeduldigen Masse herzustellen.

Kardinal betet.

Baltimore, 25. Juni. Sofort nach der Verlesung des Konventionsaufrufs stellte der Nationalkomitevorsitzer Mack den Kardinal Gibbons vor. Das ganze Publikum erhob sich schweigend und blieb während des Gebets des Kardinals stehen. Die Stimme des Kardinals war auch in den entferntesten Winkeln der Halle vernehmbar, und es zeigte sich schon dabei sofort, daß die Akustik der Halle eine vorzügliche ist.

So still das Publikum während des Gebetes gewesen, erfolgte unmittelbar darauf ein Beifallssturm, erst vereinzelt und dann allgemein über den ganzen weiten Raum hin.

Gerade als dieser sich gelegt hatte, betrat Sen. Kern, der Kandidat Bryans für das Amt des temp. Vorsitzenden, den Saal. Hochrufe auf Bryan brausten von den Gallerien. Einige Minuten lang mußte Hr. Mack sehr heftig mit dem Hammer klopfen, bis die Ruhe leidlich wiederhergestellt war.

Hr. Mack ließ sodann die zeitweilige Organisation bekannt geben. Hilfssekretär Smith begann, vorzulesen: „Zeitweiliger Vorsitzender — Alton B. Parker von New York."

Großer Jubel unterbrach ihn, die Musikkapelle spielte: „Oh you beautiful doll" und übertäubte den Rest der Kundgebung.

Bryan spricht!

Bryan, mit tumultuarischem Beifall und Hüteschwenken der aufspringenden Delegaten begrüßt, stellte endlich die Ruhe her und ergriff dann das Wort, um Sen. Kern als zeitweiligen Vorsitzenden vorzuschlagen.

Er sprach langsam; auf jedes seiner Worte folgten neue Hochrufe.

„Wenn irgend Jemand von Ihnen nach meiner Beglaubigung fragt", begann er, „so möchte ich Ihnen sagen, daß ich in drei Kampagnen der Vorkämpfer der demokratischen Parteiprinzipien gewesen sei und in drei Kampagnen die Stimmen von 6½ Millionen Demokraten erhalten habe."

Tumultuarisches Hochrufen.

Bryan bat abermals um Ruhe.

„Indem ich von dem Urteil unseres Nationalkomites abweiche," sagte er, „erkenne ich an, daß auf mir die Last des Beweises zur Entkräftigung der Behauptung des Komites ruht, daß es in diesem Falle die Wünsche der Partei und des Landes vertrete."

Baltimore, 25. Juni. Bryan hielt eine sehr feurige Rede, die vierzig Minuten dauerte. Er schloß unter ungeheurem Applaus. Eine seiner Auslassungen war: „Sollen wir den Handschuh aufnehmen, welchen uns der räuberische Reichtum in Chicago hingeworfen hat, — oder sollen wir uns selber diesem Reichtum beugen und das Volk ohne eine Partei lassen, die seine Sache vertritt?"

Gegen Schluß erklärte sich Bryan selbst bereit, das Vorsitzeramt zu übernehmen, wenn kein anderer Fortschrittlicher sich dafür finde.

Nach Bryan sprach Kern, welcher eine ziemlich gemäßigte Rede hielt und in den Richter Parker drang, sich mit ihm zur Unterstützung eines Kompromißkandidaten, wie Senator O'Gorman von New York, als zeitweiligen Vorsitzenden zu vereinigen. Er selber wollte das Amt ohnedies nicht nehmen und überhaupt nichts tun, was den Kandidaten Indianas für das Präsidentenamt, Gouv. Marshall, irgendwie beeinträchtigen könnte. Zum Schluß schlug er aber Bryan selbst vor.

Bell von Kalifornien — wenn auch mit Bedauern gegenüber Bryan — sprach zugunsten von Parker. Desgleichen hielt Fitzgerald von New York eine Rede für Parker.

Während dieser ganzenZeit herrschte wieder große Unruhe im Saal. Alle Redner wurden häufig unterbrochen, und oft hörte man den Ruf: „Abstimmen, abstimmen!"

Abstimmung, Wahl von Parker.

Baltimore, 25. Juni. Unter steigender Unruhe des Hauses — mehrmals wurde mit dem Räumer der Gallerien und der Vertagung des Konvents gedroht — dauerte die Debatte über die Vorsitzerfrage heftig fort.

Der Komitevorsitzer Mack verkündete, ehe die Abstimmung erfolgte, daß nur zwischen Parker und Bryan zu stimmen sei.

Die letzte, ebenfalls sehr leidenschaftliche Rede hielt Con Johnson von Texas. Er sprach für Bryan. „Der Kampf liegt zwischen Bryan auf der einen Seite und Wall Street auf der andern!" rief er aus.

Um 2:40 Uhr begann die namentliche Abstimmung, unter neuen Unordnungen und manchen Protesten.

Es wurde aber bald gewiß, daß Parker als temp. Vorsitzer erwählt war.

Kein Kaiserwetter.

Baltimore, 25. Juni. Das Wetter war zur Eröffnung der Konvention herzlich schlecht. Um zehn Uhr, als die Türen geöffnet wurden, fiel ein starker Regen!

Während mit so ungeheuer peinlicher Vorsicht darauf gesehen wurde, außerhalb der Halle Ordnung zu halten, und die Türwächter längere Zeit sogar Hunderte von Delegaten nicht einließen, bot sich in der Halle, soweit die Polizei in Betracht kamen, ein anderes Bild, als auf der Chicagoer Konvention. Auf letzterer hatte es geradezu unheimlich von Blauröcken gewimmelt, — aber hier in der Baltimorer Halle mußte man solche suchen wie die Stecknadeln!

Richter Parker kam fast ebenso unbemerkt in den Saal herein, wie Bryan, er erschien kurz vor der Eröffnung.

Als die Delegaten von New Jersey, nach langer Verzögerung, das Innere der Halle erreichten, zwängte sich das Mitglied Platt, ein großes Büschel Bananen tragend, durch den Haufen in den Gängen mühsam hindurch. „Ein Bischen Vorsicht kann nichts schaden", sagte er, „wir wollen keinen Hunger leiden, wenn sich die Sitzung lange hinzieht."

Nach geraumer Zeit darnach waren die Gänge fast zum Ersticken von Solchen gefüllt, die ihre Sitze noch nicht hatten bekommen können! Doch nahmen die Meisten die Unzuträglichkeiten in gutem Humor auf.

Andere politische Streiflichter.

St. Paul, 25. Juni. Unsere Stadt ist die Stadt der Kandidaten für die Nationalkonvention der Neuen Fortschrittlichen Partei, von der man erwartet, daß sie die Nominirung des Obersts Roosevelt für das Präsidentenamt bestätigt.

Die hiesigen Führer der Bewegung sandten ein diesbezügliches Einladungstelegramm an Gouv. Hiram Johnson von Kalifornien, dem Vorsitzenden vom Vollziehungsausschuß der neuen Partei.

New York, 25. Juni. Oberst Roosevelt traf heute Vormittag um ¾ auf 10 Uhr auf dem „Twentieth Century" Blitzzug hier ein. Er begab sich direkt nach der Redaktion des „Outlook", und heute Nachmittag fuhr er nach Oyster Bay.

Auf Befragen erklärte er, daß er wahrscheinlich binnen einer Woche in New York eine Konferenz mit Mitgliedern des Komites haben werde, das ausgewählt wurde, um seine Drittparteikampagne zu leiten.

New York, 25. Juni. Henry W. Taft, Bruder des Präsidenten, fuhr heute mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II." nach Europa ab. Vorher sagte er, der Präsident sei überzeugt, daß die Stimmgeber ihm einen zweiten Termin geben würden, und daß die „dritte Partei" seine Sache nicht schwächen werde.

Sacharinsperre gemildert.

Washington, D. K., 25. Juni. Die Regeln der Reinnahrungsmittelbehörde bezüglich desSacherins wurden dahin gemildert, daß der Gebrauch dieses Stoffes fortan in medizinischen Nahrungsmitteln wieder gestattet wird, falls auf der Etikette seine Verwendung angegeben ist. Zugleich wird ausdrücklich erklärt, daß sich das nur auf strikt medizinische Präparate beziehen solle.

Frau gelyncht mordet!

Atlanta, Ga., 25. Juni. Die Negerin Ann Boston, welche beschuldigt war, Mrs. R. E. Jordan, Gattin eines hervorragenden Plantagenbesitzers zu Pinehurst, Ga., niedergestochen und getötet zu haben, wurde frühmorgens zu Cordele von einem Pöbelhaufen den Polizeibeamten entrissen und zu Pinehurst an einem Baum aufgehängt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Fishguard: Lusitania, von New York nach Liverpool.
Dover: Lapland, von New York nach Antwerpen.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von NewYork nach Bremen.
Bremen: George Washington von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Ryndam nach Rotterdam; Carmania nach Liverpool; Eastern Prince nach Brasilien; Hyanthes und Austrian Prince nach Argentinien u.s.w.
Palermo: Italia nach New York.
Lissabon: Madonna, von Marseille nach New York.
Am Lizard vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York; Berlin, von Bremen nach New York.

Lokalbericht.

Der Fall Henning-Funk.

Die Auswahl der Geschworenen wurde heute Mittag beendet.

Die Jury, vor welcher die Klage von John C. Henning gegen Clarence S. Funk, den Geschäftsleiter der International Harvester Company, auf $25,000 Schadenersatz für angebliche Entfremdung der Gattin verhandelt werden soll, wurde heute Mittag im Kreisgericht vor Richter Slusser vervollständigt. Anwalt Daniel Donahoe hielt dann eine kurze Eröffnungsrede, worauf Vertagung bis zumNachmittag eintrat. Die Geschworenen sind:

Glenn G. Allen, 12026 Yale Ave.; Gustave H. Klitzke, 1832 Burling Str.; August H. Noe, 1431 Talman Ave.; William Sowend, 3542 Wrightwood Ave.; Charles F. A. Gurtler, 5700 South Marshfield Ave.; Frank A. Lutz, 6833 Prairie Ave.; James C. Sophy, 1107 North Park Ave., Austin; John Kirby, 6739 Lafayette Ave.; Jed B.Oren, 4911 Prairie Ave.; George A. Nagle, 4555 N. Paulina Str.; Samuel E. White, 2647 Cortez Str., und Charles Boldt, 3114 Perry Str.

Der Richter ließ die Geschworenen in das Alexandria Hotel führen, warnte sie vor dem Lesen von Zeitungen und sagte, er würde später bestimmen, ob sie während der Dauer des Prozesses eingeschlossen werden sollten oder nicht.

Anwalt Donahoe sagte in seiner Ansprache nur, er gedenke denInhalt der Klageschrift zu beweisen, nämlich, daß Funk und Frau Josefine Henning im Grand Pacific und im Congreß Hotel ehebrecherische Handlungen verübt hätten.

Opfer eines Straßenbahnunfalls.

Lawrence Kirkpatrick erliegt Verletzungen, die er vor 14 Tagen erlitten hat.

In seiner elterlichen Wohnung erlag heute der fünfzehnjährige Lawrence Kirkpatrick, Nr. 738 W. 48. Straße, Verletzungen, die er vor vierzehn Tagen bei einem Straßenbahnunfall erlitten hate. Der Knabe hatte an der Ecke der 48. Str. und S. Halsted Str. die Straße zu kreuzen versucht, war aber von einem Straßenbahnwagen erfaßt worden. Er erlitt Quetschwunden am Kopf und am Körper, doch wurde nicht angenommen, daß er ernstlich verletzt sei. Vor einigen Tagen stellte sich heraus, daß er innerlich Verletzungen erlitten hatte, denen er heute erlegen ist.

— Evelyn Nesbit Thaw sagte weiterhin bei der Verhandlung zu White Plaines, N. J., aus, sie glaube noch heute, daß ihr Gatte sie töten würde, wenn man ihn aus der Irrenanstalt freiließe.

— Raffinirt. — Grenadier (zum Feldwebel): „Grenadier Butzke bittet gehorsamst um einen Tag Urlaub wegen Erbschaftsregulirung." — „Wann wollen Sie reisen?" — „Am 21. Juni, Herr Feldwebel." — „Natürlich! Hat sich der raffinirte Kerl den längsten Tag zum Erben ausgesucht!"

Abwarten die Parole.

Republikaner und Fortschrittliche begierig auf Resultate des dem. Konvents.

Abwarten ist die Parole in republikanischen Kreisen. Das gilt sowohl für die Elemente, die stramm zu Col. Roosevelt halten und die Gründung einer dritten Partei befürworten, als auch für die Elemente, die noch nicht wissen, welchem Lager sie sich schließlich zuwenden sollen. Ihrer sind gar viele. Alle richten ihre Blicke nach Baltimore, um abzuwarten, was die Demokraten tun werden. Daß die demokratische Nomination und die Behandlung der fortschrittlichen Demokraten seitens der demokratischen „Bosse" für die Bewegung zugunsten einer dritten Partei von großer Bedeutung ist, wurde heute allgemein zugegeben. Obwohl ein Hauptquartier, von dem aus die Organisation zugunsten einer dritten Partei in Illinois geleitet werden soll, heute im Kongreßhotel eröffnet wurde, sind weitere Schritte in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Auch ist eine Verständigung hinsichtlich der Pläne noch nicht erzielt.

Daß die Frage der Gründung einer dritten Partei auch für den republikanischen Hamiltonklub von großer Bedeutung sein wird, wurde gestern Abend in einer Sitzung des Ausschusses für politische Tätigkeit des Klubs klar. Die Vereinigung ist nicht nur von jeher Col. Roosevelt sehr freundlich gewesen, sondern hat auch unter ihren Mitgliedern eine große Menge sehr fortschrittlich gesinnter Republikaner. Die Spaltung in der Partei, die Bewegung zugunsten einer dritten Partei und die Frage, welche Haltung der Klub einnehmen solle, kamen gestern zur Sprache, doch wurde beschlossen, weitere Entwickelungen abzuwarten, ehe eine Entscheidung getroffen werden soll.

Das neue Hauptquartier der Rooseveltleute im Kongreßhotel wurde heute von Medill McCormick eröffnet. Er wies mit großer Genugtuung auf eine Mitteilung aus Newark, N. J., hin, daß Borden D. Whiting, Vertreter von New Jersey im republikanischen Nationalausschuß, erklärt habe, er werde Taft und Sherman nicht unterstützen. Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Col. Roosevelts Kampagne geleitet hat, verließ heute die Stadt und begab sich nach New York.

Der republikanische Nationalausschuß wickelt seine Geschäfte so schnell als möglich ab. Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses für den Konvent, gedenkt, im Lauf des Nachmittags fertig zu werden. Sekretär Willis Hayward aber wird seine Arbeiten nicht vor Freitag beenden können. Das Koliseum, in dem das aufregende Schauspiel stattfand, ist noch nicht geräumt. Die Gallerien und Rednertribüne, die errichtet wurden, werden im Laufe der Woche entfernt und die große Halle zur Beratung für andere Zwecke hergerichtet werden.

Machte eine Entdeckung.

Anwalt J. P. Wilson jr. verklagt seine Frau auf Scheidung.

Wie erst heute bekannt wurde, hat Anwalt John P. Wilson jr. kurz nach Schluß der Amtsstunden am Samstag eine Scheidungsklage gegen seine Frau, Eloise S. Wilson, im Superiorgericht eingereicht. Gleich nachdem das geschehen war, ließen Wilsons Anwälte durch einen Sheriffsbeamten der Beklagten die Vorladung zustellen, in den Zimmern ihrer Anwälte, wo Frau Wilson anscheinend auf die Zustellung wartete. Ihre Anwälte sind Defrees, Buckingham, Ritter, Campbell & Eaton, Wilsons Anwälte sind Scott, Bancroft & Stephens. Die Klage wurde zunächst verheimlicht und erst gestern in der Gerichtskanzlei eingetragen. Es wird darin gesagt, daß das Paar sich am 5. Oktober 1904 verheiratete und Wilson seine Frau am 13. Februar verlassen habe, nachdem er von angeblichen Beziehungen zwischen ihr und Ogden F. McClurg erfahren und von Zusammenkünften der Beiden, die am 1. und 25. August 1911 in Charlevoix, Mich., und am 2. Dezember 1911 in New York stattgefunden hätten. Nach der Trennung suchte Wilson im Nachlaßgericht um Obhut über die beiden 2 und 6 Jahre alten Kinder nach, die ihm auch gewährt worden ist.

Verhält sich zugeknöpft.

Koroner Hoffman hatte heute in seinem Amtszimmer eine Unterredung mit zwei Frauen, die ihm angeblich wichtige, auf den Tod Arthur Alfred Lindloffs bezügliche Auskunft gegeben haben. Er weigerte sich jedoch ganz entschieden, nähere Angaben über die Art der Auskunft zu machen.

Arthurs Mutter, Frau Louise Lindloff, steht bekanntlich im dringenden Verdacht, ihn, sowie ihre beiden Männer, zwei Töchter und einen Schwager vergiftet zu haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 495 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Einigung erzielt.

Illinois Zentralbahn macht in der Seeuferfrage große Zugeständnisse.

Umsteigerecht auf Hochbahnen.

Die städtische Korporationsanwaltschaft tut gerichtliche Schritte, um es für die Fahrgäste zu erzwingen. — Die steuerpflichtige Fahrhabe.

Vor Richter Honore im Kreisgericht erklärten heute die Anwälte Redfield, Horton, Rosenthal und Hoyne, daß nach allerlei wertvollen Zugeständnissen, zu denen die Illinois Zentralbahn sich verstanden, kein Grund mehr vorliege, gegen die Bestätigung des Abkommens Einspruch zu erheben, welches die Parkbehörde der Südseite mit der Bahnverwaltung in Bezug auf das Seeufer zu treffen wünscht. DerRichter sagte, er werde noch bis morgen warten, ob vielleicht von anderer Seite doch noch Einwände geltend gemacht werden. Sollten sich keine neuen Beanstander melden, so werde er das Abkommen bestätigen.

Eine lange Sitzung.

Bei den neuerlich geführten Verhandlungen über die Seeuferfrage hat Herr Robert Redfield die Parkbehörde vertreten, der frühere Richter Oliver Horton die Bahnverwaltung, Herr Lessing Rosenthal den Bürgerausschuß, welcher sich zwecks Wahrung der öffentlichen Interessen in die Angelegenheit eingemischt hat, und Herr Maclay Hoyne die Stadtverwaltung. Diese vier Herren haben der Vereinbarung nach langen Beratungen die Form gegeben, in welcher sie nun vorliegt. Ihre letzte Sitzung währte von gestern Mittag bis heute früh um halb 3 Uhr. Eines der wichtigsten Zugeständnisse, zu welchem die Bahnverwaltung sich zuguterletzt noch bequemt hat, ist, daß sie ihre Geleise auch auf der Straße zwischen 31. und 43. Str. vier Fuß tiefer legen lassen wird, und daß sie von der 29. Straße aus südlich die Uferpartien, welche ihr durch den Vertrag neu überlassen werden, überhaupt nicht benutzen wird, ehe sie (innerhalb der Stadt) den elektrischen Bahnbetrieb eingeführt hat. Daß die Gesellschaft die Indiana Ave. zwischen der 12. und der 13. Straße als einen 100 Fuß breiten öffentlichen Verkehrsweg benutzen, und daß sie auf der gleichen Strecke Land hergeben will zur Ausweitung der Michigan Ave., ist bereits früher mitgeteilt worden.

Als ein sehr wesentlicher Punkt ist es auch zu betrachten, daß die Bahnverwaltung sich unter dem nunmehrigen Abkommen ausdrücklich verpflichtet, südlich von der 29. Str. auf ihrem Wegerecht an dem Seeufer keine Bauten errichten zu lassen.

Mit der richterlichen Bestätigung des Abkommens, die voraussichtlich morgen ausgestellt werden wird, ist es übrigens noch nicht ganz getan. Präs. Markham von der Illinois Zentralbahn wird sich mit dem Entwurf erst noch nach New York begeben und ihn dort dem Direktorium der Gesellschaft vorlegen müssen. Man zweifelt nicht, daß auch dieses seine Zustimmung geben wird. Es ist indessen nicht gesagt, daß wegen der oben erwähnten neuen Bestimmung in dem Uebereinkommen: die Ausweitung des Wegerechts südlich von der 29. Str. darf erst nach Einführung des elektrischen Betriebs benutzt werden, die Bahnverwaltung sich mit der Einführung dieses Betriebes sehr beeilen wird.

Umsteigerechte auf den Hochbahnen.

Die städtische Korporationsanwaltschaft hat nunmehr gerichtliche Schritte eingeleitet, um die Hochbahngesellschaft zurGewährung von Umsteigerechten an die Fahrgäste zu zwingen. Der Stadtrat hat den Gesellschaften dieses bekanntlich vorgeschrieben, weil die Gesellschaften sich vereinbart haben, der Betrieb der Hochbahnen jetzt unter einheitlicher Leitung steht und die verschiedenen Hochbahnanlagen als ein einheitliches Ganzes zu betrachten sind. Verschiedenen Agenten der Korporationsanwaltschaft, die im Laufe der letztvergangenen Wochen verschiedentlich auf den Hochbahnen Umsteigerechte verlangt haben, sind diese verweigert worden. Jetzt sind im Stadtgericht Strafanträge gestellt worden wegen Uebertretung der einschlägigen städtischen Verordnung. Diese sieht für jede Uebertretung eine Geldbuße im Betrage von $50 bis $100 vor. Strafantrag ist gestellt worden gegen: Samuel Insull, Ira M. Cobe und Henry A. Blair, Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Hochbahngesellschaften; Frank A. Vanderlip, Samuel McRoberts und Henry A. Blair, Mitglieder von mehr als 98 Prozent der Aktien des Hochbahnsyndikats; gegen die Northwestern Hochbahngesellschaft, gegen die Zugführer je eines Zuges der Northwestern, der Metropolitan- und der Südseite-Hochbahn.

Steuerpflichtige Fahrhabe.

Es zeigt sich schon jetzt, daß die Wertsumme der ermittelten steuerpflichtigen Fahrhabe auch in diesem Jahre wieder im Vergleich zu der im Vorjahre ermittelten eine Zunahme von$30,—40,000,000 aufweisen wird. Die höchsten Einzelposten machen sich in dieser Beziehung natürlich bei den großen privilegirten Gesellschaften bemerkbar. Bei der People's Gas Co. beträgt die Zunahme rund eine Million. Die Fahrhabe der Gesellschaft war im vorigen Jahre mit $15,021,315 eingeschätzt, jetzt ist der Betrag auf $16,012,299 gestiegen. Von 28 auf 30 Millionen gestiegen ist die Bewertung der Commonwealth-Edison Co., die der Chicago Railways Co. von $22,006,526 auf $25,489,887, die der Chicago Telephone Co. innerhalb der Stadtgrenzen von $14,315,860 auf $16,242,000 und außerhalb derStadtgrenzen von $400,000 auf $600,000. Bei der Chicago City Railways Co. ist der Wertzuwachs verhältnißmäßig gering; er beläuft sich auf nicht ganz $150,000. Die Gesellschaft wurde im vorigen Jahr von der Assessorenbehörde auf $19,151,490 eingeschätzt — in diesem Jahre beziffert die Summe sich auf $19,292,090.

Sehr viele Korporationen haben es auch in diesem Jahre wieder unterlassen, den Steuerwert ihrer Fahrhabe selber anzugeben. Jetzt nimmt in diesen Fällen die Assessorenbehörde die Einschätzung vor, und sie muß dem Gesetze gemäß auch noch einen Strafzuschlag von 50 Prozent eintreten lassen.

Unter der harten Faust.

Frau Mary Cline gibt zu, ihren Mann geprügelt zu haben.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute der 39jährige Lederarbeiter Charles Cline, Nr. 319 St. Johns Court, dem Stadtrichter Himes vorgeführt. Seine Frau hatte ihn verhaften lassen.

„Von allen Ehemännern Chicagos," sagte er, in eigner Sache vernommen, aus, „wurde mir das beklagenswerteste Schicksal zu teil. Gestern erkrankte ich und begab mich heim. Ich hatte ein paar Gläschen genehmigt, war aber keineswegs betrunken. Kaum hatte ich mich zum Schlummer hingestreckt, als meine Frau mir auf die Brust sprang, ihre Kniee gegen meine Rippen preßte, mit den Händen meinen Hals umkrallte und mich fast erwürgte. Dann warf sie mich in ein dunkles Loch, schloß mich ein und ließ mich die ganze Nacht dort liegen. Es war schauderhaft. Mein Hals ist heute so steif wie ein Schüreisen. Und so wie gestern, ist es mir schon öfter gegangen. Meine Mary ist die beste Frau von der Welt, aber unheimlich jähzornig. Bei der geringsten Gelegenheit fällt sie über mich her und prügelt mich."

Cline ist 6 Fuß groß, seine Frau 5 Fuß 10 Zoll.

Da die Frau zugab, ihn geprügelt zu haben, weil er sie angeblich beschimpft hatte, wurde der Angeklagte straffrei entlassen.

War A. J. West.

Die Samstag geborgene Leiche eines Ertrunkenen identifizirt.

Die Leiche des Samstag, wie berichtet, am Fuße der Ost 95. Straße aus dem See gezogenen Mannes ist heute von dem Schankwirt Fred Martzen, S. Ashland und Washburne Ave., bei dem der Ertrunkene wohnte, als die des früher in Cincinnati, Ohio, wohnhaft gewesenen 60jährigen A. J. West identifizirt worden. Er verließ Martzens Wohnung vor mehreren Wochen und wurde lebend nicht mehr gesehen. Martzen erklärt, daß West weder krank noch schwermütig gewesen sei und seines Wissens keinen Grund gehabt habe, sich das Leben zu nehmen.

Konvent der Samenhändler.

Am Jahreskonvent der Samenhändler und -Züchter, der heute im Hotel Sherman eröffnet wurde, beteiligen sich 75 Mitglieder der American Seed Trade Association. Die Vormittagssitzung war der Erledigung von Verbandsangelegenheiten gewidmet.

Kurz und Neu.

* Dem 21jährigen Harry Natcheny, Nr. 702 W. 21. Straße, fiel gestern während seiner Arbeit in Vierlings Stahlwerken an W. 23. Str. und Stewart Ave. ein Stahlbalken auf den Leib. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er heute im Peoples' Hospital erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar u. andauernd warm; morgen unbeständig und Nachmittags kühler; südliche, morgen nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, ausgenommen im Norden des Gebietes, wo für morgen unbeständiges Wetter in Aussicht steht; heute Abend wärmer in den südlichen und mittleren Gebietsteilen, morgen kühler in den nordöstlichen.

Indiana: Klar, ausgenommen im äußersten Süden des Gebietes, wo heute Abend oder morgen Regen droht; in den nördlichen Gebietsteilen morgen kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich klar; morgen, im Norden des Gebietes schon heute Abend, kühler.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und entweder schon heute Abend oder morgen Regen; morgen, im Norden des Gebietes schon heute Abend, kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 81 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:40 Minuten.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25 Minuten.

Colorado!

Diese Bergforellen

sind die schlauesten, gerissensten Wildlinge, die je durch eine Fliege getäuscht wurden. Sie sind immer hungrig, wohnen in einem Lande von gesegnetem Appetit und riesiger Lebenskraft.

Nebenbei, wie ist Euer Appetit und wo ist Eure Energie in diesen erstickenden, heißen, männertötenden Tagen? Das Essen schmeckt wohl nicht, wie? Keine Willenskraft? Gehirn bewölkt? Wenn Ihr das ganze Jahr hindurch in der Tretmühle bleibt, ist es nicht zu verwundern, daß Ihr Eure Schneid nicht behaltet. Ihr seid abgeschliffen. Geht lieber nach Colorado und werdet wieder gewetzt. Ein Monat in den großen Bergen läßt Euren Puls schneller schlagen, Euer Fleisch wird härter und Euer Gehirn klar werden. Das Fahrgeld ist sehr niedrig.

Jeder Weg nach Colorado ist ein guter, weil er nach Colorado führt. Aber der beste Weg ist die Rock Island, und der beste Zug ist der Luxuszug.

Rocky Mountain Limited

— jeden Morgen von Chicago nach Denver, Colorado Springs und Pueblo —

Ein Zug von Zügen, der alles bietet, was Ihr zu finden erwartet und manche Annehmlichkeiten eines tadellosen Dienstes, die Ihr nicht erwartet.

Nur eine Nacht unterwegs. Durchweg elektrisch erleuchtet; Speise- und Buffet-Library-Waggons.

Der Kolorado Flyer—jeden Morgen von St. Louis—und andere tägl. Schnellzüge von Chicago, St. Louis, Omaha, Kansas City, St. Joseph und Memphis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pazifikküste. Unser Büchlein „Under The Turquoise Sky" und „Little Journeys in Colorado" frei auf Verlangen.

Rock Island

L. H. McCormick, Gen. Agent Passenger Dept.
Adams and Dearborn Streets
Phones { Central 4446; Automatic 62-366
Wabash 8210; Automatic 53-495

Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(6. Fortsetzung.)

VII. Kapitel.

Auf einem roten Sandsteinfelsen, der ein wenig in das Meer hineinragte, saß Prinz John von Mervo und grübelte über ernste Dinge. Seit beinahe anderthalb Stunden war er schon in die anstrengende Beschäftigung vertieft, die Ursache der schweren Depression zu suchen, die, Gott weiß warum, ihn seit heute Morgen beherrschte.

Es war der siebente Tag seines Aufenthaltes auf der Insel, und er konnte sich noch jedes Augenblickes seiner Regierungszeit entsinnen. Das einzige Ding, das seiner Erinnerung gänzlich entfallen zu sein schien, war aber der Moment, an dem die Schatten der Verstimmung begonnen hatten, sich auf ihn herabzusenken.

Die Tage, die seiner Ankunft gefolgt waren, waren friedlich und amüsant verlaufen. Nicht in einem von ihnen konnte er auch nur die leiseste Beunruhigung entdecken. Sehr träge Tage waren es gewesen. Seine Pflichten als Landesherr waren noch einfacher, als er erwartet hatte. Nie, bevor er es am eigenen Leib erfuhr, hatte er gedacht, daß es für einen Prinzen zur Regierung seines Reiches solch eines geringen Aufwandes von geistiger Anstrengung bedürfe. So wie Mr. Scobell es ihm versprochen hatte, hatte er nichts Anderes zu tun, als Schmuck und zur Verschönerung seines Landes zu dienen.

Nein, etwas anderes, nicht Regierungssorgen, mußte die Ursache seines Sichunbehaglichfühlens sein, das stand für John nun außer allem Zweifel. Und jetzt wußte er es auch auf einmal ganz klar, was es war, das ihn so verstimmte, das unerwartete Zusammentreffen mit Betty Silver am vorigen Abend im Kasino.

Er hatte an einem der Tische gesessen. Gewöhnlich stattete er dem Kasino nach dem Diner seinen Besuch ab. Das viele Licht und die Bewegung an diesem Orte interessirten ihn. Er pflegte nur beobachtend durch die Räume zu streifen und hie und da ein wenig dem Spiel zuzusehen. Aber gestern abends hatte er sich an einem Tische niedergelassen. Nur einige Augenblicke später war es geschehen, daß er aufblickte, um das Mädchen anzusehen, das neben ihn getreten war.

„Wollen Sie so freundlich sein..." hatte er begonnen und dann hatte er sie fest angeblickt.

Kaum eine Sekunde hatte all das gedauert, und schon hatte eine innere Stimme, die er bisher nie vernommen, heftig zu revoltiren begonnen. Es war ihm, als sei er plötzlich aus einem tiefen Traum erwacht, oder als kehre er nach langer Krankheit und aus tiefer Bewußtlosigkeit wieder ins Leben zurück. Wann war es denn nur gewesen, daß er sie schon gesehen hatte? Nicht länger als vor wenigen Jahren war es! Und doch schien es ihm nun, als seien Jahrhunderte seit damals vergangen. Aber trotzdem stand ihm jede Einzelheit jetzt klar vor den Augen. Es war im letzten Winter gewesen, den er in Harvard verbracht hatte. Einer seiner Kollegen war der Bruder von ihrer Freundin gewesen. Einigemal waren sie auf diese Art zusammengetroffen, aber er konnte sich nun nicht erinnern, damals besondere Notiz von ihr genommen zu haben. Nur daß er sie damals sehr hübsch gefunden hatte, wußte er heute noch. Aber beschäftigt hatte er sich damals nicht mit ihr, denn die Welt war ihm ja damals noch voll von hübschen amerikanischen Mädchen gewesen. Heute hingegen...

Er blickte sie an. Und als er so zu ihr aufschaute, da war es ihm, als spräche Amerika zu ihm. Mervo hatte ihn ja durch den Reiz der Neuheit verführt, das Land, in dem er groß geworden war, zu vergessen. Aber nun, ganz plötzlich, wußte er, daß er an Heimweh litt; und er begann sich nun ganz heimlich darüber zu wundern, daß es Mr. Crump so leicht gelungen war, ihn aus Amerika fortzuführen. Ganz unglaublich schien es ihm jetzt, daß er nicht vorausgesehen hatte, wie die Dinge kommen würden. Zu manchen kommt die Liebe ganz langsam, unmerklich schleicht sie sich ein, wie im Schlaf überfällt sie ihr Opfer, das erwacht und nicht weiß, woher das süße Gift gekommen ist. Aber zu anderen wieder kommt sie gleich einem Gewitter, bricht plötzlich über sie herein, schlägt sie zu Boden, macht Sklaven aus ihnen.

So wie diesen letzteren war es John geschehen. In demselben Moment, in dem seine Blicke die Bettys getroffen hatten, war das Wunder auch schon geschehen. Nun, da er es sich so überlegte, schien es ihm, daß sein Herz schon ganz von Liebe überflutet gewesen war, bevor es ihm noch gelungen war, ein einziges Wort zu ihr zu sprechen. Sonderbar dünkte es ihm, daß er bis zu diesem Tage hatte leben können, ohne sie zu lieben, sie, die doch nun das einzige Mädchen der Welt war, die für ihn Reiz besaß.

„Sie... Sie werden sich meiner wahrscheinlich nicht mehr erinnern!" stammelte John.

Betty war unter seinen entzückten Blicken ein wenig errötet, aber fest sah sie ihn an.

„Ich erinnere mich Ihrer noch sehr wohl, Mr. Maude!" sagte sie lächelnd. „Ich habe Sie schon an der Gestalt erkannt, bevor Sie noch aufblickten. Was machen Sie hier?"

„Ich..."

Da gab es plötzlich lebhaftes Geräusch im Saal. Der Croupier hatte die Bälle ins Rollen gebracht. Ein weißhaariger Mann und zwei Damen von etwas zweifelhaftem Aussehen blickten die Sprechenden höchst mißbilligend an. John konstatirte, daß außer ihnen niemand im ganzen Saal sich regte. Unmöglich erschien es ihm nun, Betty hier die Geschichte des plötzlichen Wandels seiner Verhältnisse inmitten dieser Menschenmenge zu erzählen. Er hielt inne und ließ den günstigen Augenblick ungenützt vorbeigehen.

Klirrend fiel der Ball auf. Die allgemeine Spannung im Saal begann ein wenig abzuflauen.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen?" fragte John Miß Silver.

„Nein, ich danke Ihnen! Ich spiele ja nicht! Ich habe nur zufällig einen Blick in den Saal geworfen. Meine Tante ist in einem der Nebenräume und ich will sie jetzt abholen, um mit ihr nach Hause zu gehen. Ich bin sehr müde!"

„Sind Sie...?"

Wieder blickte der weißhaarige Mann ärgerlich auf und John verstummte aufs Neue.

„Sind Sie schon lange in Mervo?" fragte er dann, als der Ball endlich wieder seinen Platz gefunden hatte.

„Ich kam erst heute morgens an. Ich war in Amerika und mein Stiefvater..., kennen Sie ihn, er heißt Mr. Scobell?..."

„Mr. Scobell ist Ihr Stiefvater?"

„Ja! Er schickte mir ein Kabeltelegramm, herzukommen und ich freue mich jetzt dessen, daß er es tat. Es scheint hier so lieblich zu sein. Ich werde morgen ein paar Rekognoszirungsgänge unternehmen."

Und Betty wendete sich zum Gehen.

„Darf..." John räusperte sich ein wenig, wie um etwas Aetzendes aus seiner Kehle zu entfernen, „darf ich ... wollen Sie mir erlauben, Ihnen morgen einige schöne Plätze zu zeigen?"

„Ich würde mich darüber sehr freuen," erwiderte Betty.

John machte verzweifelte Anstrengungen. Er mußte unbedingt jenes Scharfe in seiner Kehle, das ihm das Sprechen zu verwehren wollen schien, besiegen. Aber ganz wollte es ihm doch nicht gelingen, und seine Stimme klang ein wenig kreischend, wie ein Grammophon, als er endlich hervorbrachte: „Wenn Sie längs des Pfades gehen, der am Fuße des Hügels hinführt, und ihn nicht verlassen, bis er das Meer erreicht hat, so werden Sie einen kleinen Felsen aus rotem Sandstein entdecken... Sie können ihn nicht verfehlen... von dem aus man einen wundervollen Ueberblick über die ganze Insel hat. Ich würde mich so freuen, Ihnen alles erklären zu dürfen... Die Insel ist gar nicht so klein."

Sie nickte.

„Wollen wir also einander dort treffen?" fragte sie. „Und zu welcher Stunde?"

„So früh Sie nur können," sagte John hastig.

Es lag ihm sehr viel daran, das große Ereigniß des Wiederzusammentreffens nicht einen Moment länger hinauszuschieben als unbedingt notwendig war.

„Ich will also ungefähr um zehn Uhr dort sein. Gute Nacht, Mr. Maude!" — — —

— — — — — — — — — — — —

John war an der kleinen Ausbuchtung schon um halb neun Uhr erschienen und saß seit dieser frühen Stunde in Erwartung der kommenden Dinge da. Zehn Uhr war nun schon vorüber, aber weit und breit war keine Betty zu sehen. Johns Verstimmung nahm rapid zu. Hundertmal wiederholte er es sich, daß sie die Verabredung vergessen habe. Schließlich kam er zu der Einsicht, daß sie überhaupt nie daran gedacht habe, zu kommen. Aber welche dieser drei Anschauungen war es, die ihn am meisten verzweifelt machte, darüber konnte er sich momentan nicht klar werden.

Seine Laune wurde immer kritischer. Er begann, sich selbst auf seinen Wert hin zu prüfen. Einer gründlichen Selbstuntersuchung unterwarf er sich, und das Resultat war dieses, daß ein Mensch, wie er, nicht das geringste Recht besäße, von einem Mädchen, wie Betty, Neigung zu erwarten. Es war ja eigentlich nur ganz selbstverständlich, daß sie die Vereinbarung nicht eingehalten hatte.

John hatte während seines Lebens schon ziemlich viel über die Liebe nachgedacht und gelesen. Seit er erwachsen war, hatte er es sich sehnlichst gewünscht, sich einmal zu verlieben. Er hatte sich die Liebe als einen unaufhörlichen Seligkeitszustand vorgestellt, als etwas, das das Leben mit fortwährenden Glücksstrahlen durchleuchtet, sozusagen als einen Automaten, der alle Unannehmlichkeiten des Tages von einem fernhält, um allein über sein Opfer zu regiren.

Daß es ihm aber einst passiren könnte, durch diese ersehnte Liebe sich so unbehaglich zu fühlen, wie in eben dieser Stunde, das war in seinen Kalkulationen nicht vorgesehen gewesen. Er begann zu ahnen, daß die Liebe nicht etwas sei, daß sich im vorhinein so glattweg berechnen lasse, daß sie nicht nur von Mondlichtspaziergängen und sanften Engelssphären begleitet zu erscheinen pflege. Sie konnte auch ganz tüchtig wehe tun, wie er jetzt konstatirte.

Wieder blickte er auf seine Uhr, und wieder schien ihm die Welt um ein paar Schattirungen dunkler geworden. Es war halb elf. Vielleicht schon zum hundertsten Male hielt er über den Pfad Ausschau. Hinter ihm lag die Hügelkette, von der Vormittagssonne umhüllt, vor ihm das Meer, schläfrig und blau, von keinem Lufthauch bewegt. Aber von Betty keine Spur. Ganz allein befand er sich in diesem Land der Schönheit und des Schweigens.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Nach einjähriger Erholungsreise in Europa ist Frau L. v. Telenyi, die Gründerin und Ehrenpräsidentin des Ungarischen Frauenheims, hier eingetroffen. Zahlreiche Mitglieder der hiesigen ungarischen Kolonie hatten sich zum Empfang am Bahnhofe eingefunden, Herr Carl Tittinger hieß sie im Namen des Frauenheims herzlich willkommen. Das Ungarische Frauenheim, 640 Garfield Ave., veranstaltet morgen Abend Frau v. Telenyi zu Ehren einen großen Empfang, zu welchem alle Freunde und Gönner des Heims herzlich eingeladen sind. Frau v. Telenyi bleibt hier einige Tage, sodann begibt sie sich zu ihrem Sohne nach Cleveland, welcher dort als österreichisch-ungarischer Konsul amtirt.

Europäischer Geldkurs.

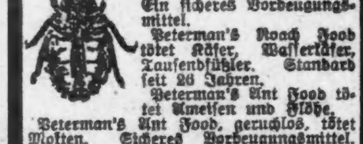
Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Der Realist. — Münchner: „A Margueritentag is ja ganz schön; aber a Radieschentag wär' halt do' praktischer!"

Peterman's KILLS BUGS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tötet Käfer, Wasserkäfer, Tausendfüßler. Standard seit 26 Jahren.
Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Ant Food, geruchlos, tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.



Schlechte Aussichten.

Eröffnen sich den alten Angestellten in Dunning.

Ausdehnung der Brandgrenzen.

Das Gebiet wird um dreißig Quadratmeilen erweitert werden. — Die neuen Brückenbauten sollen auch das Auge erfreuen. — Die öffentliche Bibliothek.

Am nächsten Samstag, Vormittags um 9 Uhr, werden von Vertretern der Staats- und solchen der Countyverwaltung die Urkunden unterzeichnet, welche die Uebertragung der Countyirrenanstalt in Dunning von Cook County an den Staat zur Tatsache machen sollen. Die eigentliche Uebertragung soll am Samstag um 12 Uhr Nachts vor sich gehen.

Für viele von den alten Angestellten droht das eine böse Nacht zu werden. Die staatliche Verwaltungsbehörde, im Einverständniß mit der staatlichen Zivildienstkommission, erklärt nämlich, daß sie in den Staatsdienst nur solche von den bisherigen Zivildienstangestellten übernehmen könne, welche die vorgeschriebene Zivildienstprüfung bestehen. Nun können aber zu dieser Prüfung Personen im Alter von mehr als 50 Jahren nicht zugelassen werden. Wird an dieser Regel festgehalten, so gehen die ältesten und erfahrensten Angestellten von Dunning ihrer Stellungen verlustig. Unter den so Bedrohten befinden sich der seit vierzehn Jahren in der Anstalt beschäftigte erste Hilfsarzt Dr. Chas. Eberlein, der seit über 22 Jahren im Dienst befindliche John J. Burke, Oberwärter in der Abteilung für Epileptiker, die seit 22, beziehungsweise 19 Jahren in Dunning angestellten Maschinisten John Kochanski und John Baum, die seit länger als 17 Jahren als Pflegerin Dienst tuende Bridget Jones, der im Dienst ergraute Oberelektriker „Teddy" Huston und Dutzende von Anderen.

Dr. Stephen R. Pietrowicz, der bisherige Leiter der Anstalt, hat im Interesse dieser Leute an den Countyrat appellirt. Präsident Bartzen hat einen Ausschuß, bestehend aus den Kommissären Burg, Dr. Sultan und Busse, beauftragt, bei den zuständigen Staatsbehörden ein gutes Wort für die in ihrer bürgerlichen Existenz gefährdeten Personen einzulegen. Dem von diesen gestellten Ersuchen, die Uebertragung der Anstalt hinauszuzögern, bis die für sie so wichtige Frage zu ihren Gunsten entschieden ist, kann aus leicht begreiflichen Gründen nicht stattgegeben werden.

Der Countyrat hat sich dazu verstehen müssen, das im Januar durch Feuer zerstörte Hospitalgebäude der Irrenanstalt durch einen Neubau ersetzen zu lassen. Der Kontrakt für den Bau ist gestern an Math. Rauen & Brother vergeben worden, die ihn für $18,850 aufführen wollen.

Die Brandgrenzen.

Der Stadtratsausschuß für Bauwesen hat sich gestern endgiltig auf die Fassung geeinigt, in welcher er die Ordinanz zur Neuregelung der Brandgrenzen dem Stadtrat zur Annahme empfehlen wird. Es bleibt dabei, daß der Viehhofsbezirk in das Gebiet einbezogen werden soll; auf der Nordseite soll dieses um etwa zehn, auf der Westseite um sechs bis sieben Quadratmeilen erweitert werden, und im Ganzen wird die Erweiterung gegen dreißig Quadratmeilen betragen. Außerhalb der Brandgrenzen belassen wird vorderhand noch das ganze Gebiet südlich vom Jackson Park und westlich von South Park Avenue.

Braucht höhere Einkünfte.

Die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek betont in ihrem Jahresbericht, welchen sie an den Mayor abstattet, daß sie höherer Einkünfte benötige, um den gesteigerten Anforderungen genügen zu können, die an sie gestellt werden. Sie ersucht deshalb, daß ihr Anteil an den Steuereinkünften auf ½ Prozent von jedem Dollar steuerpflichtigen Besitzes bemessen werden möge. Bisher beträgt die Quote für die Bibliothek vier Zehntel Prozent.

Für Schönheitszwecke.

Die Stadtverwaltung steht bekanntlich im Begriff, eine ganze Anzahl von neuen Flußbrücken bauen zu lassen. Herr Lawrence J. McGann, der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, und Herr Alonzo J. Hammond, der städtische Brückeningenieur, sind nun übereingekommen, daß bei jeder größeren neuen Brücke $10,000 auf Verschönerung der Linien des Oberbaues verwendet werden sollen.

Die Erlaubniß verweigert.

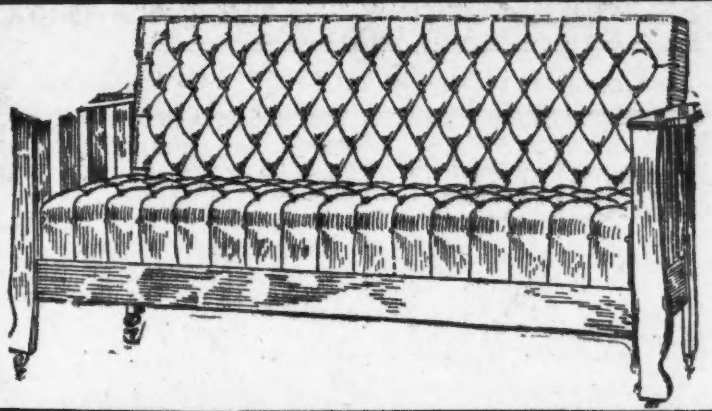
Der Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen hat sich gestern gegen die Gewährung des Gesuches der Pennsylvaniabahn entschieden, den Calumetfluß mittels eines Tunnels unterqueren zu dürfen. Es ist das die Folge einer Weigerung der genannten Eisenbahngesellschaft zur Deckung der Kosten beizusteuern, welche es verursacht, die 79. Straße bis an den Bahndamm zu verlängern.

Gerichtsferien.

Die Mitglieder des Richterkollegiums vom Superiorgericht haben gestern beschlossen, die Gerichtsferien am 13. Juli beginnen und am 16. September enden zu lassen. Die Erledigung von Kanzleifällen werden in den Ferien die Richter Marcus Kavanagh, Wm. E. Dever und M. L. McKinley übernehmen, die Richter Wm. Fenimore Cooper und Richard E. Burke werden im Kriminalgericht Dienst tun.

Wenn Sie gute Möbeln für Baar od. auf Kredit kaufen wollen

so kommen Sie erst zu uns und überzeugen Sie sich von den nachfolgenden Tatsachen. Wir haben eine **vollständige Auswahl, reelle Waaren, niedrigste Preise und die liberalsten Zahlungsbedingungen.**



Automatische Bettdavenports — können mit einem einzigen Griff in ein Doppelbett verwandelt werden — echtes Eichenholzgestell und guter Sprungfeder-Sitz — für

14.50

Keine Zahlungen verlangt, wenn sie krank sind oder nicht arbeiten.

Alle Gaskochherde werden von uns frei aufgesetzt und verbunden.

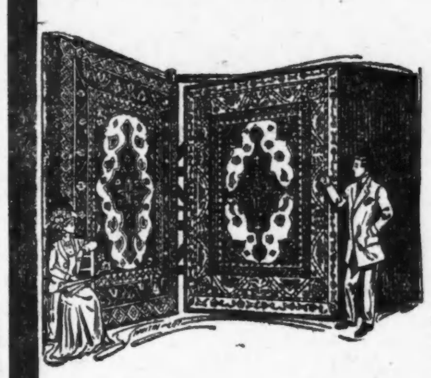
New Method Gaskochherde für 14.50

Stewart Gaskochherde, für.... 17.00

Victor Eisschrank Nr. 700 — 7.75

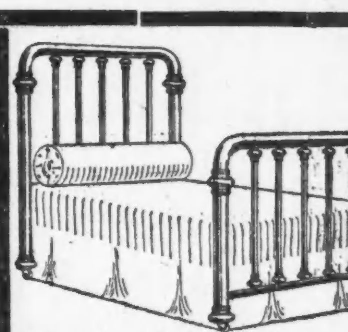
Eisschränke — wie Abbildung, für 15.00

Diese Eisschränke, aus dem bestenHartholz gemacht, sind zwischen denWänden mit Mineralwolle gefüllt, und dürfen absolut nicht mit minderwertiger Waare verglichen werden.



Da die Teppich-Saison jetzt bald zu Ende ist, wir aber noch enorm große Partien von denselben auf Lager haben, entschlossen wir uns, um damit schneller aufzuräumen, dieselben für ein Viertel bis ein Drittel unter den regulären Preisen loszuschlagen.

9 bei 12 Mayflower Rugs, wert 12.50, für... 8.50
9 bei 12 nahtlose Brussel Rugs, wert 22.50, 15.00
9×12 nahtlose Velvet Rugs; 25.00 wert, zu. 16.50
9 bei 12 Wilton Rugs wert 55.00, für...... 35.00



Prima Qualität Messingbetten — wie Abbildung, 2 Zoll starke endloseAußenpfosten u. 10 senkrecht laufenden Spindeln, für.. 14.50
Starke Eisenbetten, 3.75 wert, für.......... 1.25

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Abends offen bis 9 Uhr. — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Briefkasten.

Link. — Die Wale sind Säugetiere und haben Lungenatmung. Die Lungen sind sehr geräumig und erstrecken sich weit nach hinten hinaus, sodaß das Zwerchfell nicht quer, sondern schräg verläuft.

R. R. — Da Sie sonst monatlich bezahlten und keine ausdrückliche gegenseitige Abmachung für den Monat April trafen, so ist der Hausbesitzer zu der vollen Miete berechtigt.

G. P. — Selbstverständlich muß eine gerichtliche Scheidung erwirkt werden, was auf den Grund böswilligen Verlassens geschehen kann.

B., Lincoln Ave. — Derartiger Unterricht wird nur in den Abend-, nicht in den Ferienschulen erteilt. Die Abendschulen werden im Oktober wieder eröffnet werden.

A. H. Sie haben nicht angegeben, welcher Art das in Rede stehende Gebäude ist, und darauf kommt es an. Ist es eine „Residence", also das Wohnhaus nur einer Familie, so lautet die Vorschrift, daß das Gebäude auf der einen Seite durch einen Zwischenraum von einem Fuß, auf der anderen durch einen solchen von 3 Fuß vom Nachbargrundstück getrennt sein muß. Falls also Ihr Nachbarhaus auf der von Ihnen entfernteren Seite einen Abstand von 3 Fuß hat, so kann es, wenn es ein neues Fundament erhält, auf seinem alten Platze stehen bleiben, denn sein Abstand von Ihrem Grundstück beträgt mehr als einen Fuß.

A. B. — Sie können höchstens einen Haftbefehl unter der Anklage des unordentlichen Betragens erwirken, aber selbstverständlich nicht „anonym". Im Uebrigen, wo kein Kläger, da ist auch kein Richter.

J. H. — Karpfen beißen auf nahezu jeden Köder. Viele Angler benutzen dazu kleine, in Stücke geschnittene Weißfische.

St. — Es ist niemandem verwehrt, bei seiner Landung einen beliebigen Namen anzunehmen. Unannehmlichkeiten kann man nur damit haben, wenn man den Namen annahm, um zu verbergen, daß man in der Heimat wegen eines Vergehens oder Verbrechens vorbestraft war. Wenn man jedoch sich bereits volle drei Jahre ohne Unterbrechung in den Vereinigten Staaten aufgehalten hat, ist eine zwangsweise Deportirung überhaupt nicht mehr möglich.

J. Sp. — Hier gibt es kein derartiges Auskunftsbüro, wenden Sie sich an die Redaktion des „Wyandotte Volksblatt" in Kansas City, Kas. — Bezüglich Fahrpreis u. s. w. gibt Ihnen der Passagieragent der Missouri Pacificbahn, 112 S. Clark Str., alle gewünschte Auskunft.

E. M. — „Titanic" heißt auf deutsch „riesenhaft". — Die Eisberggefahr ist im Frühjahr am größten.

A. K. 67. — Adressiren Sie „Secretary of State, Springfield, Ill.", das genügt. — Von der Bundesregierung herausgegebene Veröffentlichungen müssen Sie sich durch den Kongreßabgeordneten Ihres Bezirks besorgen lassen.

J. W. L., Thawville. — Mit einigem Nachdenken hätten Sie des Rätsels Lösung wohl selbst gefunden. Sie erhalten naturgemäß die „Postausgabe", die erheblich früher gedruckt wird, als die beiden anderen, ihr folgenden Ausgaben. Nun pflegt aber in der Zeit zwischen Schluß der Redaktion für die Postausgabe und der für die beiden anderen Ausgaben noch häufig etwas zu passiren, was die Redaktion den Lesern der „Postausgabe" nicht vorzuenthalten dürfen glaubt, es wird also am nächsten Tage in der „Postausgabe" zu ihrer Kenntniß gebracht. Im übrigen gestatten wir uns, Sie mit aller Bescheidenheit auf die Tatsache aufmerksam zu machen, daß die „Postausgabe" der „Abendpost" sehr oft Neuigkeiten enthält, welche selbst in späteren Ausgaben der englischen Zeitungen noch nicht enthalten sind und oft erst in deren letzter Ausgabe erscheinen.

G. B. — In arabischen Ziffern ist IX = 9, XI = 11, mit anderen Worten, der Strich links von der Hauptzahl subtrahirt, rechts davon addirt er.

P. R. — Wenn der Betreffende dazu die Erlaubniß des Stadtrats oder des Bauamts erhalten hat, so können Sie in der Sache nichts tun, ausgenommen, Sie wollten im Gericht ein Mandamusverfahren anstrengen.

Frau K. — Das deutsche Gesetz fordert für die Eheschließung beim männlichen Geschlecht ein Alter von 20, beim weiblichen von 16 Jahren; indessen bedürfen Kinder, solange der Sohn das 25., die Tochter das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, der Einwilligung des Vaters, bezw. der Mutter, falls der Vater tot ist.

Paul G. — Für gewöhnlich kann man die Höhe der die Erde umgebenden Lufthülle auf 80 bis 90 Kilometer annehmen; wenn aber das Polarlicht einen Beweis für das Vorhandensein von Luft bietet, so deutet es auf eine Höhe von 300 bis 50 Kilometern.

F. H. — F. H. — Wir können Ihnen nur sagen, daß Klettenwurzelöl aus Mandel- oder Baumöl besteht, mit Alkanna rotgefärbt und mit ätherischen Oelen parfümirt ist.

Milb. K. — Was Sie meinen, ist allerdings auch eine wilde Taube, die hier „Dove" genannt wird, aber nicht die augenscheinlich vollständig ausgestorbene Waldtaube, die früher hier in Schwärmen von Millionen vorkam. — Ihre zweite Anfrage ist uns unverständlich.

J. W. — Wenn die Münze rund ist und Sterne und den Buchstaben „D" aufweist, so hat sie einen Wert von 1 Dollar, wenn achteckig und mit dem Kopf der Freiheitsgöttin, von 75 Cents.

O. M. — Das Wort kostet 2 Cents, in diesem Falle würde der Betrag sich also auf 40 Cents stellen. — Der Apotheker berechnet 5 Cents Telephongebühr.

A. S. P. — Ein ½ Dollarstück aus dem Jahre 1854 hat keinen besonderen Wert.

Hg. — Sie werden das Rapsöl jedenfalls bei der Fuller & Fuller Co.; 235 West Randolph Straße, erhalten.

Frau A. M. — Jene Vorstellung zog sich bis gegen ein Viertel vor Mitternacht hin.

Avers Ave. — Wir können Ihnen nicht nachweisen, wo der Betreffende Anstellung finden könnte, darum muß er sich selbst umtun.

Langjähriger Abonnent. — Sofern die Gewerkschaft den Lohn, den Lehrlinge erhalten, nicht selbst regelt, setzt jede Firma den Betrag selbst fest. Wir können Ihnen darüber keine weitere Auskunft geben.

J. C. — Die katholische Kirche erkennt die Scheidung nicht an, es wird also auch kein katholischer Priester eine solche Trauung vornehmen.

F. G. — Ein deutsches derartiges Geschäft gibt es hier nicht.

Ch. St. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob jener Klub ein reelles Unternehmen ist, oder nicht. — Jene Bank verschmolz sich mit der Central Trust Co., 125 W. Monroe Str.

J. G. Th. — Wo Sie hier Fledermäuse bekommen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, es sei denn, Sie fangen sie selbst.

H. A. — In Wiskonsin ist die Heirat zwischen Geschwisterkindern gestattet.

Chas. B. — Wenden Sie sich an den „State Board of Agriculture, Austin, Texas."

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Dankbarer Leser". — 1) Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage wegen des Fahrpreises nach St. Louis an den Passagieragenten entweder der Alton- oder der Ill. Zentralbahn. 2) Die Gerichtskosten in einem Scheidungsprozeß stellen sich auf $15.00, die Anwaltsgebühren in der Regel auf etwa $50. Wird von der anderen Seite der Gang der Handlung nicht durch Einspruch verzögert, so kann eine Ehescheidung innerhalb von 4—6 Wochen bewirkt werden.

Frau H. — Ein 14jähriger Knabe kann nicht ohne Einwilligung seiner Eltern oder seines Vormunds in einer öffentlichen Anstalt untergebracht werden. 2) Wer einen Andern mit Schimpfnamen belegt, kann dieserhalb belangt und zu einer Ordnungsstrafe verurteilt werden.

C. L., W. 21. Str. — Nur im Falle die Verletzung auf eine Nachlässigkeit des Beschäftigers zurückzuführen ist, würde dieser irgendwie haftbar gemacht werden können für Brandwunden oder sonstige Verletzungen, die ein in seinem Haushalte angestellter Dienstbote sich bei der Arbeit zuzieht.

M. B. — Eine Scheidungsklage kann hier im Staate nur anstrengen, wer mindestens ein Jahr lang im Staate ansässig ist und für sein Scheidungsgesuch einen unter unseren Staatsgesetzen zureichenden Grund anzugeben vermag.

„Alter Leser". — Die Heiratslizens an sich hat wenig zu bedeuten solange nicht ein Standesbeamter oder Geistlicher daraufhin das betreffende Paar getraut hat. Daß die Lizens von dem Vollzieher an die Countykanzlei eingeschickt wird, ist nicht unbedingt notwendig; es unterbleibt, falls das Brautpaar das wünscht.

„Hambrger". — Falls Sie, obgleich Ihre Frau in Deutschland noch am Leben und nicht von Ihnen geschieden ist, sich hier anderweitig verheiratet haben, machten Sie sich der Bigamie schuldig, wenngleich Sie, als Sie zum zweiten Male heirateten, im guten Glauben waren, Ihre erste Frau sei gestorben. Sie sollten, falls Sie einen gesetzlichen Grund dafür vorzubringen haben, sich von Ihrer ersten Frau nun scheiden lassen, um ernste Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die Ihnen andernfalls vielleicht erwachsen würden.

Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie und ihre Angehörigen kehrten gestern Abend von ihrem viertägigen Ausflug nach Pewaukee Lake, Wis., zurück. Sie haben sich während ihres dortigen Aufenthaltes vortrefflich unterhalten, wozu besonders der Damenverein der „Harmonie" sein Scherflein beitrug. Das Konzert und der Kommers, welcher am Samstag Abend stattfand, war ein großer Erfolg und hatte die ganze Nachbarschaft von Waukesha und Pewaukee Lake angelockt.

Morgen Abend um halb acht Uhr hält das Komite, welches die Vorkehrungen für die Deutsche Tagfeier des „Deutschamerikanischen Nationalbundes" in Händen hatte, seine Schlußsitzung im Hause 220 Wisconsin Straße ab. Jedes Mitglied des Komites sollte anwesend sein, da die Berichte geprüft werden.

Die letzten Ehren.

Trauerfeier für F. G. Stone, den Sekretär der Produktenbörse.

Im Hause von George Frederick Stone, dem langjährigen, am letzten Freitag gestorbenen Sekretär der Produktenbörse, 1703 Ridge Ave., Evanston, und später in der Bischöflichen St. Markuskirche, fanden gestern die Trauerfeierlichkeiten für den Dahingeschiedenen statt. Unter den äußerst zahlreichen Leidtragenden befanden sich über 200 Mitglieder der Börse, welche gestern zur Erinnerung an den Toten den ganzen Tag geschlossen war. Heute wurde die Leiche auf den Weg nach Newburyport, Mass., der alten Heimat Stones, gebracht, wo sie beerdigt werden wird. Die Wahl eines Nachfolgers für den Verstorbenen ist eine wichtige Sache für die Produktenbörse; als Kandidaten werden bis jetzt genannt J. C. F. Merrill, ein früherer Präsident der Börse und zur Zeit Präsident der NationalGrain Exchange; Samuel Arnold und Arthur Legg. Der Posten wird mit $10,000 das Jahr bezahlt.

In der Wohnung ihrer Tochter, 2513 Michigan Ave., ist Frau Anna K. Boardman, Wittwe von James H. Boardman und Tochter von Calvin Kelsey, einem der ältesten Photographen in Chicago, gestorben. Der Tod erlöste die 68jährige Frau von langem Leiden. Frau Boardman hat das Wachstum Chicagos von einem kleinen Dorf bis zu einer der größten Städte der Welt miterlebt. Zu ihren liebsten Erinnerungen gehörte, daß sie einstmals mit dem Prinzen von Wales, dem späteren König Edward, getanzt hatte.

St. Mauritiusgemeinde.

Piknik am 4. Juli zum Besten des Orgelfonds in Meyers Garten.

Sämtliche Vereine, deren Mitglieder zu der von Pastor D. Konen bedienten St. Mauritiusgemeinde gehören, veranstalten am 4. Juli in Meyers Garten an 48. Ave. und 26. Str. in Hawthorne ein großes Piknik. Der Ueberschuß des Festes, welches von den Herren Fritz Stute, Jakob Leo Jung und John Leber vorbereitet wird, ist zum Besten des Orgelfonds bestimmt. Preiskegeln und andere Preisspiele sind in Vorbereitung, und auch die Küche, der Schanktisch u. s. w. werden wohlversorgt sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Die Festbesucher fahren um 10 Uhr Morgens in besonderen Straßenbahnwagen von Archer Ave. und 35. Str. nach dem Festplatz.

Kehrt als Asche zurück.

Die Asche von Frau Carrie Essendrup wurde heute von Baltimore, wo Frau Essendrup am letzten Mittwoch starb, nach Chicago gebracht. Auf den Wunsch der jetzt Verstorbenen hat der Gatte, Alfred Essendrup, 4506 Malden Str., die Leiche am Tage nach dem Tode seiner Frau einäschern lassen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Arbeit und Kapital.

Milwaukeer Brauereiarbeiter nehmen nach Lohnerhöhung die Arbeit wieder auf.

Milwaukee, 25. Juni. Sechshundert Brauereiarbeiter, Mitglieder des „Milwaukee Building Trades Council", die vor einem Monat in verschiedenen hiesigen Brauereien behufs Erzwingung höheres Lohnes an den Streik gegangen waren, sind heute zur Arbeit zurückgekehrt; vorher war ein Abkommen getroffen worden, durch welches der Lohn um 2½ Cents pro Stunde erhöht wird.

Ausland.

Unteroffiziere verhaftet.

Wollten Regimentsgelder stehlen! — Erfolgreiche Luftfahrt der „Viktoria Luise". — Freudiges Ereigniß im Koburger Herzogshaus. — Temperenzlertagung in Freiburg i. B. gesprengt! — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 25. Juni. Peinlichen Eindruck ruft die Nachricht von einer Verbrechenstat in Metz hervor, in welche zwei dortige Unteroffiziere verwickelt sind.

Die Beiden wurden nächtlicherweile im Kassenlokal ihres Regiments abgefaßt, als sie offenbar damit beschäftigt waren, sich dort verwahrte Gelder anzueignen. Sie ergriffen zwar die Flucht, wurden aber alsbald ergriffen und in Gewahrsam abgeführt.

Einer der zwei Gauner war der wachthabende Unteroffizier gewesen. Jedenfalls harrt der Verhafteten eine empfindliche Bestrafung.

Nicht geringes Aufsehen erregt eine glänzende Fahrt, welche der Zeppelin-Passagierkreuzer „Victoria Louise" soeben von Hamburg aus bewerkstelligt hat.

Der gewaltige Segler der Lüfte, welcher von einer Gesellschaft bekannter Bremer Bürger gechartert war, stieg von der Landungshalle in Hamburg auf und flog nach Kiel. Dort kreuzte er lange über der Regattabucht und der dort vor Anker liegenden kaiserlichen Jacht „Höhenzollern".

Die Wasserpost warf das Luftfahrzeug im Seebade Düsternbrook, nördlich von Kiel, ab. Schließlich umflog die „Victoria Luise" noch den Turm des Kieler Rathauses.

Eine nach Tausenden und Abertausenden zählende Menge schaute den Evolutionen des riesigen Seglers zu, die mit staunenerregender Präzision und Vollendung durchgeführt wurden. Brausende Beifallsrufe erschollen immer wieder.

In Hasserode bei Wernigerode am Harz hat General d. Inf. a. D. August von Lentze die Feier seines 80. Geburtstags begangen. Es wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil.

Auf Schloß Callenberg bei Koburg ist die Gemahlin des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha eines Töchterchens, des vierten Kindes, genesen.

Die unlängst abgehaltene Achte Jahresversammlung der Deutschen Guttempler, der bekannten Temperenzvereinigung, die just im Herzen einer der deutschen Weingegenden, in Freiburg, Baden, stattfinden sollte, hat einen so stürmischen Verlauf genommen, daß die Polizei einschreiten und die Sitzungen geschlossen werden mußten.

Nachdem sich mehrere Temperenzmänner über die schädliche Wirkung des Alkohols auf die Intelligenz und Moral ausgelassen, ergriff ein Vertreter der badischen Weininteressen das Wort und trat mit großer Beredtsamkeit für den mäßigen Alkoholgenuß ein, den er für förderlich, nicht für schädlich erklärte, mit dem Hinweis darauf, daß die Wohlfahrt der Stadt Freiburg, deren Gastfreundschaft die Guttempler genössen, von den umliegenden Weinbergen abhängig sei.

Dem Redner folgte ein zweiter, der in demselben Sinne sprach, und dessen Ausführungen von den Gesinnungsgenossen, die sich zu der Tagung Zutritt verschafft hatten, mit Beifall begrüßt wurden. Als dann noch ein dritter Redner für den Weingenuß plädiren wollte, wußte sich der Vorsitzende nicht anders zu helfen, als durch Schließen der Sitzung.

Budapest, 24. Juni. Soeben hat ein Pistolenduell zwischen Abgeordneten statgefunden, die über die jüngsten sensationellen Parlamentsvorgänge in Streit geraten waren. Der Zweikampf ist jedoch trotz mehrmaligen Kugelwechsels unblutig verlaufen.

Die Kombattanten waren die Abgeordneten Rubnianzky undSmircsanyi.

Immer zahlreicher und stürmischer werden die Kundgebungen, in welchen das Land, des langen Haders müde, das Verhalten der Regierung billigt, die mit Anwendung von Gewalt die Obstruktion niedergerungen hat.

Das Programm der Regierung für die nächste Zukunft steht nunmehr vollständig fest. Die mit dem Wehrgesetz zusammenhängenden Maßregeln sollen im Reichsrat noch schnell erledigt werden. Zu Anfang Juli werden dann die Sommerferien beginnen.

In der Herbsttagung wird dieWahlvorlage unterbreitet werden, durch welche die Zahl der Wähler verdoppelt wird. Wenn die zur Annahme gelangt ist, wird die Auflösung des Abgeordnetenhauses erfolgen. Die Neuwahl wird dann zu Anfang des Jahres stattfinden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rotterdam von Rotterdam.
Boston: Bulgaria von Hamburg.
Quebek: Ascania von London.
Gibraltar: Prinzeß Irene von New York.
Barcelona: Montevideo von New York.

Mordanschlag auf Erzherzog?

Ein Bauer verhaftet. — Verwegener galizischer Postraub. — Budapester Advokatenkammer protestirt gegen die Regierung. — Weitere Spionagegeschichten in Deutschland. — Neue Verfolgungen und eine Bestrafung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 25. Juni. Von Laibach aus ist ein Gerücht hierhergedrungen, wonach ein Mordanschlag gegen den Erzherzog Josef Ferdinand gelegentlich der, zum Abschluß gekommenen großen Oesterreichischen Automobilalpenfahrt ausgeführt werden sollte.

An der, auf acht Tage ausgedehnten Fahrt über eine Strecke von 2400 Kilometern nahmen drei Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses teil, die Erzherzöge Karl Franz Josef, Leopold Salvator und Josef Ferdinand. Die Fahrt, die am 16. Juni begann, führte in ihrer zweiten Hälfte, auf dem Rückwege nach Wien, von St. Peter über Adelsberg nach Laibach und Krain-Burg. Auf dieser Strecke sollte die Mordtat der Meldung zufolge ausgeführt werden. Ein Bauer Namens Colnar hat, wie verlautet, einem seiner Bekannten eine Belohnung versprochen, wenn er den Erzherzog Josef Ferdinand erschlüge. Colnar ist verhaftet.

Wenn die Mitteilung auch noch nicht amtlich bestätigt ist, so verfehlt sie doch nicht, beträchtliche Bewegung hervorzurufen. (Der 40jährige Erzherzog Josef Ferdinand ist das Haupt des nicht regierenden Astes Toscana des Hauses Lothringen-Habsburg.)

Wie aus Prag gemeldet, sind dort 800 tschechisch-amerikanische Turner auf Sonderzügen eingetroffen, um an dem dort stattfindenden Sokolkongreß teilzunehmen. Die Amerikaner wurden mit großer Begeisterung empfangen und im Triumph durch die Stadt geführt.

Ein verwegener und äußerst erfolgreicher Postraub ist in der galizischen Stadt Podgorze, an der Bahnlinie Oswiencim-Lemberg-Krakau, verübt worden.

Den Räubern, die offenbar mit den Verhältnissen genauestens vertraut gewesen sein müssen, sind nicht weniger als 120,000 Kronen in Gold in die Hände gefallen.

Auf Ermittelung und Festnahme der Diebe ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Budapest, 25. Juni. Eine Generalversammlung der hiesigen Advokatenkammer hat mit ungeheurer Mehrheit einen Antrag angenommen, der das Vorgehen der Regierung und der Mehrheit des Parlaments, die rigorosen Maßregeln zur Unterdrückung der Opposition, in den entschiedensten Ausdrücken verurteilt.

Voraussichtlich wird das Beispiel der hauptstädtischen Advokatenkammer starken Widerhall im Lande finden, und werden sich die provinzialen Kammern in ähnlichem Sinne aussprechen.

Bei dem hohen Ansehen, das die Budapester Anwaltskammer genießt, bedeutet ihr Vorgehen eine beträchtliche Unterstützung der Oppositionsparteien.

Berlin, 25. Juni. Die Spionageaffären mehren sich in nahezu unheimlicher Weise. Soeben ist wieder eine Reihe aufsehenerregender Verhaftungen vorgenommen worden. Die Hauptrolle unter den Festgenommenen spielt ein russischer Hauptmann, Namens Kostewitsch. Sein Fall ist umso schwerer, als nach dem aufgefundenen Material unzweifelhaft nicht nur versuchte, sondern vollendete Spionage vorliegt. Mit dem Hauptmann zugleich ist eine ganze Anzahl seiner Helfershelfer in Gewahrsam genommen worden, und weitere Verhaftungen von Personen, die durch ihre Beziehungen zu dem russischen Offizier schwer kompromittirt sind, stehen bevor. Die Polizei hat Fürsorge dafür getroffen, daß sich keiner der Beteiligten durch Flucht seinem Schicksal entziehen kann. Das Netz, dessen Fäden Hauptmann Kostewitsch in seinen Händen hielt, ist ein außerordentlich ausgedehntes.

Eine andere Spionageaffäre hat soeben ihren gerichtlichen Abschluß gefunden.

Wie s. Zt. gemeldet, waren im März in Frankfurt a. M. der Techniker Hieronymus, der angebliche Kaufmann Haunerland und der Kellner Heinrich Schellberg verhaftet worden. Hieronymus ist jetzt wegen Landesverrats zu zwei Jahren, Haunerland zu acht Monaten Gefängniß verurteilt worden, während Schellberg freigesprochen wurde.

Hieronymus, der früher in Höchst und Griesheim tätig war, und Haunerland, ein ehemaliger Angestellter Krupps, waren eine Zeitlang beständig zwischen Frankfurt, Essen und Paris unterwegs. Der Techniker hatte durch Vermittlung einer Luxemburger Spionageagentur direkte Verbindung mit dem französischen Ministerium des Innern angeknüpft und dort bei einem Besuch ganz geschäftlich eine Offerte für den Verrat von Einzelheiten Krupp'scher Geschütze abgegeben. Man hatte ihm gesagt, daß man Alles brauchen könne. Die Liste der Preise, die gezahlt wurden, bot für einen Zünder 1000 Mark, für ein Geschoß 3000, ein Verschlußstück 5000, für die Originalzeichnung eines Geschützes 8000 Mark.

Auch der englischen Botschaft hatte Hieronymus seine Offerten zugehen lassen.

Bei den Mexikanern.

Las Delicas, Chihuahua, 23. Juni. (Auf der Uebermittelung verspätet). Die Hauptkolonne der Regierungstruppen, unter General Huerta, ist Sonntagabend um 5 Uhr hier angelangt, nachdem sie die, etwa 16 Meilen von Saucillo aus seit 6 Uhr früh bewältigt hatten.

Die Entfernung von hier bis nach der Stadt Bachimba im Norden beträgt nur noch etwa 20 Meilen.

Von Amerika zurück.

Kiel, 24. Juni. Der deutsche Schlachtschiffkreuzer „Moltke", mit Admiral v. Rebeur-Paschwitz an Bord, traf von Amerika wieder hier ein. Er hatte bekanntlich Hampton Roads und New York in Gesellschaft der Kreuzer „Stettin" und „Bremen" besucht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Cincinnati wurde an einem Bahnübergang ein Automobil von einem Zuge niedergerannt. Alle 4 Insassen schwer verletzt.

— Sehr verheerender Wolkenbruch zu Albuquerque, N. M., und nordwestlich davon. Man fürchtet, daß auch Menschen umgekommen sind.

— Zusammenstoß zwischen Streikern der „Conduct Cable Co." zu Hastings, am Hudson, und Arbeitswilligen. Die Wächter schossen auf die (unbewaffneten) Streiker und verwundeten 7 schwer, einen tötlich.

— Ein Bandit drang in den Postwagen eines Zuges der International & Great Northern Bahn bei Longview, Tex., schüchterte mit Revolvern drei Clerks ein und raubte einen Postsack. Der materielle Wert seiner Beute ist nicht bekannt.

— Paul Hamilton, Lehrer der Militärfliegerschule im College Park, Md., stürzte dort mit seiner Flugmaschine ab und wurde so schwer verletzt, daß sein Aufkommen sehr zweifelhaft ist.

— In St. Louis zählt jetzt der Vollziehungsausschuß der „Federation of Federations" die Stimmen, welche in der Eisenbahnstreikfrage abgegeben wurden. 300,000 Mitglieder sollen gestimmt haben.

— Die Brüder Loftus und Chas. Davis und ein gewisser Sears bei Mammoth Springs, Ark., wegen des berichteten Raubanfalles auf die „Mammoth Springs Bank" und auch wegen Viehraubes und Mordes verhaftet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 1, Chicago 0;; St. Louis 4, Pittsburg 3; New York 11, Philadelphia 5; Boston 9, Brooklyn 4. „American League" — Washington 1, Boston 3; Philadelphia 3, New York 1.

— Christian Berger, welcher 40 Jahre lang Townbeamter in Waterford, Wis., war, als Richter viele Heiratslizensen ausgestellt hat und für viele Personen, welche Bürger werden wollten, als Zeuge aufgetreten ist, hat jetzt entdeckt, daß er selber kein Bürger der Ver. Staaten ist! Das macht nach der Meinung Vieler alle betreffenden Akte null und nichtig! Berger, der Bürgerkriegsveteran ist, hatte geglaubt, sein Vater habe das Bürgerrecht erwirkt; dies war jedoch ein Irrtum.

Ausland.

— 3 Automobilunfälle binnen 24 Stunden zu Montreal, Kanada. 2 tötlich, 3 schwer Verletzte.

— Der 8jährige russische Thronerbe leidet an Tuberkulose des Knies und wird wahrscheinlich nie mehr gehen können. Zar und Zarin sind sehr bekümmert darüber.

— Wie nach Santjago de Kuba gemeldet, will der Rebellengeneral Ivonet noch nicht die Waffen niederlegen, — und überhaupt nicht, bis die Ver. Staaten einschreiten!

— Professor Dr. Gustav Jaeger, Begründer des, nach ihm benannten Wollebekleidungssystems, feierte auf seinem Landsitze Karnsberg, bei Stuttgart, seinen 80. Geburtstag in voller geistiger Frische.

— In London wurde die verurteilte „Suffagrette" Emmeline Pankhurst aus dem Gefängniß freigelassen, weil ihre Gesundheit durch den Hungerstreik zu sehr zusammengebrochen ist. Ihre verurteilten Genossinnen werden aber noch festgehalten, und es wird ihnen mit Gewalt Nahrung beigebracht.

— Deutschländische Blätter wimmeln von Auslassungen über die Chicagoer republikanische Nationalkonvention. Die Berliner „Post" bringt eine ganze Seite darüber und sagt, die amerikanische Politik habe ihren tiefsten Stand erreicht, und die republikanische Partei werde ganz von persönlichen Interessen beherrscht. „Die Chicagoer Konvention bezeichnet das Ende dieser Partei" fügt das Blatt hinzu. Die „Vossische Zeitung" sagt, Roosevelt stehe so groß da, wie nur je; nicht alle Blätter teilen diese Meinung.

Lokalbericht.

Benzinexplosion.

Zwei Personen haben schwere Brandwunden erlitten.

In Martin Olsons' Stellmacherwerkstätte, Nr. 1056 W. Huron Str., explodirte heute eine Kanne Benzin. Bei dieser Gelegenheit erlitten zwei Angestellte, der 26jährige Fred Olson, Nr. 1726 W. Superior Straße, und der 14jährige Oskar Lund, West Superior Straße und N. Western Ave., schwere Brandwunden. Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Das Feuer in der Werkstatt wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Einer der Verunglückten soll, als er in der Nähe der Benzinkanne beschäftigt war, achtlos ein Streichholz fallen lassen und dadurch die Explosion verursacht haben.

Leset die „Sonntagpost"

Turnertagsatzung.

Sie hat gestern eine Reihe von erregten Debatten gezeitigt.

Allerlei Empfehlungen.

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen machte sie, und die Tagsatzung hat sie gutgeheißen. — Wird fortschrittliche Bestrebungen des D. A. N. B. fördern.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Indianapolis, Ind., 25. Juni. In der heutigen Vormittagssitzung der Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes wurde mit der Debatte über die gestern von dem Delegaten Rappaport eingereichte Resolution fortgefahren. Delegat Rappaport ergriff zuerst das Wort und verteidigte sich gegen den Vorwurf, daß gewisse Elemente bestrebt seien, innerhalb des Bundes die Unzufriedenheit zu schüren. Die Unzufriedenheit sei die Mutter des Fortschritts, sagte Rappaport, und die Kluft zwischen dem Taglöhner und dem Oelkaiser Rockefeller lasse sich einmal nicht überbrücken. Der wahre Grund zu der Opposition sei darin zu suchen, daß man sich vor den Konsequenzen der Platform fürchte. Es griffen dann Herzog, Raid, Kraft, Hartung, Scherer und Vahlteich in die Debatte ein. Der Letztere erklärte, die Sozialisten seien friedliche Leute, die es nicht auf eine Spaltung innerhalb des Bundes abgesehen hätten, gute Turner und treue Genossen. Der erste Sprecher Stempfel erklärte gegen Mittag, es sei nun genug Propaganda für den Sozialismus gemacht worden, worauf die Sitzung vertagt wurde, ohne daß die Debatte zum Abschluß gekommen wäre.

Indianapolis, Ind., 24. Juni.

Die Nachmittagssitzung wurde um 2:15 Uhr eröffnet. Zur Debatte gelangten die einzelnen Paragraphen des Berichtes des Ausschusses für geistige Bestrebungen:

1. Die Vereine sollen auch ferner durch den Bundesvorort Themata zugeschickt bekommen. Sie sollen dem Vorort über Vorträge und geistige Abende vollen Bericht erstatten.

2. Wenn eine wichtige Tagesfrage auftreten sollte, durch Debatten Stellung zu nehmen. Der Jungmannschaft entgegen zu kommen, wäre es empfehlenswert, Themata gelegentlich in englischer Sprache zur Debatte zu bringen.

3. Den Stegreifreden sollte von den Bundesvereinen mehr Vorschub geleistet werden. Den Beamten der Vereine und besonders Turnlehrern empfohlen, der deutschen Sprache Vorzug zu geben.

4. Befürwortet, die erzieherischen Bestrebungen des D. A. Nationalbundes in jeder nur möglichen Weise zu unterstützen und zu fördern, soweit die Ziele in derselben Richtung gehen.

Turner Vahlteich greift Nationalbund an, der nach seiner Ueberzeugung national im kaiserlichen Sinn: ist. Lebhafte Debatte darüber. Alle anderen Redner treten für Annahme des Berichts ein, und die Empfehlungen werden dann schließlich gutgeheißen.

Ein geistiges Turnfest nach Muster der Kölner Blumenspiele abgelehnt.

Bundesvorort empfiehlt „A Brief History of the North American Gymnastic Union" von Heinrich Metzner und ist beauftragt, eine billige Ausgabe herauszugeben.

Ausschuß für Platform.

Bericht verlesen. Der Bundesvorort empfiehlt Aenderung der Statuten, betreffend Turnlehrertage und Spezialkurse.

„Der Bundesvorort schreibt alle 2 Jahre einen Turnlehrertag aus, welcher von einem Vertreter des Vororts eröffnet wird. Die Zeit der Abhaltung des Turnlehrertages soll zwei Monate vorher bekannt gegeben werden.

„Der Turnlehrertag wählt seine eigenen Beamten und Ausschüsse. Er wählt u. A. einen aus fünf anwesenden Turnlehrern bestehenden technischen Ausschuß, der dem technischen Bundesausschuß die Empfehlungen des Turnlehrertages unterbreitet.

„Die Verwaltungsbehörde desTurnlehrerseminars soll gehalten sein, wenn tunlich, in jedem Jahre einen Sommerkursus abzuhalten. Ueber die Zeitdauer desselben, die Fächer, Lehrkräfte, das Schulgeld etc. sollen die Bestimmungen des Verwaltungsrats des Turnlehrerseminars maßgebend sein. Die vom Bunde zu bestreitendenKosten des Sommerkursus dürfen 500 Dollars nicht übersteigen.

„Ein giltiger Turnpaß berechtigt den Inhaber ohne Weiteres zum Wiedereintritt in den Verein, der den Paß ausgestellt hat. In solchem Falle ist jedoch eine Mitgliedschaft als eine ununterbrochene zu betrachten."

Der Ausschuß empfahl ferner folgende von Turner Phil. Rappaport abgefaßte Erklärung zur Annahme:

„Wir bekennen uns aufs neue zu den von der 23. Bundestagsatzung niedergelegten „Allgemeinen Grundsätzen" unseres Bundes.

„Die augenblicklichen politischen Vorgänge und die Faktionskämpfe innerhalb der politischen Parteien sind ein Symptom der wachsenden Unzufriedenheit des Volkes mit unseren wirtschaftlichen und sozialen Zuständen. Wir sind der Ansicht, daß eine Besserung dieser Zustände nur durch eine völlige Umgestaltung der wirtschaftlichen Beziehungen und Verhältnisse im Sinne der „Allgemeinen Grundsätze" unseres Bundes möglich ist.

„Unter völliger Wahrung der Freiheit eines jeden einzelnen von uns, seine politischen Rechte, nach eigener ehrlicher Ueberzeugung auszuüben, legen wir es jedoch unseren Mitgliedern dringend ans Herz, die „Allgemeinen Grundsätze" unseres Bundes sorgfältig zu prüfen, sich mit denselben vertraut zu machen und es als ihre moralische Pflicht zu betrachten, die Ausübung ihrer politischen Rechte nach bestem Wissen und Können in Einklang mit unseren „Allgemeinen Grundsätzen" zu bringen."

Diese Erklärung zeitigte eine zweistündige Debatte, in welcher die Gemüter scharf aufeinander platzten. Turner Vahlteich eröffnete denReigen und stellte die Frage: „Mit welchen Mitteln wollen wir die Resolution verwirklichen? Die einzige Hoffnung bietet der Sozialismus." Damit war die Frage angeschnitten, die Bundessprecher Stempfel in seiner Ansprache angedeutet hatte. An der Debatte beteiligten sich die Turner Scherer, Wittich, Rappaport, Hartung, Weber, Weier, Schmidt, Donald u. a. Von den meisten der Redner wurde die Forderung erhoben, die Prinzipienerklärung so zu formuliren, daß sie klar und bündig ausdrückt, was gemeint ist.

Die Resolution wurde an das Komite zur Aufstellung positiver Forderungen zurückgewiesen. Der Ausschuß für Klagesachen berichtete zur großen Heiterkeit aller Anwesenden, daß er sich über die im Bunde vorherrschende Einigkeit freue. Der Finanzausschuß (Sekr. Krauthöfer) hat Bücher, Belege, Kasse usw., in Ordnung gefunden.

An Dr. Hexamer sandte man folgendes Antworttelegramm:

„Die 25. Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes, versammelt im deutschen Hause zu Indianapolis, spricht ihren verbindlichsten Dank aus für Ihre freundlichen Wünsche. Die Turnerschaft wird jederzeit bestrebt sein, gemeinschaftlich mit dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund alle deutschen fortschrittlichen Bestrebungen zu unterstützen und zu fördern."

Am Abend beteiligten sich die Delegaten am Sommernachtsfest im Turnerpark. Dr. M.

Gefährliches Pflaster.

Frl. Mabel Rosnes befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die 24jährige Sängerin Mabel Rosnes wurde Samstag Abend in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 3636 N. Franzisko Ave., hinterrücks von einem anständig gekleideten Manne überfallen, gewürgt, auf einen schmalen, neben einem Hause hin laufenden Fußsteig gezerrt und dort, trotz ihres Sträubens, mißbraucht. Sie befindet sich noch in ärztlicher Behandlung. Auf den Unhold wird gefahndet.

Frl. Rosnes war im Auditoriumtheater aufgetreten und befand sich auf dem Heimwege, als sie überfallen wurde. Einen Versuch, sie zu berauben, hatte der Halunke nicht gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Prof. Rovsing hier.

Er hat eine hohe Meinung vom Stande der amerikanischen Chirurgie.

Professor Thorkild Rovsing aus Kopenhagen, dessen bevorstehende Ankunft in Chicago gestern gemeldet wurde, ist heute eingetroffen und wohnt im Hotel La Salle. Der berühmte Wundarzt sagte heute, daß die amerikanischen Operationsmethoden auf gleicher Höhe, wenn nicht höher ständen, wie die europäischen. In Bezug auf die mechanischen Kunstgriffe sei die amerikanische Chirurgie der europäischen sicher überlegen, auf der theoretischen Seite scheine dagegen Europa einen kleinen Vorsprung zu haben.

Er habe aber bemerkt, daß die amerikanischen Aerzte auch in dieser Richtung große Fortschritte machen. Prof. Rovsing wird hiesige Hospitäler besuchen und Ende der Woche nach Rochester, Minn., reisen, um das Hospital der Gebrüder Mayo zu besichtigen. Was ihm in Amerika u. A. besonders angenehm aufgefallen ist, ist die Bequemlichkeit des Reisens. Das Reisen in den Schlafwagen auf dem europäischen Kontinent, sagte er, mit ihren engen, schwülen Abteilen und unzulänglichen Schlafstätten mache weibliche Reisende fast immer krank und sei selbst für Männer angreifend. Die Amerikanerinnen gefallen dem Gelehrten sehr, sie erinnern ihn mehr an Skandinaverinnen, als an Engländerinnen oder Französinnen.

Prof. Rovsing reist als Gast der „American Medical Association", vor welcher er mehrere Vorträge gehalten hat. Morgen Abend gibt der Dänisch-Amerikanische Verein ihm zu Ehren ein Bankett im „Roten Stern", und am Donnerstag Abend wird der Gast einen Vortrag vor der Skandinavischen Medizinischen Gesellschaft halten.

Getreidebörse in Aufregung.

Steigen der Preise auf anderen Märkten die Ursache.

Das Getreidebörsengeschäft begann heute unter lebhafter Aufregung, welche durch ein starkes Steigen der Preise auf anderen Märkten verursacht wurde, namentlich in Minneapolis. Die Weizenpreise waren im Anfang 107⅞ bis 107⅝ für Juliweizen und 104⅝ bis 104¼ für Septemberweizen. Die großen Firmen erhielten viele Verkaufsaufträge, später fielen die Preise auf 106¾ und 104⅓. Das Wetter ist im ganzen Lande sehr günstig. Im Auslande haben die Preise nach den Kabeldepeschen gleichfalls steigende Haltung.

Sein Fuß zerschmettert.

Ein 700 Pfund schwerer Stahlbalken fiel heute in der Anlage der „Wolff Refrigerator Co.", 827 Rees Str., dem 54jährigen Arbeiter Wm. Pecklin, Nr. 882 Maud Ave., auf den linken Fuß und zerschmetterte ihn. Dem Verunglückten wurde der Fuß im Alexianerhospital abgenommen.

Zwölfjähriges Mädchen vermißt.

Polizei nimmt an, daß sie ertrunken oder vom Vater entführt worden ist.

Die 12jährige Ethel Smith, Nr. 1141 Sedgwick Court, ist verschwunden. Es wird befürchtet, daß sie entweder ertrunken ist, oder daß ihr Vater, der Koch auf einem Seedampfer ist, sie entführt hat. Das Mädchen verließ gestern Morgen um 9 Uhr das Haus ihrer Mutter, um ihren Vater an W. Erie Straße und dem Fluß zu besuchen, wo der Dampfer vor Anker lag, auf dem er beschäftigt ist. Soweit die Polizei in Erfahrung bringen kann, hat sie ihren Bestimmungsort nicht erreicht.

Sie sollte Nährgeld für ihre Mutter holen, die vor einigen Monaten von Smith geschieden worden ist. Der Dampfer befindet sich auf dem Weg nach Manitowoc, Wis. Geheimpolizisten haben festgestellt, daß sie ihren Vater nicht gesehen hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie von seinen Freunden entführt worden ist. Das Mädchen hatte ein blaues Kleid an, einen weißen Hut mit einer blauen Schleife und schwarze Schuhe und Strümpfe. Ihre Mutter, Frau Hilma Smith, erklärt, daß das Kind den Vater zweimal im Monat besucht und das Nährgeld geholt hat.

Baden in Licht und Luft.

Frl. Lucy Foreman, wohnhaft Nr. 1448 N. Wood Str., hat gegen ihre Hausgenossen, John Palmer und Frau, Haftbefehle erwirkt. Sie behauptet, daß die Palmers mit ihren Kindern, im Alter von 11, bezw. 4 Jahren, eine Gepflogenheit daraus machen, sich auf dem Hinterhofe des bezeichneten Grundstückes bei hellem, lichten Tage nackt in dem Grase auszustrecken und Sonnenbäder zu nehmen. Obgleich den Leuten von den Nachbarn dieserhalb ernstliche Vorstellungen gemacht worden seien, scheinen sie von dieser kuriosen Liebhaberei nicht abstehen zu wollen.

Läßt Zeugen festnehmen.

Eine tüchtige Lektion erteilte Bundesrichter Landis heute Nachmittag Abraham Winters, einem Kaufmann in South Chicago, und seinen Brüdern Samuel und William Winters und Frl. Eva Levy. Seine Gläubiger haben gegen Winters ein Bankerottverfahren eingeleitet. Der Richter erklärte, die drei Brüder und Frl. Levy hätten unwahre Aussagen über die angebliche Beiseiteschaffung von Beständen der Konkursmasse gemacht. Er ordnete ihre Festnahme auf die Anklage des Meineids hin an, bis die Bundesgrandjury eingreifen kann.

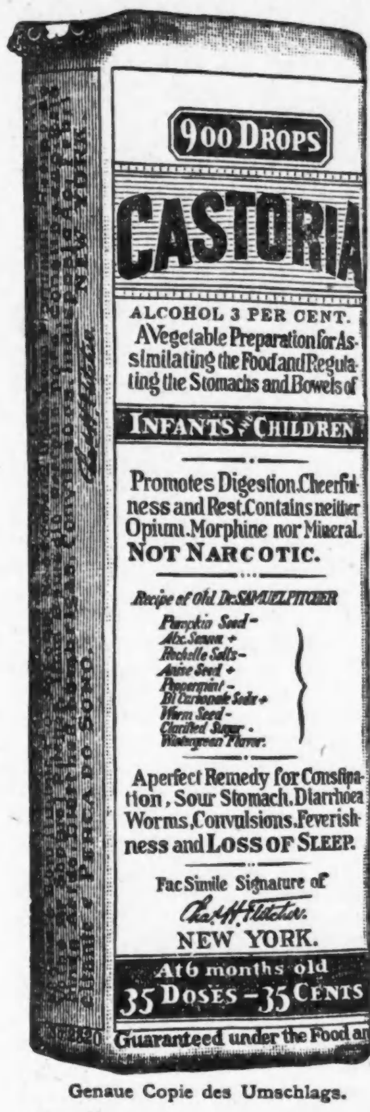
Glücklicher Finder.

James Friels, 1524 N. Campbell Ave., ein Angestellter in Stillsons Speisehaus, zu dessen Obliegenheiten das Oeffnen von Austern gehört, fand gestern in einer der Schalen eine Perle im Werte von $500. Friels kann das Geld gut gebrauchen, denn er hat eine Frau und neun Kinder zu ernähren.

Kinder Schreien Nach

Fletcher's

CASTORIA



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Mansur Drug Co. in St. Paul, Minn., sagt: "Wir pflegen Patentmedicinen nicht zu empfehlen, sind jedoch stets bei der Hand, ein gutes Wort für Castoria einzulegen. Es ist ein medicinisher Erfolg."

Myers-Dillon Drug Co. in Omaha, Neb., sagt: "Ihr Castoria ist einer der best verkäuflichen Artikel bei uns. Gerne empfehlen wir es Kunden zu jeder Zeit und werden immer wieder für seine Vorzüge eintreten."

Weber Drug Co., in Indianapolis, Ind., sagt: "Fletcher's Castoria ist ein Artikel, der kein Substitut gestattet und undedingt einer der populärsten im heutigen Markt. Unsere Kundschaft für denselben zählt nach Hunderten."

Hegeman & Co. in New York City, N. Y., sagen: "Von Ihrem Castoria dürfen wir behaupten, dass es zu den am besten verkäuflichen Präparaten in unseren Stores zählt: das spricht deutlich für die Befriedigung der Käufer."

Theo. Metcalf Co. in Boston, Mass., sagt: "Wir haben Fletcher's Castoria seit Jahren verkauft und halten es für eines der besten Präparate. Unser Absatz nimmt stetig zu, und unsere Kunden schätzen Fletcher's Castoria ausnehmend."

Parrish & Bailey Pharmacy in Los Angeles, Cal., sagt: "Bei einer Erfahrung von mehr als 30 Jahren im Retail Drug Geschäft haben wir keine Patentmedicin in solchen Massen verkauft und so viele Leute damit befriedigt wie mit Ihrem Castoria."

W. H. Chapman in Montreal, Que., sagt: "Ich habe Fletcher's Castoria Jahre lang verkauft und bis jetzt nur Gutes darüber vernommen. Ich erkläre Ihr Präparat für eine der wenigen sogenannten Patentmedicinen von Werth und empfehle es anstandslos als ein zuverlässiges Hausmittel."

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein gutes Beispiel.

Wie letzte Woche auf Chicago, so sind diese Woche die Augen des Landes auf Baltimore gerichtet, und wie letzte Woche hier in Chicago um den Fortbestand der republikanischen Partei gekämpft wurde, so wird diese Woche in Baltimore das Schicksal der demokratischen Partei, bis zu gewissem Grade, entschieden werden.

Die republikanische Partei hat die Krisis überstanden. Sie hat nicht nur ihren Namen gerettet, sondern auch ihr Wesen. Sie kann heute wieder mit mehr Berechtigung als seit langen Jahren sich „die Partei der sittlichen Ideen“ nennen. Denn die Mehrheit ihrer Konvention trat für Grundsätze ein und hielt daran fest. Es mag sein, daß, so wie die Individuen, auch die Gesamtheit dabei von selbstischen Erwägungen geleitet wurde, und daß es in vielen Fällen nicht sittliche Kraft und Ueberzeugungstreue waren, was den Widerstand gegen den demagogischen Ansturm erfolgreich machte — das Ergebniß wird davon nicht sehr berührt, und die Tatsache verbleibt, daß die republikanische Konvention dem Lande durch ihre Standhaftigkeit einen großen Dienst leistete.

Wenn Abraham Lincoln, der Schutzheilige der republikanischen Partei, heute nach Chicago käme, würde er unzweifelhaft die Arbeit der Konvention gutheißen. Natürlich nicht in ihren Einzelheiten. Mancherlei, was auf der Konvention geschah, würde Lincoln zuwider sein, und für sich betrachtet, von ihm verdammt werden. Aber Lincoln hat es oft genug erfahren, und selbst nach dieser Erfahrung handeln müssen, daß in der Politik zur Erreichung des Hauptzieles, so Manches mit in den Kauf genommen werden muß, was nicht wünschenswert ist, und die Dienste von Leuten in Anspruch genommen werden müssen, mit denen man sonst nichts zu tun haben mag. „Die Politik macht seltsame Schlafgenossen“, und zur Aufrechterhaltung von Grundsätzen ist oft die Hilfe ganz grundsatzloser Menschen nötig.

Die Mehrheit der republikanischen Konvention ist von gewisser Seite als eine Gesellschaft von Dieben und Räubern, gewissenlosen „Bossen“ und feilen Handwerkspolitikern hingestellt worden, und es wird ja so sein, daß so mancher der Männer, die da den Ton angaben, in ihrer politischen Laufbahn sich so manchmal mancherlei anstößiger Mittel bediente, und andere nur ihren eigenen kleinen Vorteil im Auge hatten, aber dieselben Männer haben doch den demagogischen Ansturm gegen die Grundlagen unserer Regierungsform abgewehrt und unzweideutig erklärt und erhärtet, daß die republikanische Partei als solche an dem Repräsentativsystem, unter dem das Land gedieh und groß wurde, festzuhalten, entschlossen ist, gleichviel was die nächste Folge für sie, die Partei, sein mag. Sie hat sich unzweideutig gegen die modischen Schlagwörter, „das Volk soll herrschen“, „Referendum, Initiative und Rückruf“ ausgesprochen und das kann ihr kaum hoch genug angerechnet werden. Sie hat es möglich gemacht, mit der Zeit festzustellen, ob das Volk nach richtiger Einsicht in das Wesen der ihm anempfohlenen Neuerungen, — eine Einsicht, die es erst nach reiflicher Erörterung und Ueberlegung gewinnen kann — für die gefahrvolle reine „Volksherrschaft“ ist, oder an dem bewährten Repräsentativsystem auch weiterhin festhalten will. Man kann sagen, sie hat das Land vor der größten Gefahr, die seiner Regierungsform drohen mag, gerettet. Denn ein Nachgeben ihrerseits hätte, wie die Verhältnisse liegen, nicht zur Erhöhung der Macht des Volkes auf die Regierung, sondern zur Erhöhung der Gelegenheiten für gewissenlose und herrschsüchtige Demagogen, und zur Herrschaft des verständnißlosen und leicht zu beeinflussenden Pöbels geführt. Es wäre ein Sieg dieses Pöbels und des Demagogentums gewesen, wenn sie nicht, wie sie's tat, Gelegenheit genommen hätte, ihr Festhalten an dm Repräsentativsystem mit Nachdruck zu betonen.

Die republikanische Partei mag in dem bevorstehenden Wahlkampfe unterliegen, und sie mag in absehbarer Zeit ganz aufhören, zu sein. Die Konvention von Chicago anno 1912 nag sich als ihr „Waterloo“ erweisen, bei dem sie ihren Todesstoß erhielt — sie wird sich ihrer aber nicht zu schämen brauchen, sondern darauf stolz sein dürfen. Denn sie holte sich den Todesstoß dann in ehrlichem, hartem Kampfe für Grundsätze. Sie wird dann in ihrem letzten Kampfe wieder das gewesen sein, was sie in ihrem Anfange war: die Partei der sittlichen Ideen. Man kann der in Baltimore versammelten demokratischen Partei nur wünschen, daß sie nach Schluß der Konvention mit ebenso gutem Rechte, wie die republikanische, sagen kann: Wir traten für Grundsätze ein und leisteten dem Lande einen großen Dienst. — —

„Unverschämt.“

Wie er sich räuspert und wie er spuckt, das hat er ihm glücklich abgeguckt.

Und dabei hätte „er“ es gar nicht nötig gehabt, dem Andern durch Nachahmung die höchste Anerkennung zu zollen. Denn „er“ war da vor „Ihm“, und „er“ ist in mancher Hinsicht noch größer als der, dessen Vorbild nachzuahmen er für gut befand.

William J. Bryan scheint entschlossen, auf der demokratischen Konvention in Baltimore so ungefähr dieselbe Rolle zu spielen, die Körnel Roosevelt hier in Chicago mit so viel „Erfolg“ durchführte. Er hatte, wie seiner Zeit Roosevelt, vor Zusammentritt der Konvention sein „Ultimatum“ gestellt und erklärt die „Fortschrittlichen“ seien in der Mehrheit, die Konvention müsse „fortschrittlich“ sein und ein „Konservativer“ dürfe daher nimmermehr der zeitweilige Vorsitzende der Konvention werden. Wenn es nicht möglich sein sollte, eine Einigung auf einen anderen Fortschrittlichen zu erzielen, werde er selbst in die Bresche springen und den Vorsitz übernehmen — nicht, weil ihm der Sinn danach stehe und nicht um seinetwillen, sondern im Interesse des Fortschritts und des Volkes, der Partei und der guten Sache. Wie es dem Rauhreiterkörnel geschah, so ging's, soweit, dem Körnel aus Nebraska; man beachtete sein „Ultimatum“ nicht, oder ließ sich doch nicht von ihm einschüchtern, und nun legt er los, ganz nach Rauhreiterart: „Ich habe“, schreibt er an Körnel Roosevelts Leibblatt, das sich bescheiden das „Wunder der Welt“ zu nennen beliebt, „seit meiner Jugend vielen Konventionen beigewohnt, aber niemals zuvor sah ich einen so unverschämten Versuch seitens einer kleinen Minderheit, zu verhindern, daß der Wille der Massen der Partei zum Ausdruck komme. Das ist nicht mehr Einbruch, sondern einfach offener Straßenraub im hellen Sonnenlicht, wobei die Anführer sich nicht einmal die Mühe geben, Gesichtsmasken zu tragen . . .“

Der „Körnel“ aus Nebraska spricht von einem „unverschämten Versuch einer kleinen Minderheit“ der großen Mehrheit ihren Willen aufzuzwingen und meint damit den Versuch der Demokraten der alten Schule, die Leitung der Zusammenkunft in ihren Händen zu behalten und ihre Anschauungen zur Geltung zu bringen — es will aber scheinen, als sei die Unverschämtheit auf seiner Seite zu suchen. Wenn gesagt wird, die Fortschrittlichen sind in der Mehrheit und sollten dementsprechend auf der Konvention den Ton angeben dürfen, so kann man sich das gern gefallen lassen. Denn für gesunden Fortschritt sind wir alle, und es ist ein alt- und gutdemokratischer Grundsatz, daß die Mehrheit herrschen muß. Wenn aber Herr Bryan weiter geht und zu verstehen gibt, daß er zu bestimmen haben will, was als fortschrittlich zu gelten hat und wer die Konvention leiten soll, so kann man das im Lichte der Geschichte — seiner Geschichte — nur als den Gipfel der Unverschämtheit bezeichnen, als ein Stück Ueberschätzung und Ueberhebung, hinter dem selbst der Rauhreiter-„Körnel“ auch dann noch zurückbleibt, wenn er sich als den vom Volke erkorenen Retter des Vaterlandes hinstellt. Denn Roosevelt kann, Dank dem gewaltigen Votum, das er im Jahre 1904 erhielt, und dem Jubel, den sein Erscheinen bis in die allerjüngste Zeit bei den Massen auslöste, wenn immer er sich zeigte, wohl zu dem Glauben gekommen sein, daß da kein anderer ist, wie er; aber für den Nebraska'er „Körnel“ sollte solcher Glaube doch nachgerade schlechterdings unmöglich geworden sein.

Wenn die zur Zeit in Baltimore Versammelten zum guten Teile auch nur mehr dem Namen nach Demokraten im richtigen politischen Sinne des Wortes sind und die demokratische Partei die Sichtung und Scheidung so nötig hat, wie's vor der Konvention von Chicago für die republikanische der Fall war, so gilt für jeden Teilnehmer an der Konvention doch die Voraussetzung, daß er bis in die jüngste Zeit die demokratischen Kandidaten in den National-, Staats- und Ortswahlen unterstützte und an den demokratischen Grundsätzen festhielt — früher wenigstens, als die Partei noch einigermaßen grundsatztreu war. Herr William Jennings Bryan kann aber weder das Eine, noch das Andere von sich behaupten. Er kann in dem Sinne heute nicht als Demokrat gelten und war niemals Demokrat. In den achtziger Jahren war Bryan Populist. Als die populistische Bewegung nachließ und keine Erfolge mehr versprach, wandte er sich der demokratischen Partei zu, um sie mit seinen populistischen Ideen zu beglücken und — in die Wüste zu führen, in der sie seit anno '96 umherirrt. Er war dreimal der Bannerträger der demokratischen Partei, blieb im Herzen aber immer Populist und populistisch waren alle die neuen Ideen, mit denen er seinen schwindenden Einfluß wieder aufzupolstern versuchte. Dabei war er zu allen Zeiten noch Prohibitionist, nur hütete er sich, das Letztere zu zeigen, so lange er demokratischer Präsidentschaftskandidat war, oder werden wollte. Als aber nach seiner dritten Niederlage bei der Demokratie für ihn nichts mehr zu holen schien, da warf er diese Geschäftsklugheit beiseite, bekannte sich offen zur Prohibition und bekämpfte die regulären Kandidaten der demokratischen Partei in Nebraska, weil sie sich seinen prohibitionistischen Forderungen nicht fügen wollten.

Dieser prohibitionistische Populist will heute der demokratischen Partei diktiren und schreit über „Straßenraub“, weil die Führer der Partei nicht auf sein Verlangen eingehen; wagt es, von Unverschämtheit zu reden, da er selbst den Gipfel der Unverschämtheit erklomm. Wer denn steht hinter ihm? Die Massen der demokratischen Partei ganz gewiß nicht, denn die sind für die Prohibition nicht zu haben und wollen mit unsicheren Kantonisten nichts zu tun haben. Wer dann? Sogenannte Demokraten, die von der echten Demokratie keine Ahnung haben; Leute, die gern schöne Worte und Versprechungen hören; Prohibitionisten, die aus Geschäftsgründen nicht den Mut haben, sich als solche zu bekennen und — die Elemente und Mächte, die hinter dem Rauhreiter-„Körnel“ stehen und dessen Kandidatur unterstützen und finanziren! Das „Weltwunder“, Theodore Roosevelts Hauptorgan, hat für Bryans „Kampagne“ ebenso viel Eifer und Liebe, wie für den Rauhreiter-„Körnel“ selbst. In seiner gestrigen Ausgabe finden sich nicht weniger als fünf, zum Teil mehrere Spalten lange Artikel, jeder mit mindestens vier Ueberschriften und einer mit einer doppelspaltigen, in denen „Oberst“ Bryan nach allen Regeln der Kunst „gebuhmt“ und erzählt wird, wie er die „Demokraten zwingen wird, Farbe zu bekennen“; wie er es ablehnte, sich zugunsten Parkers „auskaufen“ zu lassen; wie er einen „großen Krieg“ führen wird gegen die Einstimmigkeitsklausel; wie „die Westlichen für Bryan sind“ und wie er, Bryan, Roosevelts Kampf rühmt.

Braucht man noch mehr zu hören, um zu wissen, für wessen Interessen Bryan kämpft? Gleich und gleich gesellt sich gern. — — —

Unverständige Mädchen.

Ein erst siebzehnjähriges weißes Mädchen ist gestern in Englewood draußen die Ehe mit einem Chinesen eingegangen, den es erst seit einem Monat gekannt hat. Und Hunderte von empörten Nachbarn sammelten sich vor dem Hause, in welchem nach chinesischem Brauche die Trauung gefeiert wurde, warfen mit Ziegeln und Steinen die Fenster ein und drohten, den jungen Chinesen zu lynchen. Die junge Braut selbst war es, die ihren Gatten und seine Rassegenossen vor der Volkswut schützte, indem sie telephonisch die Polizei herbeirief, der es auch in kurzer Zeit gelang, wenigstens äußerlichen Frieden in der Nachbarschaft herzustellen.

Soweit die nackten Tatsachen, die der Bericht der Polizei über ihr Eingreifen ergibt. Aber was läßt sich alles aus diesem kleinen Ereigniß unserer Tagesgeschichte folgern! Ein blutjunges Ding, kaum den Kinderschuhen entwachsen, gibt sich einem Orientalen zum ehelichen Weibe hin! Das ist keine Romantik mehr, sondern ein Verbrechen, das das Mädchen an sich selbst beging und an dem jene unverständigen Leute mitschuldig sind, welche ein solches Verbrechen geschehen ließen. Wer die Chinesen und ihren Karakter kennt, weiß, welches Leben moralischer Verkommenheit jenes unglückliche Mädchen erwartet, ein Leben, aus welchem es keinen Ausweg mehr zum Lichte gibt, sondern das unweigerlich immer tiefer und tiefer in den Sumpf der geistigen und moralischen Gemeinheit führen muß! Und doch gehören heutzutage in den Vereinigten Staaten Ehen zwischen weißen Mädchen und Chinesen durchaus nicht mehr zu den ungewöhnlichen Vorkommnissen des täglichen Lebens. Zumeist erfolgen die Abschlüsse dieser Ehen in tiefster Abgeschlossenheit der chinesischen Ansiedelungen, ohne daß die Oeffentlichkeit etwas davon erfährt; aber man kann ganz sicher sein, daß man eine große Anzahl jener jungen Mädchen, welche der Polizei als plötzlich verschwunden angemeldet werden, in den Höhlen der Chinesen, ihnen angetraut oder in wilder Ehegemeinschaft mit ihnen lebend, wiederfinden könnte. Die Polizei ist fast ganz machtlos gegen diese Vorkommnisse, denn sobald der Chinese merkt, daß sie ihm auf den Fersen ist, verschwindet das unglückliche Mädchen mit der Hilfe heruntergekommener weißer Individuen in irgend einer chinesischen Ansiedelung einer anderen Stadt, und bald ist der Vorfall wieder vergessen.

Als die Leiche der von Chinesen ermordeten unglücklichen Elsie Siegel, der Enkelin des Bürgerkrieg-Generals Franz Siegel, zerstückelt in einem Koffer in der Chinesenkolonie von New York aufgefunden wurde und sich die Oeffentlichkeit zum ersten Male eingehender mit dem geselligen Verkehr von weißen Mädchen und Orientalen in den Vereinigten Staaten befaßte, kannte die allgemeine Empörung und Erregung keine Grenzen mehr. Man sprach von den schärfsten Maßregeln gegen die Orientalen, doch was wurde erreicht? Der Mörder der Elsie Siegel befindet sich heute noch auf freiem Fuße, und der Gemeinschaft zwischen Chinesen und weißen Mädchen ist noch immer kein Ende gemacht worden, — ja man kann, so traurig dies auch ist, getrost sagen, daß sie heuer noch häufiger vorkommt, wie vor einigen Jahren.

Empörende Zustände waren es, die damals aufgedeckt wurden. Zustände, die zum Himmel schrieen und so unglaublich waren, daß man sie fast für ganz unmöglich hätte halten sollen. Und doch schilderten sie wahrscheinlich nur einen kleinen Bruchteil der tatsächlich bestehenden Verhältnisse. Damals wurde erwiesen, daß zahlreiche weiße junge Mädchen, die den sogenannten besten Kreisen angehörten, sich als „Missionärinnen“ Nacht für Nacht, Sonntag für Sonntag, in die chinesischen Kolonien zu begeben pflegten, um den Orientalen „amerikanische Kultur und englische Sprache beizubringen“. In Wirklichkeit war dies nur ein Vorwand, um in Berührung mit den Chinesen kommen zu können, und wie viele dieser Mädchen sind für ihr ganzes Leben unglücklich geworden? Zählen kann man sie nicht, diese Opfer hysterischer Ueberspanntheit, die sich von den Orientalen etwas von Liebe vorschwätzen und sich dann einem Leben der Schande und des Elends überliefern ließen. Durch Opium wurden sie seelen- und willenlos gemacht; sie unterwarfen sich rückhaltslos ihren orientalischen Herren, die mit ihren Sklavinnen machen konnten, was sie wollten. Und war ein solches unglückliches Geschöpf erst einmal in der Chinesenkolonie untergetaucht und aus der Oeffentlichkeit verschwunden, dann gab es auch keine Rückkehr mehr für sie. Denn ehe die Chinesen zulassen, daß ein weißes Mädchen wieder zu den Seinen zurückkehrt und die Geheimnisse der chinesischen Höhlen ausplaudert, schrecken sie auch vor einem Morde nicht zurück, zumal sie nur in den seltensten Fällen Aufdeckung der Untat und Bestrafung zu befürchten haben.

Auch hier in Chicago sind die Verhältnisse nicht besser, als in New York, und die Polizei weiß es, ohne in der Lage zu sein, dagegen viel tun zu können. Als die sechszehnjährige Katharine O'Brien vor Monatsfrist spurlos verschwand, wurde so klar, daß keine Zweifel daran möglich sind, festgestellt, daß nicht nur dieses, sondern auch zahlreiche andere weiße junge Mädchen ständige Besucher chinesischer Wäscher hier sind. Man verhaftete damals auch hier eine ganze Anzahl Orientalen, ohne jedoch damit einen Schritt weiter zu kommen. Es hat keinen Zweck, in solchen Fällen Vogel Strauß-Politik zu betreiben und die traurigen Tatsachen zu verbergen. Aber unbedingt sollte von Seiten der Polizei mit äußerster Energie eingeschritten werden, um den Verkehr zwischen Chinesen und weißen Mädchen soweit einzuschränken, wie dies nur menschenmöglich ist.

Das sterbende Frankreich.

Kürzlich wurde die vom französischen Ministerium der Arbeiten ausgearbeitete Bevölkerungsstatistik Frankreichs für das Jahr 1911 veröffentlicht, aus der die betrübliche Tatsache hervorgeht, daß die Zahl der Geburten in Frankreich im Jahre 1911 geringer war, als die Zahl der Todesfälle, und daß die Bevölkerung dadurch um 34,869 Personen abgenommen hat.

In Frankreich hat dieses Ergebniß geradezu alarmirend gewirkt, und insbesondere die Tatsache, daß die Ziffer der Geburten im Jahre 1911 die niedrigste ist, die die französischen statistischen Ausweise jemals zu verzeichnen hatten, hat außerordentlich tiefen Eindruck gemacht. Die französische Presse ergeht sich wieder einmal in melancholischen Betrachtungen über die Folgen dieser chronischen Entvölkerung Frankreichs und weist resignirt darauf hin, daß Frankreich unter den Kulturnationen die einzige ist, die statt eines bedeutenden Geburtenüberschusses ein bedenkliches Minus aufweise. Die Erbitterung richtet sich allgemein gegen die Lehren des Neomalthusianismus und das sogenannte Zweikindersystem, die in Frankreich in verhängnißvoller Weise Wurzel gefaßt haben.

Die Ziffern der französischen Bevölkerungsstatistik sind in der Tat bedenklich. Die Bevölkerung Frankreichs ist in den letzten zehn Jahren nur wenig mehr als eine halbe Million Einwohner gewachsen, während in der gleichen Zeitspanne die Bevölkerung in England um 3, in Deutschland um 8.5, in Oesterreich-Ungarn um 4.50, in Italien um 2.1 und in Rußland um 2.3 Mill. zugenommen hat. Frankreich, das nach seiner Bevölkerungszahl vor vierzig Jahren unter den genannten sechs Hauptstaaten die vierte Stelle einnahm, ist mit seinen 39 Millionen Einwohnern bereits an die fünfte Stelle gerückt und im Begriff, auch von Italien überholt und an die letzte Stelle gedrängt zu werden. Rußland hat eine dreiundeinhalbmal so große Bevölkerung als Frankreich, auch Deutschland überholt es um 65 Proz., Oesterreich-Ungarn um 30 Proz., ja selbst England um 15 Proz.

Einen großen Anteil an der Entvölkerung Frankreichs haben die Intellektuellen. Der bekannte Erfinder des anthropometrischen Meßverfahrens, Bertillon, hat vor nicht langer Zeit eine interessante Statistik über den Anteil veröffentlicht, den die Intellektuellen Frankreichs an der seit Jahren beobachteten Entvölkerung des Landes haben. Er hat eine Liste von 445 der bekanntesten Franzosen aufgestellt und die Zahl der lebenden Kinder dieser französischen Berühmtheiten ermittelt. Es hat sich ergeben, daß diese 445 Intellektuellen nur 575 Kinder haben, so daß die französische Nation, wenn die übrigen Franzosen dem Beispiel ihrer geistigen Führer folgen würden, in dreißig Jahren auf die Hälfte zusammenschrumpfen müßte. Bertillon hat auch die für seine Statistik verwendeten Franzosen in Kategorien geteilt, und es stellte sich dabei heraus, daß 94 Künstler zusammen 104 Kinder besitzen und daß nur elf von ihnen mehr als zwei Kinder haben. Die Gruppe der Literaten ist noch unfruchtbarer: auf 133 Männer der Feder entfallen nur 127 Kinder! Am kinderreichsten sind verhältnißmäßig noch die französischen Politiker; die 111 von Bertillon befragten Politiker haben zusammen 193 Kindern das Leben gegeben. Der Rest der von Bertillon in seiner Statistik einbezogenen Personen umfaßt 23 hervorragende Geschäftsleute mit 35 Kindern, 33 Offiziere und Staatsbeamte mit 54 Kindern und 51 andere Berühmtheiten verschiedener Art mit 56 Kindern.

In Frankreich zerbricht man sich seit Jahr und Tag den Kopf darüber, wie dieser chronischen Entvölkerung, die den nationalen Wohlstand zu gefährden droht, Einhalt geboten werden könnte. Die Zahl der Vorschläge, die in den letzten Jahrzehnten gemacht wurden, ist Legion. Gegenwärtig scheint man wieder von einer energischen Bekämpfung der neomalthusianischen Propaganda viel zu halten. So schreibt jetzt der bekannte französische Publizist Franc-Nohain in einem Aufsatz, betitelt: „Das sterbende Frankreich“ im „Echo de Paris“: „Es scheint, daß jetzt die Zeit für unfruchtbare Diskussionen und Utopien vorüber ist. Wir legen der Regierung folgende Frage vor: Die französische Bevölkerung hat im letzten Jahre abermals um 34,869 Menschen abgenommen, und in den ersten vier Monaten dieses Jahres hat sich die Bevölkerung von Paris allein um 1146 vermindert. Was hat die Regierung getan, um diesen Marsch in den Abgrund zu verhindern? Soll etwa wieder, wie im Jahre 1900, eine Kommission für die Wiederbevölkerung eingesetzt werden? Nichts davon, denn wir haben nach diesen zwölf Jahre gesehen, wohin wir mit diesem System der Kommissionen gelangt sind. Es heißt jetzt, energische Maßnahmen ergreifen, vor allem aber sofort die abscheuliche neomalthusianische Propaganda zu durchkreuzen, deren Apostel und Anhänger selbst in unseren Schulen zu finden sind, denn sicher ist diese Propaganda mit schuld an der Entvölkerung.“

Newtons Apfelbaum.

Zu dem ältesten Bestand der Ueberlieferung aus der Geschichte der Naturwissenschaften gehört die Erzählung, daß Isaac Newton zur Erkenntniß der Schwerkraft und ihrer weltbeherrschenden Bedeutung durch die Beobachtung eines vom Baum fallenden Apfels geführt worden sei. Namentlich Voltaire hat dafür gesorgt, daß diese Anekdote, die er von einer Nichte Newtons erfahren haben wollte, der Nachwelt erhalten geblieben ist. Es heißt, daß Newton im Jahre 1666, als er im vierundzwanzigsten Lebensjahre stand, durch die in Cambridge wütende Pest veranlaßt wurde, einer Einladung aufs Land zu folgen. Die Geschichte wird dann weiter so erzählt, daß er durch den fallenden Apfel auf den Gedanken gebracht worden sei, daß die Anziehungskraft der Erde auf dem Gipfel eines hohen Berges keine andere sei, als an dessen Fuß, und daß sich infolgedessen das Gesetz wohl auch bis auf den Mond ausdehnen ließe. Daraus schloß er, daß der Mond durch dieselbe Kraft in seiner Bahn erhalten werde. Zu weiterer Ausführung kamen dann diese Ideen erst später. Man glaubte zu wissen, daß der Platz, an dem sich Newton damals befunden hatte, in dem Dorf Woolstthorpe bei Grandtham an der Straße von London nach Liverpool gelegen gewesen sei, und auch der Apfelbaum selbst wurde im 18. Jahrhundert gezeigt. Im Jahre 1818 aber fand er sich eines Morgens durch einen starken Sturm umgestürzt. Der Schulmeister des Dorfes sägte darauf in Gemeinschaft mit einem elfjährigen Knaben einige Zweige des Baumes ab und verwahrte sie sorgfältig. Jetzt hat der Sohn jenes Knaben einen der Zweige, der sich in der Familie erhalten hatte, der Britischen Astronomischen Gesellschaft zum Geschenk gemacht. Bei dieser Gelegenheit teilte Professor Forbes mit, daß er gleichfalls einen Zweig des berühmten Apfelbaumes besessen hätte, den der große Physiker Daniel Brewster seinem Vater geschenkt hatte. Diese Reliquie war aber beim Besuch eines Kongresses in Glasgow verloren gegangen, wahrscheinlich wohl durch einen gewissenlosen „Sammler“, so daß sie vielleicht auch noch einmal zutage kommen wird.

Lokalbericht.

Johannisfest.

Große Sommerfeier deutscher Freimaurer im Exzelsior Park.

Den Johannistag, 24. Juni, lassen deutsche Freimaurer nie ohne die althergebrachte sommerliche Festlichkeit vorübergehen. Unter den deutschen Freimaurerlogen Chicagos ist es besonders die Germanialoge Nr. 182, welche der alten schönen Sitte huldigt und seit vielen Jahren dem Brauche der Väter anhängt. Zu einem deutschen Familienfest im schönsten Sinne des Wortes gestaltete sich für die Mitglieder und ihre Familien auch wieder der gestrige Johannistag, den die Loge im Exzelsior Park festlich beging, nun schon zum 57. Male. Schon am frühen Nachmittag wimmelte der Garten von festlich und sommerlich gekleideten Herren, Damen und Kindern, die weiblichen großen und kleinen Festteilnehmer alle in leuchtenden weißen Gewändern unter dem Grün der Bäume. Da gab es allerlei Lustbarkeiten, Luftballonaufstiege und Anderes, süße Leckereien für die Damen und Geschenke in Form von Spielzeug für die Knaben und Mädchen. Als der Nachmittag unter fröhlicher Geselligkeit verstrichen war, begab man sich in den Speisesaal, wo an der Festtafel 300 Personen versammelt waren. Im Verlaufe des Mahles hielt Altmeister F. W. Thomsen eine Rede, in welcher er die Bedeutung des Festes darlegte, und ihm folgte Altmeister Georg Köhler mit einem humorvollen Trinkspruch auf die Damen. Mit Solovorträgen unterhielt Herr Gustav Zander die Tafelrunde, die sich nach Aufhebung der Tafel noch längere Zeit den Freuden des Tanzes widmete. Um die Vorkehrungen zu dem schönen Fest haben die Beamten der Loge sich großes Verdienst erworben.

Auch die deutsche Mithraloge Nr. 410, A. F. A. M., feierte gestern das Johannisfest im Ashland Garten, Ecke Ashland und Addison Straße. Die Mitglieder mit ihren Familien und eingeladene Gäste hatten sich vollzählig eingefunden. Das aus den Herren Chas. Wetterling, Chas. Humbert, Robert Winkler, Wm. Sodemann, Karl Foß und Louis Fürst bestehende Komite hatte die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, und jeder Teilnehmer amüsirte sich vortrefflich.

Erhält das Amt.

Walter Wright, Nr. 6221 Rhodes Avenue, wird zum Sekretär der städtischen Kommission für Spielplätze und kleine Parks ernannt werden. Er hat als bester, Henry Edler, Nr. 742 Wells Straße, als zweitbester die Zivildienst Prüfung bestanden. Die Stellung ist mit einem Jahresgehalt von $1,800 verbunden.

— Schlechtes Beispiel. — Onkel (zum leichtsinnigen Neffen): „Schani, Schani, wie kannst Du Dir wegen lumpiger dreißig Kronen den Gerichtsvollzieher ins Haus kommen lassen!“ —„Aber, liebster Onkel, Du läßt mir ja wegen lumpiger zehn Kronen den Geldbriefträger auf die Bude rücken!“

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Dittmer

am 23. Juni, um 1 Uhr Morgens, im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2664 Cullom Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Dittmer, Gatte.
Helen, Tochter.
Katie Riedel, Tante; Robert Riedel, Onkel.
John und Bertha Dittmer, Schwager und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Joachim Kerry

im Alter von 80 Jahren am 24. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juni, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1616 Meyers Ct., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kerry geb. Claassen, Gattin.
Schwester Adelgund und John Kerry, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Max Sprüch

im Alter von 30 Jahren und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5143 Marshfield Ave., nach der Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da per Zug nach Evergreen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelie Hilger, Mutter.
Jacques Hilger, Stiefvater.
Frieda Hübner geb. Sprüch, Charles Sprüch, Hattie Hilger, Nicholas Hilger, Geschwister. dmi

Todesanzeige.

Arbeiter-Unterstützungsverein, A. U. V. O., Sektion A.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Fritz Schreiber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, 2026 Sheffield Ave., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr 30 in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Reinecker, Präsident.
Gustav Neusar, Sekretär.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Augusta Raasch

am Sonntag, den 23. Juni, Morgens 4 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Juni, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3333 N. Whipple Str., nach der Evangel. Luth. Kirche, Ecke Belmont und Wahtenaw Ave., von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Es bitten um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Raasch, Gatte.
Bertha und Henry Raasch, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Sebastian Mertes

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Juni, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1114 S. Sangamon Str., nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Bruder Michael, Christian Mertes, Söhne.
Antoinette Mertes geb. Siffermann, Schwiegertochter. mdimi

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

August Neubert

am 22. Juni 1912 in den ewigen Osten eingegangen ist. Eine Trauerversammlung wird abgehalten werden am Dienstag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Halle, um dem dahingeschiedenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung nach Concordia.

George Wetzel, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jakob Metzger

am 23. Juni 1912 im Alter von 65 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 26. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 641 Grand Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Metzger geb. Matz, Gattin.
Frau Mary Sutter und Jakob, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Dietzen

am 24. Juni im Alter von 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 708 Gardner Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Anna Dietzen, Eltern.
Ruth, Stafford, Anton u. Harriet, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Lena Roesch

im Alter von 84 Jahren am 24. Juni 1912 gestorben ist. Beerdigung privat, Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 534 Oakdale Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Friedrich Roesch, Gatte.
Frau M. A. Scholbe, Frau O. Kausche, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fritz Schreiber

am 22. Juni 1912 im Alter von 63 Jahren, 8 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2026 Sheffield Ave., am Mittwoch, den 26. Juni 1912, um 3 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Mitglied der National Union, Calumet Council, Arbeiter-Unterstützungsverein, Sektion A.

Der kraffe Fuchs.

Spannender Roman aus dem Studentenleben von Walter Bloem. Neue wohlfeile Ausgabe, kartonirt, nur 50c.—Das jüngste Gericht (Der Paragraphel-Lehrling) von Walter Bloem. Hochinteressanter Zeitroman, 50c.

A. KROCH & CO., 59 Ost Monroe Straße. Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Maria Krickow

am 23. Juni im Alter von 79 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 26. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 4710 Warwick Ave., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hr. Krickow, Sohn.
Anna Krickow, Schwiegertochter.
Friedericke Koch, Schwester.
Arthur, Francis, Evelyn und George, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katherine Wandrey

am 23. Juni, um 10 Uhr Vorm., gestorben ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 93 Ashland Ave., River Forest, Ill., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

John M. Wandrey, Gatte.
Elizabeth Lauer u. Anna Preller, Töchter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die rege Teilnahme beim Begräbniß unseres verstorbenen Gatten und Vaters

Emeran Wenig

Auch danken wir dem Chicago Bayern-Verein, dem Bayrisch-Amerikanischen Verein Cook County, Sektion 10, und dem Gesangverein Frohsinn für den ergreifenden Gesang im Hause sowie am Grabe, und Herrn Justus Emme für die trostreichen Worte. Nochmals dankend für die reichen Blumenspenden:

Anna Wenig, Wittwe.
Marie Wenig, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Matthias Graf

(Schwager des verstorbenen Christian Menck) im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juni 1912, präzis 1 Uhr Nachm., von 3005 Archer Ave. (früher 3280 Archer Ave. wohnhaft) mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.

modi Fred Buchler, Bruder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und Vaters

George J. Schreck

Besonderen Dank der Zymotechnic Alumni and United Brewmasters Association.

Ella Schreck.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sek. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. 1jl8*2

Riverview EXPOSITION

Arthur PRYOR und seine Kapelle | SOUSA'S Trombone König | Wunsch-Programm Freitag

Jeden Mittw., Samst., Sonnt. Abend: Motorrad-Fahrten!
Nero—der menschenfressende Löwe
Nächst. Samst.: Royal Arcanum Picnic.
Nächst. Sonnt.: Harugari Großloge Picnic

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Heute: Erste jährliche Konvention der Woman's Party!
Delegaten aus allen Teilen der Welt.

Agitations-Versammlung
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Morgen, Mittwoch Abend
in Wm. Kanns Platz, 2101 Roscoe Str., Ecke North Hoyne Ave.
Kandidaten aufgenommen mit freier Doktoruntersuchung. Frei! Eintritt! Frei!

23. jährliches Pik-Nik
mit Spielen aller Art, Wettlaufen, Preiskegeln u. s. w., veranstaltet vom
Turnverein Einigkeit
Sonntag, 30. Juni 1912, in Festrams Grove, Bellwood, Ill. Tickets 50c pro Person, Kinder 25c. Züge fahren ab d. Wood Str. „L“ Station 10 Vm., 11:30 Vm. und 1:30 Nm. halten an 12. Str., Marshfield, 40., 52. und DesPlaines Ave. Rückfahrt um 8:30 und 9 Abends.

23. Jahres-Pik-Nik
— des —
Krankenunterstützungsverein sämmtlicher Angestellten der
Gottfried Brewing Co.
Sonntag, den 30. Juni 1912, in Schultz's Grove, 5360 South Western Ave. Man nehme Electric Car bis 51. od. 59. Str., fahre dann bis Western Ave., und von da zum Grove. Eintritt zum Grove 25c die Person. bifa

Neuer deutscher Sommeraufenthalt
an dem schönen White Lake, Mich.
Goodrich Schiffe direkt.
HANNOVER VILLA
Chas. Henze und Bruder, Besitzer.
Elektrisches Licht, Bad, Deutsche Küche. Solide Preise. Whitehall, Mich. R. F. D. 2, Box 57. jn11,bidolm

KONZERTE
Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Zentrum deutscher Gemütlichkeit
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße. 18jn,dofadi*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central. 1jn,bidofaso*

Lokalbericht.

Sullivan im Sattel.

Demokratischer Nationalausschuß weist Faktion Hearst-Harrison ab.

Sullivans Delegaten anerkannt.

Delegation von Illinois beschließt, in allen Fragen geschlossen zu stimmen. — Protest ist vergeblich. — Merriam zögert, zur neuen Partei zu stoßen.

Der Versuch der Anhänger Mayor Carter Harrisons und William Randolph Hearsts, die Anerkennung ihrer Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent in Baltimore zu erzwingen, ist Nachrichten aus dieser Stadt zufolge kläglich fehlgeschlagen. Einstimmig wies der demokratische Nationalausschuß ihre Forderungen ab und erkannte die von Roger C. Sullivan kontrollirte Delegation als rechtmäßig erwählt an. Mayor Harrison und seine Leute gedenken, den Kampf im Ausschuß für Beschlüsse zu erneuern, geben aber zu, daß sie keine bessere Behandlung zu erwarten haben. Sie beabsichtigen, an die höchste Instanz zu appelliren, den Nationalkonvent selbst. Es verlautet, daß William Jennings Bryan ihnen für diesen Fall seine Unterstützung versprochen hat.

Der denkwürdige demokratische Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments am 15. April mit allen ungewöhnlichen Vorfällen, der Ernennung eines republikanischen Wahlkommissärs zum zeitweiligen Vorsitzenden, dem Einschlagen der Tür der Waffenhalle durch Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler auf Befehl des Countyrichters, dem Sonderkonvent der Sullivanleute in der Liberty Halle und den späteren Vorgängen im demokratischen Staatskonvent in Peoria und im Sonderkonvent der Faktion Hearst-Harrison in derselben Stadt, wurde dem Unterausschuß des Nationalausschusses, dem der Fall überwiesen war, in allen seinen Einzelheiten geschildert. Der Unterausschuß bestand aus Clark Howell von Georgia, Joseph E. Davies von Wiskonsin und Fred B. Lynch von Minnesota. Er verwandte zwei Stunden auf den Fall. Die Verhandlungen waren stürmisch und erbittert. Frank J. Quinn von Peoria vertrat die Sullivansche Faktion. Sullivan, John P. Hopkins, Charles Böschenstein, George E. Brennan und andere Führer des Sullivanschen Flügels waren anwesend. Major Edgar B. Tolman, Korporationsanwalt William H. Sexton und Polizeianwalt James S. McInerney vertraten die Faktion Hearst-Harrison. Der Mayor, Millard F. Dunlap von Jacksonville und Kongreßmitglied A. J. Sabath waren anwesend. Sie suchten nachzuweisen, daß gemäß den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes ihr Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments der einzige gesetzliche Konvent gewesen sei, daß die von ihm ernannten Delegaten zum Staatskonvent in Peoria daher die rechtmäßigen Delegaten von Cook County gewesen seien, und daß sie am Sullivanschen Staatskonvent nicht teilgenommen hätten, weil sie auf eine gerechte Behandlung nicht hätten rechnen können. Der Unterausschuß und der Nationalausschuß entschieden einstimmig zugunsten der Faktion Sullivan.

Protest ist vergeblich.

Die Illinoiser Delegation zum Nationalkonvent hielt gestern Abend ihren Kaukus ab. Es zeigte sich, daß Roger C. Sullivan sie völlig kontrolirt. Es wurde mit 50 gegen 3 Stimmen beschlossen, daß die Delegation in allen Fragen geschlossen stimmen solle. Fünf Delegaten waren abwesend. Die Folge ist, daß Sullivan alle 58 Stimmen der Delegation für Alton B. Parker als Kandidaten für den zeitweiligen Vorsitz abgeben wird. Die Annahme des Beschlusses, daß die Delegation als Einheit stimmen solle, ging nicht ohne Proteste durch. George W. Fithian von Newton suchte durchzusetzen, daß dem alten Brauch der demokratischen Partei, daß die Delegationen eines Staates als Einheit stimmen sollen, nur bei der Abstimmung über die Nomination gefolgt werden solle, daß die Delegaten aber in allen anderen Fragen stimmen sollten, wie sie es für gut hielten. Free P. Morris von Watseka stimmte ihm bei. Er bezweifelte, daß der Staatskonvent in Peoria die Delegation angewiesen habe, geschlossen zu stimmen. Sullivan, der den Vorsitz führte, ließ das Protokoll des Staatskonvents holen. Es stellte sich heraus, daß Morris im Unrecht war. Sullivan entschied in diesem Sinn. Morris legte Berufung gegen die Entscheidung ein, wurde aber abgewiesen. Fithian begründete seinen Antrag damit, daß eine Anzahl Delegaten es nicht wagen könnte, ihren Wählern in der Heimat vor die Augen zu treten, wenn sie für Parker und gegen Bryan stimmten. Er erinnerte daran, daß ihre Stimmen in Peoria nötig gewesen seien, um Hearst und seine Anhänger zu demütigen, und daß ein ähnlicher Fall nochmals eintreten könne. Delegaten, denen keine Gelegenheit gegeben werde, ihrer Ansicht und den Wünschen ihrer Wähler Ausdruck zu geben, seien politisch ruinirt.

Roger C. Sullivan kontrolirt die Delegation völlig. Die Delegaten werden gemäß dem Ergebniß der Vorwahl in den ersten Wahlgängen für Champ Clark stimmen. Da die Männer, welche den Nationalausschuß kontroliren, anscheinend für Champ Clarks Nomination eintreten, werden sie voraussichtlich bis zum Ende bei ihm ausharren.

Die Delegaten erwählten Charles Böschenstein von Edwardsville zum Mitglied des Nationalausschusses an Stelle von Sullivan, Sullivan zum Führer, John P. Hopkins zum Ehrenvizepräsidenten, Bruce Campbell von East St. Louis zum Sekretär, H. N. Wheeler von Quincy zum Ehrensekretär und J. P. Gibbons, Chicago, zum Türhüter. Zu Mitgliedern der einzelnen Ausschüsse wurden die folgenden Delegaten erwählt:

Ausschuß für Beglaubigungsschreiben — Bruce A. Campbell, East St. Louis.

Ausschuß für Beschlüsse — George W. Fithian, Newton.

Ausschuß für dauernde Organisation — Samuel Alschuler, Aurora.

Ausschuß für Geschäftsregeln — Free P. Morris, Watseka.

Ausschuß, der den Präsidentschaftskandidaten benachrichtigt — E. W. Hurst, Rock Island.

Ausschuß, der den Vizepräsidentschaftskandidaten benachrichtigt — C. G. Craig, Galesburg.

Burkes Brave machen Eindruck.

Unter den politischen Klubs des Landes, die in Baltimore zusammengeströmt sind, machen Nachrichten aus der Konventstadt zufolge „Bobby" Burkes Getreue von der „County Democracy" den besten Eindruck. In schwarzen Bratenröcken, Angströhren u. mit zusammengerollten Regenschirmen marschirten sie gestern, 100 Mann stark, unter Führung Mayor Harrisons vom Bahnhof nach dem Caswell Hotel. Ihre Musikapelle bildete die Vorhut. Neben dem Bürgermeister marschirten in der ersten Reihe Sheriff Michael Zimmer, Miles J. Devine, der Präsident des Klubs, und Kapitän James H. Farrell. Mehrere Kraftwagen mit Bannern folgten. Eines trug die Aufschrift: „Wir lassen uns keine Dampfwalze gefallen". Der Klub wird sich morgen an der Parade zu Ehren Champ Clarks beteiligen.

Merriam zaudert.

Führer der Bewegung für Gründung einer neuen Partei hielten gestern drei Konferenzen ab. Der ersten wohnte Co. Roosevelt bei. Er hielt eine Ansprache, in der er Gründung einer Organisation befürwortete, die der Bevölkerung eine Gelegenheit geben solle, ihren Wünschen Ausdruck zu geben. Die zweite Konferenz fand im Universitätsklub statt. Es wurde beschlossen, mehrere Führer der republikanischen Organisation, die stramme Anhänger Col. Roosevelts waren, zu einer Erklärung über ihre Stellungnahme aufzufordern. In der dritten Konferenz beschlossen die Anhänger Charles E. Merriams und Walter C. Jones', sich der Bewegung anzuschließen. Merriam selbst hat sich noch nicht erklärt. Er versprach eine Erklärung in den nächsten Tagen. Medill McCormick sprach sich für Aufstellung eines vollständigen Staatstickets aus und kündigte an, ein Hauptquartier werde heute im Kongreßhotel eröffnet werden. Col. Chauncey Dewey mahnte zu langsamem Vorgehen. Er wird sich Col. Roosevelt anschließen.

Angeblicher Einigungsversuch.

Auf der Reise von Chicago nach Oyster Bay erklärte Col. Roosevelt gestern, daß Delegaten der Südstaaten ihm am Samstag vor dem Konvent die Nomination angeboten hätten, wenn er sich dazu verstehe, die 78 Delegaten als stimmberechtigt anzuerkennen, die seine Anhänger bekämpften. Sie hätten ihm versprochen, ihm genügend Delegaten aus den Südstaaten zuzuführen, die bereit seien, für ihn zu stimmen, um einen Bruch innerhalb der Partei zu vermeiden. Er habe ihnen erklärt, er könne die Nomination nicht annehmen, solange die beanstandeten 78 Delegaten dem Konvent angehörten, und habe sie aufgefordert, genügend Stimmen aufzubringen, um ihre Ausschließung durchzusetzen. Sie hätten damit keinen Erfolg gehabt. Damit sei die Sache erledigt gewesen.

Chinesen sollen zahlen.

L. R. Simpson verklagt die „Amerikanische Kaiserlich Chinesische Reformakademie".

Im Stadtgericht hat Lineas R. Simpson, 4906 N. Spaulding Ave., die „Amerikanische Kaiserlich Chinesische Reformakademie" auf Zahlung von $20,916 verklagt. Diese Anstalt, in welcher viele der späteren Revolutionäre Chinas ausgebildet worden sind, hat angeblich Simpson seinerzeit als Lehrer mit dem Monatsgehalt eines Hauptmannes in der amerikanischen Bundesarmee, $200, angestellt, aber Simpson behauptet, er hätte seit dem 4. November 1904 nichts für seine Dienste erhalten. Viele reiche, in Chicago wohnende Chinesen sollen an der Akademie beteiligt sein.

Agitationsversammlung.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am morgigen Mittwoch eine große Agitationsversammlung in Wilhelm Kanns Halle, 2101 Roscoe Str., Ecke N. Hoyne Ave, von 8 bis 11 Uhr Abends. Es ist dies für alle deutschsprechenden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren eine letzte, sich nie mehr bietende Gelegenheit, Mitglied der größten aller Plattdeutschen Gilden mit vollständig freier ärztlicher Untersuchung zu werden. Der Eintritt ist frei. Das Agitationskomite, Alex Vogel, Präsident; Louis C. Hasse, Sekretär, und Ernst Albrecht, Schatzmeister, wird in der Versammlung anwesend sein und alle diesbezüglichen Anfragen bereitwilligst beantworten. Erfrischungen frei.

— Vorsichtig. — Gast (dem Pikkolo fünf Pfennig schenkend): Hier, Pikkolo, hast du auch ein Trinkgeld! — Pikkolo: Ich bin so frei, wenn's der Herr Oberkellner erlaubt!

Beherzte Frau.

Nahm einen Einbrecher gefangen und übergab ihn der Polizei.

In anderem Lichte.

Betty Lloyd hat ihr Schoßhündchen zurückerhalten. — Frau Marshall Field hatte sich edelsinnig des Tieres angenommen. — Ueber Mischehe empört.

Frau N. Wolf war gestern Nachmittag in der Küche ihrer Wohnung Nr. 52. Ost Illinois Straße mit Waschen beschäftigt, als sie ein verdächtiges Geräusch hörte, das aus dem Zimmer eines ihrer Kostgänger, Timothy Cullen, zu kommen schien. Mit ihrem Besen bewaffnet betrat sie das Zimmer, machte sich dort zu schaffen, hielt Umschau und entdeckte auch bald einen fremden Mann unter dem Bett. Ohne sich etwas merken zu lassen, stäubte sie die Sachen ab, trat dann anscheinend gleichmütig auf den Hausgang hinaus und schloß die Tür ab. Dann ließ sie einen Polizisten holen. Der zog den Spitzbuben hervor und lochte ihn ein. Der Bursche war mit einem Cullen gehörenden Anzug bekleidet. Sonstige Beute hatte er nicht ergattert. Er gibt an, Fred Adams zu heißen und 28 Jahre alt zu sein.

Betty ist überglücklich.

Die vierjährige Betty Lloyd, Nr. 4125 Perry Straße, ist überglücklich. Ihr vermißter Hund ist ihr gestern von Frau Marshall Field, Nr. 1905 Prairie Ave., zugestellt worden. Die Dame erklärte, daß sie geglaubt habe, der Hund habe sich verlaufen. Aus diesem Grunde habe sie das Tier von ihrem Diener und ihrem Wagenführer greifen und dann eine entsprechende Anzeige in die Zeitung setzen lassen. Da auf diese Anzeige hin der Eigentümer sich nicht meldete, habe sie ihn durch die Hundemarke ermittelt. Herr Lloyd hatte bekanntlich der Polizei gemeldet, daß der Hund von den aus einer Dame und zwei Männern bestehenden Insassen eines Kraftwagens gestohlen worden sei. Als er gestern den Sachverhalt erfuhr, bedankte er sich mittels Fernsprechers bei Frau Marshall Field.

Polizei mußte einschreiten.

Der 23jährige chinesische Waschonkel Wo Sing, Nr. 1441 W. 63. Straße, feierte gestern Abend seine Hochzeit mit der 17jährigen Josephine Carlson, Nr. 6448 S. Laflin Straße. Die Gäste saßen beim Hochzeitsmahle, als sich etwa 500 Personen aus der Nachbarschaft vor dem Hause einfanden, den Neuvermählten eine Katzenmusik darbrachten und die Fenster einschlugen. Die Polizei mußte einschreiten und die Menge vertreiben. Josephine hatte, als sie als Krankenpflegerin im Hause eines anderen Mongolen beschäftigt war, ihren jetzigen Mann kennen gelernt.

Angebliche Postmarder verhaftet.

Unter der Anklage, an hiesige Postversandtfirmen adressirte Wertbriefe unterschlagen und ihres Inhalts beraubt zu haben, wurden gestern die Briefträger Clarence A. Bashaw, Nr. 841 Reed Court, und Wm. E. Lynch, Nr. 1849 Mozart Str., verhaftet. Drei ihnen von Postinspektoren in die Hände gespielte Lockbriefe wurden angeblich in ihrem Besitz gefunden. Lynch ist 18, Bashaw acht Jahre im Dienste.

Sprengten den Geldschrank.

In der von Jenkin Brothers im Hause Nr. 1150 Ost 63. Straße betriebenen Schnittwaarenhandlung sprengten Einbrecher gestern zu früher Morgenstunde den Geldschrank, eigneten sich den aus $300 bestehenden Inhalt an, stahlen außerdem Kleiderstoffe im Gesamtwerte von $200 und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Bissiger Hund.

Der jugendliche James Adams, Nr. 616 Central Straße, Evanston, wurde gestern Abend von einem Foxterrier angefallen, der ihm die Brust zerfleischte und mehrere Rippen bloslegte. Ein Polizist erschoß den Hund, dessen Kopf dem Pasteur-Institut zur Untersuchung übermittelt wurde. Im Institut hat auch das Opfer Aufnahme gefunden.

Die Sonde angesetzt.

Im Englewoodhospital ist heute früh die 21jährige Minnie Donnowitz, Nr. 4913 S. 5. Ave., angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation, gestorben, die eine Hebamme ausgeführt haben soll. Sie wurde am 10. Juni in das Hospital eingeliefert. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Verursachte Aufregung.

Feuer im Dover Hotel richtete etwa $400 Schaden an.

Durch Feuer, das heute Vormittag in dem von Frau B. Maydon benutzten, im 3. Stock des Doverhotels gelegenen Zimmer ausbrach, wurde gelöscht, nachdem es Kleidungsstücke im Werte von etwa $200, sowie $200 Papiergeld zerstört hatte. Der mutmaßlich durch Schadhaftigkeit eines Rauchfangs verursachte Brand versetzte die Gäste in beträchtliche Aufregung. Viele von ihnen beeilten sich, die Straße zu gewinnen. Verletzt wurde Niemand.

Kuh gerettet.

Heute zu früher Morgenstunde geriet der hinter der Wohnung der Frau Adeline Masionas, Nr. 550 Ost 92. Place, gelegene hölzerne Schuppen in Brand. Eine Kuh, die dort stand, wurde von der Feuerwehr gerettet. Man mutmaßt, daß ein Landstreicher dort genächtigt, geraucht und unabsichtlich das Feuer verursacht habe.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gasgesellschaft kauft zwei Acker Land an Torrence Avenue, nahe 110. Straße.

Mutmaßlich in der Absicht, dort späterhin eine Gasfabrik anzulegen, hat die „People's Gas Light and Coke Co." von der „Products Coke Co." zwei Acker Land an Torrence Avenue nahe 110. Straße gekauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben.

Das mit einer Hypothek von $22,000 belastete Zinshaus an der Südostecke von Hazel und Gault Avenue ist von Henry H. und Wm. H. Banford zum Preise von $55,000 an Edward Sipf verkauft worden. Ein ähnliches Anwesen an der Nordostecke von Humboldt Park Avenue und Kimball Ave. haben die Eheleute Feigenbaum an Abraham Stevens verkauft. In diesem Falle betrug die hypothetarische Belastung $34,000, der Kaufpreis $65,000. Frau Rosie Feigenbaum hat in Verbindung mit diesem Geschäft Grundstücke an der Nordostecke von Newberry Avenue und 14. Straße nebst den darauf befindlichen Gebäuden von Chana S. Zucker gekauft. Belastet ist dieser Besitz mit $20,980, der Wert wurde bei dem Verkauf auf $42,000 bemessen.

Michael Grusin hat sein 75 bei 126 messendes Grundstück an der Nordostecke von Taylor und Lytle Straße, belastet zum Betrage von $20,000, für $38,000 an Isaac Harris verkauft und als Teilzahlung ein Grundstück an Emerald Avenue und 37. Straße, sowie verschiedene Baustellen an W. Taylor Straße in Tausch genommen.

Das Grundstück an der Nordostecke von Bryan Avenue und Perry Straße nebst dem großen darauf befindlichen Zinshaus ist von Benjamin Rigby zu einem nominellen Preis an die „Real Estate Title and Trust Co." überschrieben worden, durch deren Vermittlung es zum Betrage von mehr als $70,000 beliehen worden war.

Das Grundstück 2530—32 N. Kedzie Avenue nebst dem darauf befindlichen Laden- und Wohngebäude, belastet mit $12,000, ist von Simon Antler zum Preise von $25,000 an Max Klager verkauft worden.

Ein sechs Wohnungen enthaltendes Zinshaus an Clifton Avenue, 103 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., hypothekarisch belastet zum Betrage von $12,500, hat Lucy W. Robinson zum Preise von $25,000 käuflich von Elizabeth H. Lothgren übernommen.

Die Davis Laundry Co. hat von Carolin L. Shenkenberger das an Cottage Grove Avenue, 160 Fuß nördlich von 24. Straße, befindliche Grundstück nebst dem darauf befindlichen Gebäude zum Preise von $24,500 erworben.

Zu nicht genanntem Preise hat Violett W. Palmer an Samuel E. Silberman und Jacob Goldberg das Grundstück an der Südostecke von Cottage Grove und Vincennes Avenue nebst dem darauf befindlichen Geschäfts- und Wohngebäude verkauft. Helen Leslie Carter hat an Samuel W. Epperson das Grundstück an der Nordwestecke von Whiting und Wells Straße verkauft. Der gezahlte Preis wird nicht angegeben.

Für $35,000 hat Henry T. Carr von Victor Falkenau das zwei Ladenlokale und vierzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordwestecke von N. Halsted Straße und Buckingham Place übernommen.

Zum Preise von $25,000 hat August A. Rohr an Max Nickel sein mit $6,000 belastetes Grundstück an West North Avenue, 48 Fuß östlich von Rockwell Straße, verkauft.

Die Chicago Hospitalgesellschaft hat ihr mit $30,000 belastetes Anwesen an Ost 49. Straße, 150 Fuß östlich von Cottage Grove Avenue, zum Preise von $65,000 an die Real Institute Co. verkauft.

Arthur G. Duval hat von den Eheleuten P. H. und M. A. McManus zum Preise von $20,000 das mit $10,000 belastete Grundstück an der Nordwestecke von Walnut Straße und Homan Avenue erworben.

Der Tod sein Erlöser.

War von einer Rangirlokomotive überfahren worden.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an Ost 119 Straße wurde gestern Nachmittag der 51jährige Wageninspektor Edward Thompson, Nr. 11751 Lafayette Ave., von einer Rangirlokomotive überfahren. Der Verunglückte, dem die Beine zermalmt wurden und der außerdem Quetschungen am Kopf erlitten hat, fand Aufnahme im Pullmanhospital. Dort hat ihn um sieben Uhr Abends der Tod von seinen Leiden erlöst. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Vom Pferde gestürzt.

Frl. Majorie Bell, Nr. 1530 Ost 66. Straße, eine Studentin der Universität Chicago, unternahm gestern mit mehreren Freunden einen Spazierritt. Man näherte sich in leichtem Galopp dem Gebäude des South Shore Country Club, als plötzlich Frl. Bells Pferd ein Vorderbein brach und zusammenknickte. Frl. Bell flog kopfüber aus dem Sattel, ist aber allem Anschein nach ohne ernstliche Verletzungen davon gekommen. Sie befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Dem Otto A. Pries, Nr. 1115 Greenwood Terrace, ging gestern Nachmittag an Perry Straße das Pferd durch. Er blieb mit den Kleidern am Schwengel hängen und wurde vier Straßengevierte weit mitgeschleift, ehe der Gaul zum Stehen gebracht werden konnte. Der Verunglückte ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

— Druckfehler. — Nachdem sie den geräumigen Weinkeller besichtigt hatten, begaben sie sich mit dem Käfer (Küfer) wieder ins Freie.

Von den Aermsten der Berliner Armen.

Nach einer statistischen Berechnung soll es in Berlin 50,000 Personen geben, die sich durch Bettelei an den Wohnungstüren über Wasser zu halten suchen. Wenn auch ein großer Teil von diesen als arbeitsscheu zu bezeichnen ist, so ist doch der weitaus größere Teil mangels Arbeitsgelegenheit oder wegen Arbeitsunfähigkeit zum Hausbetteln gezwungen worden. Die Polizei ist hinter ihnen außerordentlich scharf her. Im Jahre 1911 wurden von den Kriminalbeamten insgesamt 16,596 Bettler ertappt und in Haft genommen. Hierunter befanden sich 15,855 Männer, 608 Frauen und nicht weniger als 133 Kinder. Den größten Prozentsatz der Sistirungen haben die Wintermonate. Im November wurden 1586, im Dezember 1541 Sistirungen vorgenommen. Im Januar d. J. mußten nicht weniger als 1851 Bettler abgeführt werden, der Februar brachte 1784 Sistirungen von Bettlern. In den Sommermonaten werden rund je 1000 Personen wegen Bettelns abgeführt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Von einem State Str. Departement Laden, kompetenter Bäcker, um die Aufsicht über die ganze Bäckerei zu führen; Mann, der Erfahrung im eigenen Geschäft hat und seine eigene Organisation bringen kann, vorgezogen; muß sowohl das Backen wie das Verkaufen beaufsichtigen können; ausgezeichnete Gelegenheit für Mann und Frau; einer um das Backen zu übersehen und die andere, um das Verkaufen zu besorgen. Adr. E. 650, Abendpost.

Verlangt: Buchdrucker. Deutsch-englischer „all around" Buchdrucker, um Vormannsstellung an einer großen deutschen Wochenzeitung im Mittelwesten nebst kleiner, aber moderner Accidenzdruckerei zu übernehmen; Union; muß tüchtig, zuverlässig und imstande sein, selbständig einer Druckerei vorzustehen. Gelegenheit, Modell 5 Linotype zu erlernen. Gefl. Offerten: Zimmer 301, Bismarck Hotel, Chicago, oder schreibt von Donnerstag, 27. Juni, ab an Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. dimi

Verlangt: Guter Rockmacher, stetige Arbeit für deutschen Mann. 1833 W. 12. Str. R. B

Verlangt: Barbier, guter Arbeiter, für Mittwoch, Samstag und Sonntag, $7 und Hälfte über $10. 1352 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge, um Parlormöbel-Polster-Geschäft zu erlernen, stetige Arbeit. Becklenberg, 66 W. Huron Str., nahe Clark. dimi

Verlangt: Junger Barbier. 2834 Southport Ave., Ecke Wolfram Str.

Verlangt: Guter Barbier; muß englisch sprechen können. 1403 Fullerton Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Junge für leichte Arbeit in Bäckerei. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Ein Schlosser, für Bauarbeit. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes mitzuhelfen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Barbier; guter, stetiger Arbeiter. 1609 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann für Stockyard. Nachzufragen: 814 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer, für Fabrik- und Yardarbeit; guter Lohn. 814 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Einige gute Männer, für Fabrikarbeit. Nachzufragen Mittwoch, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm., 218 S. Clark Str., 3. Floor, vorne, über Thompson's Restaurant.

Verlangt: Arbeiter in einer Stone Yard. 4838 Taylor Str.

Verlangt: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes; muß arbeitswillig und stetig sein; Lohn $17 die Woche, ohne Kost. Aug. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Ein nüchterner Porter, muß gut bartenden können; muß stetig sein und im Hause schlafen. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 2087 Ogden Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Porter im Saloon. 467 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der das Barbier-Geschäft erlernen will, oder solcher, der schon etwas davon versteht, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag. 1451 N. Wood Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher an Wagenarbeit. 1625 W. Lake Straße.

Verlangt: Blacksmith, der gut Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht; stetige Arbeit. 4974 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Sofort, ein Dinnerwaiter. 424 West 18. Str., am Viadukt. modi

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon; gute Stelle für sauberen, nüchternen Mann; $10 die Woche und Board. Antwort in Englisch, mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. Chas. F. Pasdeloup, Fox Lake, Ill. modimi

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit in unserem 700 Acre Garten. Lohn jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 20jn1wX

Verlangt: Deutsch-englischer „all around" Buchdrucker, um Vormannsstellung an einer großen deutschen Wochenzeitung im Mittelwesten nebst kleiner, aber moderner Accidenzdruckerei zu übernehmen; Union; muß tüchtig, zuverlässig und imstande sein, selbständig einer Druckerei vorzustehen. Gelegenheit, Modell 5 Linotype zu erlernen. Gefl. Offerten: Zimmer 301, Bismarck Hotel, Chicago. modi

Verlangt: 50 stetige deutsche Männer für Farmarbeit in Illinois; ebenfalls 100 Männer für Wiskonsiner Waldarbeit. — Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Uhrmacher. Erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 23jn1wX

Verlangt: Bricklayer. 88. Str. und Lowe Ave. stetige Arbeit, 75 Cts. die Stunde. somodi

Verlangt: Farmarbeiter. 763 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Bricklayer, Southport Ave. und Francis Str., stetige Arbeit, 75 Cts. die Stunde. somodi

Verlangt: Junger Mann, welcher mit Buffing Maschine vertraut ist. Nachzufragen nach 6 Uhr. 4323 Dearborn Straße. somodi

Verlangt: Junge, um das Kürschnerhandwerk zu erlernen. Miner, 50 Ost Jackson Blvd. fr—di

Agenten verlangt: Zum Verkaufe von Baustellen in neuem Town; höchste Kommission. Offerten an Adr.: H. 544 Abendpost. 22jn,safomodidofafo

Verlangt: Mehrere Jungen, um in einer Electrotype Foundry zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Electrotype and Lithotype Co., 731 Plymouth Court, 7. Floor. 21jun,1wX

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 56 W. Illinois Str. modi

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. 24jun1wX

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 451 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Bricklayers, an 63. und Green Straße. Stetige Arbeit. modimi

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 4147 Armitage Avenue. modi

Verlangt: Ein erster Klasse Cornice-Macher und Helfer. 1311 N. Wood Str. modi

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag Nachmittag und Sonntag. 1317 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter und Lunchwaiter mit Erfahrung, sogleich. 750 S. Canal Str., Ecke Wolf Str.

Verlangt: Deutscher Barbier; stetige Arbeit; guter Lohn. 383 N. Homan Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Ein guter Painter. Referenzen verlangt. Adr.: E. 653 Abendpost.

Verlangt: Teamster, Baumaterial herbeizuschaffen. Nachzufragen zwischen 7 und 9 Abends. 4106 S. State Str.

Verlangt: Cabinetmakers, Verleimer und Trimmers an Möbeln. 44 Ave. und Le Moyne Str. dimi

Verlangt: Junge von 16 Jahren, zum Aushelfen. W. Hirsch, 724 W. North Ave., Ecke Burling Str.

Verlangt: Guter Porter, in Saloon. Schlitz' Hall, 1600 West Division Str.

Verlangt: Guter Junge, an Brot; Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Erstklassiger „Spotter" an Damenkleidungsstücken, in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Benzin-Gehilfe, in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Guter Maschinist. 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junge, von 14 bis 15 Jahren, auf der Nordseite wohnhaft, der Talent zum Zeichnen hat, um lithographischer Graveur zu werden. Wegen Näherem vorzusprechen, mit Zeichenvorlagen, Mittwoch oder Donnerstag Vormittag, von 9 bis 11 Uhr. Charles Cerveny, 2863 Fullerton Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Starker Junge, um im Fahrrad- und Maschinen-Shop zu arbeiten. Strohm Bros., 1612 Lake Straße.

Verlangt: Tüchtiger, stetiger Porter, der keine Arbeit scheut und am Tisch aufwarten kann, $30, Zimmer und Board. Wendt, 182 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Männer mit Säge, um zwei Bäume abzusägen. Nachzufragen: 1025 Wolfram Straße, 2. Flat.

Verlangt: Verkäufer für einen gangbaren Artikel, solche, die an Saloons, Soda Fountains etc. verkaufen können, möchten sich melden, Abends nach 6 Uhr, bei Herrn Wm. Paul Cremer, 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. 25jn1wX

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. Chicago Store und Office Fixtures Co., 703 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Saloonporter. 3932 Elston Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Fenster Trimmer und Kartenschreiber. 522 W. North Ave.

Verlangt: Junge von 17 Jahren. Anzufragen 800 Süd Sibley Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, welcher gutes Heim sucht, für leichte Arbeit, muß ehrlich sein. 2159 Lewis Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; muß englisch sprechen können; guter Lohn für guten Mann. 100 S. Desplaines Str., Ecke Monroe.

Verlangt: Mehrere starke Männer, um in einem Eishaus zu arbeiten; fünfzig Meilen von Chicago. Nachzufragen: 1725 West 15. Str.

Verlangt: Yard Man. Nachzufragen in der Stewards Office des Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot; $12 die Woche. 1142 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Barbier, Lohn $14, und die Hälfte über $22; muß englisch sprechen können. 16 South 40. Ave., nahe Madison Str.

Verlangt: Männer, um in einer Barn zu arbeiten, Pferde zu besorgen. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, auf Reparaturen; einer von ihnen muß mit Fußbetrieb-Maschinerie Erfahrung haben. 711 S. 40. Ave., nahe Harrison Str. dimi

Auto-Repairer und Maschinisten; Carpenters, Cabinetmakers und Packer; Köche, Porters, Geschirrwascher u. Hausmänner. American Employment Association, 68 West Washington Straße.

Verlangt: Drehbankhilfe, Screwmaschinenhilfe, Punchpreß, Schmiedhelfer, Carpenters, Cabinetmakers, Buffers, Fuhrleute, Wächter, Stalleute, Porters, Farmhilfe, Schildermaler, Taglöhner. Centr. Empl., Zimmer 201, 184 Washington St.

Verlangt: Mehrere erster Klasse Fitters an Ornamental Geländer- und Grill-Arbeit. Winslow Bros., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Mehrere erster Klasse Chasers und Feiler an Ornamental Bronze-Arbeit. Winslow Bros., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Mehrere erster Klasse Fitters an Ornamental Eisen und Bronze. Winslow Bros., 4600 Harrison Str.

Verlangt: Knabe, erfahren in Trimming Fleisch und dem Wurstmacher zu helfen. 3927 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei Stallarbeiter. 3958 Princeton Avenue. dimi

Verlangt: Lediger Mann für Stallarbeit und Sattelpferde. 4324 Prairie Ave., Stall. 'Phone: Drexel 1975.

Verlangt: Mechaniker, der selbstständig werden will. 2964 Lincoln Ave. 25jn1wX

Verlangt: Carriage-Painters; ebenfalls guter Striper. Smith, 207 W. Michigan Str. dimi

Verlangt: Junger Buchbinder, Papier und Pappe zu schneiden. Stetige Arbeit. Chicago Plush & Leather Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Flinker, arbeitswilliger junger Mann als Bartender. Muß Erfahrung haben.— Potthast, State und Van Buren Str.

Verlangt: Zwei gute Beef Boners. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags; stetige Arbeit. 2149 West Division Str.

Verlangt: Waiter. Muß englisch sprechen. 565 West Madison Str.

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann. 3601 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Rolls. $12 per Woche. 3559 S. Robey Str. dimi

Verlangt: Shippers. E. J. Welch Storage Co., 24. Pl. und Wallace Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Finisher an Damen- und Herrenkleidern. 2720 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 217 S. Western Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Guter Platz. 2546 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junge, nicht unter 18 Jahren, im Milchgeschäft mitzuhelfen, einer der auf der Südseite bekannt ist, bevorzugt. 4637 Marshfield Avenue.

Verlangt: Wagenmacher. 1716 W. North Ave.

Verlangt: Stetiger Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag; guter Lohn. 1600 W. North Ave., Ecke Ashland.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, Nachtarbeit. 6721 Halsted Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Backstube mitzuhelfen. 240 North Ave.

Verlangt: Nacht-Feuermann. John Hetzel, 1748 Larrabee Straße.

Verlangt: Nacht-Engineer für Eismaschine. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Finisher an Wagen. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Sofort, zwei Schneider auf neue Arbeit. 4916 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter deutscher Blacksmith-Gehilfe. 5847 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand, an Brot und Rolls. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erstklassiger Cakesbäcker. 269 West 24. Place.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann für allgemeine Reparaturen an Häusern. Nachzufragen von 8 bis 10 Uhr Vormittags. 916 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Lediger, älterer Mann, um zwei Pferde zu besorgen. 320 North Ave.

Verlangt: Bäcker, der allein arbeiten kann. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Mann, um Bäckerwagen zu fahren und sich sonst nützlich zu machen. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Porter; muß englisch sprechen können. Old Rose Distillery, 6238 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, auf neue Kundenarbeit. 24 East Van Buren Str., R. 9. dimi

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls, muß etwas Erfahrung haben. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schmiedehelfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Cakes; $10 die Woche, stetige Arbeit; kleiner Shop. Hansen, 6425 S. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nüchternes Ehepaar für kleine Obst-Farm; müssen praktische Farmer sein, mit besten Empfehlungen. 976 Rookery Bldg.

Verlangt: Laundry Wäscher und Laundry Mädchen, die sich am 26. Juni einer Prüfung unterziehen wollen, für Arbeiten in Parks. Südparkbehörde. 57. Str. und Cottage Grove Avenue. frsadi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker wünscht Stellung als dritte Hand an Brot, 3 Jahre in Amerika, hat Erfahrung. Joseph Janega, 1518 W. Huron Str.

Gesucht: Tüchtiger Buchbinder sucht stetige Arbeit. 714 Rees Str., hinten. P. Schanz.

Gesucht: Junge von 14 Jahren sucht leichte Arbeit; spricht deutsch. 714 Rees Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, irgendwelche Arbeit. 1716 Clybourn Ave., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Frank Molunich, 1702 Bissell Str.

Gesucht: Junger Mann, guter Bartender, sucht Stelle; kann Getränke mischen, verrichtet auch Porterarbeit, wenn nötig. Chas. Kern, 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Starker Mann sucht Stallarbeit, hat Erfahrung. 1846 Howe Str. 'Phone: Lincoln 7430.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, zwei Jahre im Land, sucht Carpenterarbeit. Christ Marino, 254 W. 24. Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 3 Monate im Lande, sucht Stelle in Saloon oder da, wo er sich emporarbeiten oder das Geschäft erlernen kann.— Schriftlich oder persönlich zu melden. Otto Maher, 3710 S. Honore Str.

Gesucht: Guter Bartender, 40 Jahre alt, 8 Jahre im Geschäft, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Adr.: E. 621 Abendpost.

Gesucht: Ein gelernter Schuhmacher sucht Arbeit in Fabrik oder auf Reparatur. 656 Willow Straße.

Gesucht: Wiener Konditor und Cakesbäcker sucht Stelle als zweite Hand. 3311 Lincoln Ave. Telephon: Wellington 8940.

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes und Brot, Tagarbeit. A. R., 44 West 44. Straße. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Joe Oschwego, 1903 West Huron Straße.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, 21 Jahre alt, mit 5 Sprachenkenntniß, wünscht irgend eine stetige Stelle, 2 Jahre im Land, war Verkäufer im Ausland. L. W. Welong, 977 19. Straße. dimi

Gesucht: Bartender, tüchtiger Mann mittleren Alters, sucht 8 bis 9 Stunden Arbeit pro Tag. W. Hering, 1210 Wells Str. dido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung für Samstags und während des Abends. 3781 Costello Ave.

Gesucht: Stellung sucht erfahrener Klempner in Blechkonstruktions-Fabrik für Spänetransport- und Entstaubungs-Anlagen usw.; diese Betriebe ersparen viel Geld und Zeit, wenn sie einen zur Zeit stellunglosen und durchweg erfahrenen Fachmann anstellen; derselbe ist ein erstklassiger Spengler, Zuschneider und Blechkonstrukteur. Zuschriften erbeten an Jos. Wittek, 1826 Fisk Str., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Schneider sucht Arbeit als Bushelman oder als Aushelfer. Joe Oblak, 1623 South Centre Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, mittleren Alters, wünscht stetigen Platz in einem Saloon oder in Privathaus. Adr.: E. 604 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle. Gute Referenzen. Stein, 805 Lill Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht irgend eine Beschäftigung. 1458 W. Erie Str., Chas. Roth.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. Martin Meßner, 736 Blackhawk Str. dimi

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Bäcker suchen Arbeit. Bitte vorzusprechen oder zu telephoniren. Tel.: Kenwood 4207. 5044 State Str. dimido

Gesucht: Junge, hat Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. 1523 Mohawk Str., M. Werner.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter oder als Janitorhelfer. 1750 St. Michaels Court.

Gesucht: Frisch eingewanderter Holzdreher, kann auch an Bench arbeiten, sucht Stelle. Joe Reill, 5762 S. State Str. modi

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Vormann an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Langjährige Erfahrung. 1649 Larrabee Str., 2. Flat. Phone 767 Dearborn Str. mdi

Gesucht: Junger Deutscher, ledig, sucht Stellung für Hausarbeit oder sonstige stetige Beschäftigung, womöglich in Privathaus. August, 632 Nord Avers Avenue. modi

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Meyer, 500 Oak Str. modi

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 618 Abendpost. somodi

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 28, der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Ausgezeichnete Empfehlungen. Adr.: W. 391, Abendpost. 19jn1wX

Gesucht: Junger Mann mit zweijähriger Erfahrung in Bäckerei an Brot und Rolls sucht Stelle. Gute Referenzen. Adr.: H. 535 Abendpost. 22jun1wX

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Macholda, 1544 S. 40. Ave. safomodi

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, ist nüchtern und zuverlässig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 459, Abendpost. 21jun,1wX

Gesucht: Junger Mann (19), wünscht Beschäftigung als Elektriker in Fabrik oder Kontraktarbeit, hat 3 Jahre praktische Erfahrung. Adr.: H. 560 Abendpost. somodi

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender und Porter sucht stetige Stellung. F. Burg, 1630 W. Lake Straße. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers und Knöpfeannäher an feinen Beinkleidern. Die höchsten Löhne und stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. modimi

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferin, in der Drygoods-Abteilung; nur eine stetige möge vorsprechen. Knoop's, North Ave. und Wood Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Dry Goods, untüchtige wollen nicht vorsprechen; Empfehlungen erforderlich. 522 W. North Ave.

Verlangt: Verkäuferin, für Dry Goods; muß in der Nachbarschaft wohnen. 700 North Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store, müssen polnisch sprechen. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Küchenarbeit, kein Kochen; Lohn $9 die Woche. 128 N. State Str., Candystore.

Verlangt: Gute Näherin, $5.00 die Woche u. Board. 2444 Logan Blvd.

Verlangt: Finishers, Basters und Hand-Näherinnen an Damen-Cloaks und -Suits. Percival B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendunterricht. 1352 N. Clark Str., 1. Flat. Toman. 7jn,bisafon1m

Verlangt: Mädchen, um an Samples zu arbeiten. Sofort nachzufragen. Stone Bros., 326 W. Adams Str., Ecke Market Str. modi

Verlangt: 4 Mädchen für Bügeln und eines als Spotter. 3028 LaSalle Str. mdmi

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 17 Jahre alt, für „Hand Finishing" an Handschuhe und Mittens; stetige Arbeit. Friedlander Bros. Knitting Co., Congreß und Green Str. somodi

Verlangt: Kassirerin für erstklassiges Naturkur-Sanatorium in Chicago, Kost und Logis im Institut. Man spreche vor zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags, Zimmer 404, 39 W. Adams Str. somodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Princeß. — „Within the Law."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Werkführerin, welche die Leitung einer Werkstätte übernehmen kann, in der Mittelpreis Männer-Beinkleider hergestellt werden. Man adressire, mit Angabe der Erfahrung und des verlangten Lohnes, unter: E. 601, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Bedienung des Telephons, von neun bis zwölf Uhr Vormittags. Muß deutsch schreiben und sprechen können. Adr.: E. 659 Abendpost. dimi

Verlangt: Hand-Knopflochnäherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. B. Kuppenheimer & Co., 1901 Bloomingdale Road.

Hausarbeit.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen mit Erfahrung in allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie in Glencoe, Ill.; Wäsche ausgegeben. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen: 1315 Monadnock Building, 53 Jackson Blvd., Donnerstag, 27. Juni, zwischen 12 und 12:30 Mittags. dimi

Verlangt: Oesterr.-ungarische zweite Köchin, die Pastry backen kann. Weiß, 55 W. Randolph Straße, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. Lutz. dimi

Verlangt: Anständiges Mädchen, in Delikatessen-Store zu arbeiten; muß englisch sprechen können. 102 East 51. Str.

Verlangt: Gute Köchin; stetige Arbeit. 750 West Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, in Saloon; Ecke Southport und Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2507 Augusta Str.

Verlangt: Ein 18 Jahre altes Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau; Zwei in der Familie; $4.00. 714 Briar Place, 3. Flat, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen, im Restaurant am Tisch aufzuwarten. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 N. Western Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Waschfrau. 5511 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; Lohn $5.00. 1230 Independence Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Saloon. — 845 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen. Muß selbständig sein. Guter Lohn. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str., New Bismarck Hotel. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau; muß Küchenarbeit verstehen und Geschirr waschen. 100 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder in der Familie; gute Stelle. 4666 Evanston Ave., im Store. dimi

Verlangt: Erfahrene Dinner- und „Short Order"-Köchin, in Saloon und Restaurant; höchster Lohn, stetige Arbeit; auch ein „Pantry"-Mädchen, die „Short Orders" besorgen und „Sandwiches" machen kann. Miller's Café, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6010 South Park Ave., Apt. 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2934 Logan Boul., Flat 2. Eingang hinten.

Verlangt: Zweite Köchin, in Restaurant. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, Protestantin, für Hausarbeit; 6-Zimmer Apartment. 5223 Kenmore Ave., Apt. 1. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß perfekt englisch sprechen können; kleine Familie. 4801 Forestville Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. 243 West Goethe Str., Top Floor.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin, für ungarisches Restaurant; keine Wäsche. A. Weiß Co., 176 West Adams Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 2149 West Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Mrs. Schaedel, 3145 Augusta Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2618 Lakeview Ave., Apartment „A" 2. Tel.: Lincoln 6249.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1642 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5288.

Verlangt: Junges Mädchen, eins das während der Schulferien zu arbeiten wünscht, oder stetig in kleiner Familie. Mrs. A. Cohn, 1329 Süd Kedzie Avenue. dido

Verlangt: Sauberes Mädchen für Lunchroom. 7303 Vincennes Road.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2616 Southport Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, bei kinderloser Familie. 2356 Bloomingdale Road, nahe Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, gesetzten Alters, für Bäckerei und Delikatessen, mit Kost und Logis, wenn gewünscht. 4801 N. Central Park Ave., 1 Block südlich von Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Nachts nach Hause gehen kann, bevorzugt. 124 Ontario Str., Oak Park.

Verlangt: Frau, um an einem Tage in der Woche reinzumachen; $1.75. 4058 Evanston Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Businesslunch zu kochen. 5124 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Frau für Roominghaus. Switz Hotel, 542 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $7 die Woche; keine Wäsche. 4953 Grand Blvd. Telephon 545 Drexel. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Ave., 2. Flat. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1612 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Küchenmädchen für Delikatessen-Laden, 1026 E. 63. Str. modi

Verlangt: Kindermädchen, gutes Heim. 912 S. Marshfield Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kein Waschen oder Bügeln. 4813 Calumet Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Glocke. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei alte Leute in der Familie; dauernde Stellung; Lohn $4.00 die Woche. J. Herz, 1236 Albany Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Dampfheizung. 1826 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. 19jufw

Verlangt: Solides Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7, ohne Wäsche $6. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. somodimi

Oesterr.-ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, frisch eingew. sofort plazirt; gute Stellen, guter Lohn. 1624 S. Halsted. Phone: Canal 3674. 10jn,modimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4346 Indiana Ave., Flat 1. somodi

Verlangt: Deutsche Frau, als Haushälterin auf einer Farm; muß für zwei Mann kochen; kann auch Kind mitbringen. Solche, die Stelle auf der Farm nehmen wollen, sollen schreiben: Nicolaus Masson, Pontiac, Ills. 22jun1wX

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Michigan Avenue. Flat 2. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4501 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2059 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein ordentliches, sauberes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in sehr kleiner Familie; gutes Heim; muß Empfehlungen besitzen. Bitte, vorzusprechen. Bierfeld, 348 East 48. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5326 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Köchin, Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 5522 East End Ave. Tel.: Midway 3863. dimido

Verlangt: Ein Dienstmädchen für ein Landhaus, 60 Meilen von Chicago; kleine Familie; $5.00 wöchentlich. Tel.: Drexel 4867. Adr.: 4583 Oakenwald Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3134 Logan Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Deming Place, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann waschen und bügeln, Saloon, 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei, 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1159 Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 16-jähriges Mädchen sucht entsprechende Stelle. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie, kann kochen, nur privat, nicht unter $6.00. Selber vorzusprechen. 911 W. 19. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kochen mithelfen in kleiner Familie; gutes Heim. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1445 Oakdale Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schirm, 828 W. Chicago Ave.

Gesucht: Slawisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1735 W. Erie Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht Hausarbeit, ist willens und folgsam. Metzler, 1954 N. Robey Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Hausarbeit in gutem Haus. 412 Sigel Str.

Suche Wasch- und Bügelplätze für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 1312 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2501 N. Ashland Ave., M. B.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellung; eine als Köchin, eine für Hausarbeit. 6551 Ridge Ave., Rogers Park.

Gesucht: Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle, auf Kinder acht zu geben. Bitte, persönlich vorzusprechen. 762 Uhland Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1646 Meyers Court, borne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1233 Penn Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung in Saloon. 1651 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Ein 17 Jahre altes Mädchen, die deutsch und englisch schreibt und spricht, sucht Stellung in Laden; Nordseite. Brosel, 439 Sullivan Str., -. Flat.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin. Adr.: O. K. 903, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze, um Wäsche zum waschen und bügeln in's Haus zu nehmen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1719 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Hausarbeit, in guter deutscher oder amerikanischer Familie. 4233 Berteau Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau sucht stetige Stellung für Hausarbeit, bei ungarisch sprechenden Leuten. 2320 West 21. Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Privatfamilie. 1836 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze oder im Restaurant Geschirr zu waschen. Katie Benn, 1944 Seminary Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. 5609 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze. 4466 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Wilz, 346 W. 42. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 3037 Racine Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit; spricht englisch. Bitte vorzusprechen. 1913 Ferdinand Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1866 Wilmot Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit, bei kinderlosen Leuten. Miß Vogel, 1413 S. Centre Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Köchin in einem Restaurant. Mary Pawlovich, 1702 S. Halsted Str., 2. Floor. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, nicht lange im Lande, sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, nimmt auch Wäsche ins Haus. Nachzufragen: 2210 Wabash Ave., oberer Floor. dimi

Gesucht: Zwei neu eingewanderte deutsche Köchinnen suchen Stellung in Privathaus, Nordseite bevorzugt. 4425 Fifth Ave. dimi

Gesucht: Frau wünscht Arbeit bei Wöchnerin oder Hausarbeit, am liebsten, wo Kinder sind, für diese Woche. Adr.: 714 West Division Str.

Gesucht: Stelle als tätige Haushälterin bei Wittwe mit 6-jährigem Kind, gute Empfehlungen, spricht deutsch und englisch. Spricht vor oder schreibt in englisch an Mrs. Hazel, 4726 Park Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in einem Restaurant. Amalie Leonhardt, 1458 W. Erie Str.

Gesucht: Gebildetes einfaches Mädchen gesetzten Alters, wohlerfahren in Küchen- und Hausarbeit, sucht Stelle bei feiner Dame oder kleiner Familie. Spricht nur deutsch. Adr.: E. 652 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5012 Ada Str.

Gesucht: Waschplätze. M. Z. Lokmiller, 3039 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Weber, 902 Center Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, am Tisch aufzuwarten und als Hilfe beim kochen. 1867 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle aufs Land zu Kindern, oder Hausarbeit ohne kochen. Näheres 538 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen oder schreiben: Pickert, 303 Starr Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle für Hausarbeit, Bitte selbst vorzusprechen. 1846 N. 41. Ave. modi

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Reinmachen oder Bügeln, nicht Freitags. 1912 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in einem Restaurant. 1922 Sedgwick Str., nahe Center, 2. Flat. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht auch Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 2245 S. Oakley Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, hat ein Kind. 1833 W. 12. Str. Joe Schortje. dimi

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, hat ein Kind und gute Zeugnisse. 3435 Nord Hoyne Ave. Peters.

Gesucht: Schweizer, mit Frau und Kind, sucht Platz auf großer Vieh-Farm; war 8¼ Jahre auf dem letzten Platze. Joch, 9039 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, doppelte Holz-Bettstelle, eine Sprungfeder, eine Haarmatratze, ein Ausziehtisch, ein Küchentisch und eine Singer Nähmaschine. 3851 West North Ave.

Zu verkaufen: Schöner Dresser, Couch, Bett und Go-Cart; gehe auf die Farm. 776 Milwaukee Ave., 3. Fl., hinten.

Möbel sind wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. 2328 Southport Ave., hinten, unten.

Kleine Wohnungeinrichtung ist wegzugshalber zu verkaufen. 1586 Clybourn Ave., Flat 3, hinten.

Zu verkaufen: Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sanitäre Couch, Gas-Range, Küchenofen, Bett u. Spring, Laundryofen. 5115 Agatite Avenue.

100 Sample Ice Boxes aller Art zu ½ der regulären Preise, garantirt beste Konstruktion. Werden abgeliefert. Jos. Schwartz & Son, 1027 W. Madison Str., gegenüber Carpenter Str.— Abends offen. di—sa

Zu verkaufen: Eisbox. 1714 Barry Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6-Zimmer Flat, Parlor-Suit, Rugs, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen, sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. 24jun1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Straße, 1. Flat. 24jun1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 21jun,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21jn1wX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weißer Seidenpudel, Männchen, ein Jahr alt, $10. 2633 Potomac Ave., Humboldt Park. 25jun,1wX

Junge und ältere Angorakatze zu verkaufen, billig. 1535 N. Harding Ave.

$35 kaufen Ledertop Rubber Tire Geschäftsbuggy. 4824 Prairie Ave., 1. Apt.

Leichter Topwagen zu verkaufen, billig. 4258 West Lake Straße. dimi

Zwei gute, starke, graue Arbeitspferde billig zu verkaufen. Nach 5 Uhr zu besichtigen, H. Petersen, 3352 Lincoln Ave., Flat 3. Eishändler.

Beste Weide für Pferde, $1 die Woche. Emil Pabst, 5401 Elston Avenue. jn20,22,23,25,27,29,30

Gutes, starkes Pferd billig zu verkaufen. — 2208 Fullerton Avenue. modi

Zu verkaufen: 3 Pferde, Möbelwagen, billig. Stetige Arbeit. 1934 Wilmot Ave. modi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. Eith Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer,
644 W. Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation: Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—48 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Zu verkaufen: Barbierstuhl (hydraulisch), Leder bezogen. $20. 3724 Archer Ave.

Zu kaufen gesucht: Klempner-Maschine oder 8 Fuß Brake. Nachzufragen bei R. Malinowsky, 1810 S. May Str. modi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Verkaufe sämtliche Schuhreparatur-Werkzeuge und Möbel. 2546 N. Halsted Str. 22jn1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher, billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. 8jun,sadido,1m

Zu verkaufen: Gute Damenuhr, $6, oder vertausche für guten Koffer. Adr.: E. 654 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Motor-Fahrrad, ganz neu. 1912 Modell, vier Pferdekräfte, Yale Maschine; wegen Abreise. 1494 Clybourn Ave.

Gute Fahrräder, $5.00 aufwärts, Tires $1.00 aufwärts. Strohm Bros., 1612 Lake Straße. Telephon: West 584. 25jn1wX

Zu verkaufen: Bicycle, $7. 2622 N. Western Avenue.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Eulian, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil, für fünf Passagiere, in gutem Zustande, $350, oder bestes Angebot. J. O. Pollack, 2060 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 4153. bidosa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidosason*

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 23 Jahre alt, in guten Verhältnissen lebend, möchte auf diese Weise die Bekanntschaft eines ansehnlichen deutschen Mädchens, evangelischen Glaubens, zwecks Heirat machen; eine, die gewillt ist, nach einigen Jahren mit ihm in die alte Heimat zurückzukehren. Briefe erbeten an: Max Braun, 6751 South Halsted Str., „White Eagle Store", Chicago, Ill.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, mit einigen hundert Dollars erspartem Gelde, möchte mit einem anständigen, gut situirten Mädchen zwecks Heirat bekannt werden. Oesterreicherin oder Deutsch-Ungarin bevorzugt. Briefe bis Samstag an Adr.: E. 619 Abendpost.

Heiratsgesuch. Farmer, 38 Jahre alt, hat 20 Acker Land, ist ordentlicher, strebsamer Mann, wünscht die Bekanntschaft eines evangelischen Mädchens in den 30er Jahren, zwecks Heirat.— Briefe erbeten an Benjamin Heß, Wheeling, Ill.

Heiratsgesuch: Junggeselle, kleiner Süddeutscher, mit $1000 Ersparnissen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Mädchens, um zu heiraten. Adr.: E. 602 Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Drei-Zimmer Flat, an kinderlose Leute. 1585 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat an ruhige Leute, Toilet, Gas, Porch; beste Carverbindung, $15 den Monat. 2413 Moffat Str., nahe N. Western Avenue.

Zu vermieten: Helle drei 4 Zimmer Flats, Miete $8. 847 North Ave. Eigentümer 907 S. Wood Str. Schwartz.

Zu vermieten: Zwei schöne 6-Zimmer Wohnungen, an gute, stetige Mieter. 3945 Fifth Ave.

Zu vermieten: Vier helle, gesunde Basement-Zimmer, $9. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer Flat, Ofenheizung, vorzügliche Fahrgelegenheit, ein Block vom Park; billige Miete für kleine Familie. 2653 15. Place.

Zu vermieten: Großer Stall mit Garage. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. bidosa

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas, Toilet, $7.— 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles 4-Zimmer Flat nur $12. Schönes, helles 5 Zimmer Flat, nur $15. Seht sie an. Werden schön dekorirt. Alex White, 6917 Stony Island Ave. 16jn,sodidosa2w

Zu vermieten: Drei feine, helle 4 Zimmer Flats, 1160 Larrabee Str., nahe Division Str.: Miete $10 bis $12. 24ju1w

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung, Bad, $17 an gute Leute. 817 Washtenaw, nahe Chicago Ave. Eigentümer 3905 Bernard Str., nahe Elston, 2. Flat. 19jn1wX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer bei einer deutschen Frau. 788 Milwaukee Avenue, 3. Flat.

Suche gutes Heim für 11 Monate altes Kind bei älterer deutscher Frau. 1223 Otis Str.

Gewünscht: Roomers oder Boarders, für zwei Front-Parlors oder ein kleines; auch Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. bidosa

Zu vermieten: Großes möblirtes schönes Frontzimmer für leichte Haushaltung, auch Schlafzimmer, passend für zwei. 1304 LaSalle Avenue.

Zu vermieten: Zimmer an Herrn oder Dame. Rotha, 2632 Florence Ave.

Zu vermieten: Reines, helles Zimmer mit Board, an 2 Herren, zwei Betten. 1964 Orchard Straße, 2. Flat.

Zwei Freunde finden schönen Front-Parlor, $3.00; separater Eingang; zwischen Lincoln Park und Clark Straße; Telephon im Hause. 320 Webster Ave. bidosa

Zu vermieten: Großes, möblirtes Schlafzimmer; älterer Herr vorgezogen. 1716 Hudson Ave., oben.

Vermiete schönes, großes Frontzimmer, modern. 913 N. Ashland Ave., oben. 'Phone: 609 Haymarket.

Zu vermieten: Möblirtes, sauberes Zimmer, passend für zwei, auch mit Benutzung der Küche, bei alleinstehender Person. 1015 Wells Straße, 1 Treppe.

Zu vermieten: 2 und 3 Zimmer Suites, für leichte Haushaltung, und andere Zimmer, $1.75 bis $3.50. 2112 Bissell Str.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, geeignet für zwei, bei Wittwe, vorzügliche Küche, privat. Sheridan Expreß, ein Block zum Lake, mäßiger Preis. 842 Crescent Place. Telephon: Graceland 6703.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus; mäßige Miete. 511 North Ave., Top Floor. bido

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park. 303 Wisconsin Str.

Möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 318—320 West Kinzie Straße. 25jn1wX

Zu vermieten: Saubere Zimmer für Haushaltung, alle Bequemlichkeiten, sowie Schlafzimmer. 2351 Madison Str. bido

Zu vermieten: Freundliches, helles möblirtes Schlafzimmer für einen oder zwei Herren. 2442 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 21jun,1wX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, SouthHaven, Michigan. 18jn,2wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung, 2—3 Zimmer, von alleinstehendem Mann in mittleren Jahren. Adr.: E. 656 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von einem Herrn, ein schön möblirtes Zimmer, mit Badbenutzung, event. mit Kost, bei kleiner Familie, in ruhiger Straße. Offerten unter: E. 632, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier-Zimmer Flat, von kleiner Familie, Erwachsene, auf der Nordseite; mit Bad; gute Carverbindung; Preisangabe. Adr.: E. 648, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine sechs Zimmer Cottage von 4 erwachsenen Leuten. 2506 Monticello Avenue, 2. Flat. dimifr

Zu mieten gesucht: Deutsche Familie sucht 4-Zimmer Flat, Front, nahe St. Alphonsus-Schule, Lincoln und Southport Ave. Adr.: E. 655 Abendpost.

Deutsche Frau wünscht Küche und Zimmer für $5.00 den Monat. A. P., 422 Hein Place.

Zu mieten gesucht: Unmöblirtes Zimmer mit Badbenutzung, sofort. Preisangabe. Adr.: E. 658 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. Einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerik. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen durch G.-A.-B.-Union, Engineer-Lizens etc. Ill. College-Geb. 715 North Ave. nahe Halsted Str. dosadi

Unterricht in Piano und Organ mit großem Erfolg. Beste Referenzen. In der Ferienzeit besonders billig. Adr.: Nicolas Bolzinger, 3515 Janssen Ave. Tel.: Graceland 3843. bidoson

Gewünscht: Deutsche Konversationsstunden, von einer gebildeten Deutschen; Südseite; niedriger Preis. Adr.: E. 660, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1junimX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

R. Bartholmaus' 15 Jahre etablirter Grocerystore und Meatmarket, nie zuvor angezeigt, muß wegen Ablebens des Hrn. Bartholmaus verkauft werden für $7500 oder für beste Offerte; verkaufe auch gegen Teilzahlung an zuverlässige Leute. Feinstes Set Broman Bros. Fixtures, Pferd, Wagen, Metric Gold Computing Waagen, Cash Register, großer Vorrat an Groceries. Ich sehe mehr auf verläßliche Leute als auf Geld, gebe lange Lease und billige Miete für Store mit elegantem 6 Zimmer Flat, Yard, Barn. Verkaufe ferner meine Hühnerfarm damit. Mein Hühnerhof besteht aus Hühnern, Tauben, Turkeys und Enten, welche diesen Platz das ganze Jahr mit frischen Eiern versorgen. Ich bin der Eigentümer des Gebäudes, meine Wholesalegeschäfte für Referenz, Händler und Tricksers halten sich fern. Alle meine anderen Gebäude geben mir genug zu tun, habe keine Zeit für dieses Geschäft. Nachzufragen nur Mittwoch und Donnerstag, 2 bis 6 Uhr, am Platze, 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave. Nehmt Bowmanville Car bis Foster Ave. und geht 3 Blocks östlich. Mrs. Barthlomaus. dimi

Butchers, Achtung!
Muß zu irgend einem annehmbaren Angebot verkaufen: Meinen sich gut bezahlenden und in ausgezeichneter Lage befindlichen Meat Market; sehr schöne Tile Fixtures, Computing-Waagen usw.; dieses Geschäft kann auf's Genaueste von einem tüchtigen Geschäftsmanne untersucht werden; verkaufe teilweise auf Abzahlung. Gelegen Nr. 3257 Seminary Ave., Ecke School Str., oder vorzusprechen beim Eigentümer:
Jac. Lederer, Inc.,
644 West Madison Str. Tel.: Monroe 2496.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
Zu verkaufen: Ein erstklassiger Grocery-Store, mit erstklassigen Fixtures, so gut wie neu, nebst großem, frischen Waarenlager; in sehr guter Nachbarschaft gelegen; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; Teil der Kaufsumme auf Abzahlung. Nr. 4931 Irving Park Boul., nahe Milwaukee Ave., gelegen, oder man spreche vor beim Eigentümer:
Jac. Lederer, Inc.,
644 West Madison Str. Tel.: Monroe 2496.

Grocery- und Delikatessen-Store zu verkaufen; feine Eichen Fixtures, sehr schöner Eisschrank, zwei Computing-Waagen und Floor-Waage; großes Waarenlager; vier sonnige Wohnzimmer; niedrige Miete; dieser Laden unterhält eine Wittwe nebst großer Familie; soll wegen rheumatischen Leidens der Dame verkauft werden; beste Offerte übernimmt ihn; muß verkaufen. 1506 N. Homan Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen- usw. Laden, billig, mit vier schönen Wohnzimmern und Bad. Eigentümer geht nach Colorado. Nordwestseite gelegen. Nachzufragen: 3006 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Cottage.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Staple Grocerystore. Keine Agenten. 1256 Nelson Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen, sehr billig, wenn sofort übernommen; niedrige Miete; kleine Gasrechnung. 1701 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Store; keine Agenten. 651 Garfield Ave. dimido

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- u. Grocery-Store. 1912 Larrabee Str. dimido

Barber Shop, drei Stühle, zu verkaufen; guter Platz, wegen Krankheit, 2 Stühle stetig. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str.

Zu verkaufen: Restaurant, alles vollständig, hübsche Einrichtung, gute Lage für Koch oder Koch. $150 Anzahlung, $150 auf Zeit. Fragt abends, 5—6, und Morgens, 9—11. 827 N. Clark Str.

Verkaufe sehr schönes 10 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, an LaSalle Ave., wegen Krankheit, billig. 1331 LaSalle Ave. dimi

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei auf der Nordseite, wegen Zurückziehung vom Geschäft, billig. Näheres schriftlich unter Adresse O. Cummerow, 3213 Seminary Ave., 1. Flat.

Bäcker, Achtung! Zu kaufen oder mieten gesucht oder als Partner einzutreten in eine Bäckerei, deren Kunden für Schwarzbrot an Hand. 4506 Cortez Straße.

Guter Saloon billigst zu verkaufen, wegen sofortiger Abreise nach Deutschland. Näheres: 3311 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: $900, Delikatessen, leichte Groceries, feines Baargeschäft, Geschäftsstraße; keine Agenten. Anzufragen zwischen 9 und 12 Vormittags und nach 7 Abends, A. Witt, 1250 Sedgwick Str., 3. Floor, hinten. dimi

Zu verkaufen oder zu vermieten: Eine gutgehende Apotheke auf der Nordwestseite; krankheitshalber billig. Adr.: D. R. 709 Abendpost.

Grocery und Market, wert $3000, wegen Krankheit zu verkaufen; würde $2000 nehmen oder tauschen gegen Hauseigentum; gutes Geschäft feine Lage. 'Phone: Belmont 946. dimi

Grocery und Delikatessen zu verkaufen; feine Oak Fixtures, sehr schöne Eisbox, 2 Computing Waagen und Floor Waage, großer Waarenvorrat, 4 sonnige Wohnzimmer; billige Miete; dieser Laden versorgt Wittwe und große Familie; wird verkauft, weil die Frau mit Rheumatismus behaftet ist. Beste Offerte kann es haben; muß verkauft werden. 1506 N. Homan Ave., nahe North Ave.

Barbers, Poolroom und Barbershop zu vermieten, billig, mit dem Privileg zum Ankauf; feines Geschäft. 3635 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, vier Stühle, seit 25 Jahren etablirt; 15c Stube. 2610 N. Clark Str. dimi

Bargain! Verkaufe Delikatessen-Store, großes Lager, gute Lage; Wocheneinnahme $250; große Wohnung, niedrige Miete; sofort genommen $600; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 5 Groceries, 10 Delikatessen-Stores, von $400 bis $2000; Bäckereien, Butcher-, Zigarren-Stores, von $250 bis $1000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe mein gutgehendes Restaurant, Nr. 3803 Cottage Grove Ave., sofort wegen Krankheit billig; Miete bis zum 10. Juli bezahlt.

Verkaufe billig, wegen Abreise, 6 Zimmer Flat, 4 vermietet für $35 monatlich. Preis $125. Landmann, 58 West Superior Str.

Gutgehender Butchershop mit leichter Grocery wegen Krankheitsfall günstig zu haben. Adr.: E .631 Abendpost. dimi

Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen; Miete $25 monatlich und 4 Wohnzimmer; keine Agenten. 2341 Cottage Grove Ave. dimi

Zu verkaufen: Schöner, kleiner Grocerystore, $250; Miete $20, mit 4 Zimmern. 719 Center Straße.

Zu verkaufen: Rockmachershop. 10 N. Clark Str., Zimmer 9.

Zu verkaufen: Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 25jn1wX

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Südseite, beste Lage. Sehr billig, wenn vor dem 1. Juli gekauft. 6251 Drexel Ave.

Zu verkaufen: Chicago Ave., Market, Pferd und Wagen, 3 Jahre Lease, Miete $50. Haas, 1548 Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparaturstore, nur Hälfte Baar nötig, Rest nach Belieben. 2546 N. Halsted Str. bimdo

Zu verkaufen: Fein zahlendes Hotel im Haupt-Geschäftsdistrikt, 36 Zimmer, Dampfheizung, durchweg neue Möbel, 10 Jahre Lease; verbunden mit erster Klasse Bar. Jas. H. McManaman, 406 The Rookery, Chicago, Illinois. sadimi

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Tabak- und Eiscream-Store, billig. Keine Agenten. 3420 Lincoln Ave. modi

—Achtung, Bäcker!—
Ein gutgehendes Bäckerei-Geschäft, neben einem 5 Cts.-Theater. Nach der städtischen Ordinanz erbaut. Tägliche Einnahme von $22—$25. Wegen Uebersiedelung zu verkaufen. Adr.: E. 624 Abendpost. 24jn1w

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender 2-Stühle Barbier-Shop. Adr.: H. 546 Abendpost. so—do

Zu verkaufen: Sofort, billig, wenn sofort genommen, Möbelgeschäft, neue und zweiterHand Waaren. 421 North Ave. somodi

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Grocery und Market zu verkaufen; neuer, hochmoderner Laden; in deutscher Nachbarschaft; wegen Krankheit des Eigentümers; Baargeschäft. Sprecht sofort vor und untersucht diese Gelegenheit in 1812 Addison Str., nahe Lincoln Ave. Keine Wiederverkäufer. sasomodi

Saloon zu verkaufen, sehr billig. 2628 West 26. Str. 20jun,1wX

Ein Saloon, in Fabrikdistrikt, ist krankheitshalber, wenn sofort übernommen, sehr billig zu verkaufen. Näheres: 1600 South Rockwell Str., Ecke Rockwell und 16. Str. 21—25junX

$700 kaufen meinen gutgehenden Saloon, Businesslunch. 900 West North Ave., nahe Clybourn Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon, gut etablirt. — 1105 Van Buren Str. 19jn1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche Köchin als Partnerin für vollständig eingerichtetes Restaurant. $300 nötig. Adr.: E. 657 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. bido

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 25jn1wX

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwielen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren. 25jn1wX

Verkaufe Kiste mit Cabinetmaker's Tools und Clamps. 2633 Potomac Ave.

Brick-, Plaster-, Zement- und Reparaturarbeiten billig ausgeführt. Jaritz, 1445 Cleveland Ave.

Zur Beachtung! Ich bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, außer von mir selber gemachten. Mrs. Emma Biehler-Damert. dimido

Jüngere, ehrbare, unabhängige Dame, die gut Violine spielt, gesucht von ehrbarem, gebildetem Herrn als Partnerin beim Musikunterricht. Adr.: E. 603, Abendpost. dison

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. aller Art. Oeffentl. Notar. 25feb,sondido,*

B... ...dern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jfrsondi*

Farm-Resort, zwischen Saugatuck und Holland, direkt an der Straßenbahnlinie; vorzügliche Kost, $1.00 täglich. Schreibt: Route 12. Holland, Mich. 22,23,25,29,30jun

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerlich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —8jlmo

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Gartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich zahle 6 Prozent Zinsen, jedoch keine Kommission, für eine Anleihe von $3000 auf drei Jahre. Laden- und Flatgebäude vermietet für $850. Adr.: Z. 469 Abendpost. sodimidofr

Suche gegen Sicherheit $600. Gebe monatlich $15 Zinsen. Adr.: E. 630 Abendpost. modi

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schukat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: aus, nebst Garten, in guter Gegend, nahe Lincoln Park und See gelegen, von besseren deutschen Leuten; $300 bis $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Ausführliche Offerten erbeten unter: D. R. 681, Abendpost.

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement; Preis $2900. Sprecht vor bei: Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadibo

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufw. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! Schöne Brick-Cottage an Clybourn Ave., alle moderne Einrichtungen; Preis nur $2000; $500 Baar. Dies Eigentum hat einen Wert von $3000 und muß verkauft werden.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei sehr billige Cottages, 1521 Orchard Str. Preis $1450; wert $2000. 22jn1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30×121, Eastwood nahe Lincoln Ave., $6650.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

6-Flat Steingebäude, Lot 75x150; jährliche Miete $3100; Preis $23,000; nahe Clark und Diversey Blvd. Tausche für kleineres Haus.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., sehr billig; $500 erste Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. August Torpe, 820 North Avenue. 22jn1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, billig. 3312 Robey Str. bimido

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-Flat Frame an Melrose Str., 5—5—6 Zimmer, Ofenheizung; Miete $576.00; Preis $5500.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. bidosa

Spottbillig! Solides 2stöck. Brickhaus, Basement, auf 50 Fuß Lot; 5 und 6 schöne, große helle Zimmer, modern, nördlich gelegen; nur $5200; nur ein kleiner Teil Baar nötig, Rest nach Belieben.
—Oscar Josetti, nur eine Office:—
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted.
(Phone: Lincoln 6333.) bidofr

Verzinst sich mit 15 Prozent, abzüglich aller Unkosten. Drei 6 Zimmer und Bad Flatgebäude, nahe Lincoln Ave., nur $5200; baar $1700. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofr

Billig!—Billig!—Billig!
Wegen Verlassen des Staates, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Mohawk Str. und Garfield Ave., $4000. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Gutes Frame- und Brickgebäude mit vier 4-Zimmer Flats, Orchard nördlich von Willow Str., $3500; Miete $400; nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

Modernes Zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber neuem Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges 4-Zimmer Framehaus, auf Zement-Fundament; 7 Fuß Basement; moderne Plumbing und Bad; $30 Miete; einen Block bis Irving Park, 1½ Block bis Milwaukee Ave.-Car; wegen Abreise nach Deutschland. Zimmermann, Eigentümer, 3212 Fullerton Avenue. bidoson

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, guter Bauplatz, alle Assessments bezahlt. Bargain. Mozart Str., nahe Armitage Ave., 50 Fuß Lot und 3 Flat Framehaus, $500 Anzahlung, Rest wie Miete, günstige Gelegenheit für Arbeiter. 43. Ave., nahe Straßenbahnlinie, 3 Flat Brickhaus, neu, modern, $2000 bis $2500 Baar nötig. Große Lot. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. bofrdt

Zu verkaufen: Nahe Logan Square, 50 Fuß Ecke mit 6 Flats, 1—5, 1—6, 4—4. Neue Gebäude. Preis $11,00. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave. bofrdt

$7000 kaufen dreistöckiges Brickhaus mit Basement, 5 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung. Miete $720, am Logan Square. Anzufragen: 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. sadi

Neues zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flat-Gebäude, Zement Block Basement, Bad, China Closet, Laundry, gepflasterte Straße, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Cars. Leichte Bedingungen. Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 7jn,frsadi*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Neue Flatgebäude und Cottages, die besten für den Preis; leichte Zahlungen; Eichenholzverkleidung; 30 Fuß Lots; es lohnt sich, sie anzusehen. Sonntags offen. Central Park, südlich von Grand Ave.-Car. R. O. McQuiston. 22jn1wX

Zu verkaufen: Bargain! Nur $3100. $500 Baar. 5-Zimmer moderne Residenz, Furnace; Lot 50×175, nahe Montrose Blvd., Mahfair Station. 20jn1wX
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave.

Westseite.

Bargains in Austin. $500 Baar kaufen eine 6-Zimmer moderne Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, drei Jahre alt; Preis $3100.

$500 Baar kaufen eine acht Zimmer moderne Residenz an Chicago Ave., Georgia Pine Trim; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $2800.

$500 Baar kaufen ein modernes 7-Zimmer Brickhaus an Park Ave., Oak Trim, Heißwasserheizung; Asphaltstrae; Preis $3100.

$1000 Baar kaufen eine moderne 6-Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim; Lot 50×125; Preis $3000.

$500 Baar kaufen eine moderne sieben Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 80x125; Asphaltstraße, alle Termine bezahlt; Preis $3800.

Feine moderne 8-Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 35x134; Asphaltstraße; Preis $4300.

Fünf Jahre alte moderne 8-Zimmer Residenz, Ecklot 29½×125; Preis $4000.

Sieben Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Lot 30×125; Preis $3500.

Moderne acht Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße; Preis $2700.

Vier Jahre alte, acht Zimmer Residenz in Oak Park, Oak Trim, Heißwasserheizung; Lot 50x125; Preis $3700.

Gustav W. Freese & Co.,
5208 Chicago Ave. modimi

Südseite.

—Geschäfts-Ecke——$2000 Baar!—
Kaufen Nordostecke 59. Straße und Princeton Ave. 70x125 Fuß; sehr geeignet zum Bauen von Stores oder Flats, mit zwei Flats auf Innen-Lot, teile auch; Miete $672 das Jahr; Rest Abz'g. N. Bertho, 5525 Michigan Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn2wX

Vorstädte.

Seht! Große ausgesuchte Lots in River Forest und Forest Park. Große Schattenbäume; keine Fabriken. Schreibt wegen Abbildung und Preis. Kommt Sonntags. Boesenberg, 7510 Madison Straße, Forest Park. 24jn1wX

Farmländereien.

Zu vertauschen:
100 Acker-Farm, 8 Zimmer-Haus, Stall, Vieh usw., bester Distrikt in Michigan, eine wirkliche Farm für $10,000, in Tausch für ein Flatgebäude. Riebrandt, 2756 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Chicago Grundeigentum: Meine 130 Acker Wiskonsin Stock und Dairy Farm mit aller Maschinerie. 1 Meile von guter Stadt. Nachzufragen: 2614 S. 42. Court. M. Sutter. bidosason

20 Acker schöne Farm zu verkaufen, nahe Michigan City und Grand Beach, Haus, Stallungen etc. in bestem Zustande, Kühe, Pferde, Hühner und Farmgerätschaften. Nehme Chicago Eigentum in Tausch. Nachzufragen Abends. — 1702 S. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 40 Acker Farm in Michigan, mit Stock und guten Gebäulichkeiten, 20 Acker in Frucht und ein 7 Acker Resort mit 14 Zimmer Hotel, am Wasser gelegen, mit Obstgarten. John K. Haas, 1548 West Chicago Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 150 und 120 Acres Farm in Indiana, Stock und Erntemaschinerie, wegen Krankheit, 20 Jahre am Platz.— Ducret, 1808 N. Mozart Str.

Muß verkaufen: 40 Acres Michigan Fruchtfarm, teilweise verbessert; Cottage, Stall, Hühnerhaus, $600, wenn gleich genommen. Brezl, 764 Ost 40. Straße.

Zu verkaufen: 80 Acres sehr guter Boden; gute Gebäude; zwei Stunden von Chicago, $3200; leichte Abzahlungen. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue. modimi

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin-Farm, guter Boden, 30 Acres geklärt; 40 schöne Apfelbäume, die alle tragen. Bach durchfließt das Land, ebenfalls nahe schönem großem River; etwas Holzbestand, grenzt an Farmen, 2 Meilen zur Postoffice u. Eisenbahn; 10 Meilen zur Stadt von 35,000 Bewohnern. Preis $2500, $700 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 306 Chamber of CommerceBldg., Chicago, Ill. Franklin 1800. 10jnim

Zu verkaufen: 50 Acker, Kalkaska Co., Mich., Preis $400, Bedingungen $40 baar, Rest $7.50 monatlich; flaches Land; leicht zu klären; schreibt nach Liste von anderem Land und Landkarten. Will Webster, R. 508, 189 Madison Str. 22jn1wX

Zu verkaufen: Schöne 10 Acres, nur $1800. Baarverkauf. Ein Drittel zum Pflügen bereit. Rest mit Hickory, Walnuß und Eichen bestanden. Keine Verbesserungen. Ideal für ein Heim oder für Geflügel- und Gemüsezucht. Bester Bargain in Cook Co. Acres. Zu erfragen bei E. D. Scott, Desplaines, Ill. 21jn,1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bürger-Frauenverein veranstaltet am morgigen Mittwoch sein 6. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior-Park. Das eifrige Komite besteht aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; M. Isberner, Christoph, Hafferkamp, Heider, Streit, Eckebrecht, Krull, Flint, Witzke, Theede, Furcht, Poit, Zabel und Müller. Es stehen allerhand Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Wer schon einmal beim Bürger-Frauenverein gewesen ist, weiß, daß für gute Preise und für gutes Essen gesorgt ist. Anfang 12 Uhr. Tickets 10 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Die Lincoln Loge Nr. 13, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am kommenden Donnerstag, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Wie gewöhnlich ist für großartige Kegelpreise gesorgt. Auch andere Belustigungen werden nicht fehlen. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen. Das Komite besteht aus den Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Emma Roeßl, Auguste Rutzen, Elsie Jarvis, Ida Schneidenbach, Maria Ring, Augusta Mahr, Christine Schlaufman, Emma Eul, Bertha Herzog und Therese Lamberg. Anfang 1 Uhr, Eintritt 10c.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park, Ill., veranstaltet der Hamburger Klub am kommenden Sonntag für seine Mitglieder und Freunde. Die Züge fahren um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhofe ab, der Preis für die Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park kostet 60 Cents, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Hälfte. Alle Mitglieder des Klubs verkaufen Fahrkarten auf dem Bahnhofe. Der Festausschuß macht darauf aufmerksam, daß das Ziel des Ausflugs kein eingezäunter Park oder Garten ist, sondern sich in der freien Natur befindet; Wettspiele für Jung und Alt sollen veranstaltet werden.

Preiskegeln und allerlei sonstige Sommerbelustigungen stellt der Verein Deutscher Veteranen von Chicago den Besuchern seines Pikniks in Aussicht, das er am kommenden Sonntag im Eureka Park veranstaltet. Gute Tanzmusik und solide Bewirtung sind zwei andere Punkte des Festprogramms, denen der Festausschuß besondere Sorgfalt widmet. Er besteht aus erfahrenen Mitgliedern, welche die Feier zu einere recht gemütlichen zu machen bestrebt sind. Angefangen wird um 2 Uhr Nachmittags, auch wenn das Wetter ungünstig sein sollte. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Vorwärts-Loge Nr. 1278 der Ehrenritter und Damen wird am kommenden Sonntag, von Nachmittags 2 Uhr an, ein großes Piknik in Hawley's Grove, Irving Park Boulevard und Western Ave.e, abhalten. Der Eintritt ist auf 15c die Person im Vorverkauf festgesetzt, an der Kasse 25c. Der Reinertrag ist zum Besten des kürzlich organisirten „Drillteams" bestimmt. Ein rühriges Komite trifft Vorbereitungen, die Festlichkeit zu einer glanzvollen zu gestalten. Für gute Erfrischungen bei Musik und Tanz ist bestens gesorgt.

Im Piknikhain der Riverview Exposition wird am kommenden Sonntag das große Piknik und Sommernachtsfest der sämtlichen Logen des deutschen Ordens der Harugari von Chicago und Umgegend gefeiert. Die Größe und das Ansehen des Ordens bedingen einen massenhaften Besuch des Festes, aber der an erfahrenen Mitgliedern starke Ausschuß ist seiner Aufgabe, diese Massen zu empfangen, zu unterhalten und zu bewirten, vollständig gewachsen. Tanz, Konzert, Spiele und Lustbarkeiten für alle Altersklassen und Geschmacksrichtungen sind vorbereitet, Küche und Keller werden allen Ansprüchen bestens Genüge leisten, und alle Besucher, ob groß oder klein, alt oder jung, werden Gelegenheit haben, sich nach Herzenslust des Lebens zu freuen. Der Eintritt zu dem Fest kostet 25 Cents.

Sein 23. Jahrespiknik veranstaltet der Turnverein Einigkeit am kommenden Sonntag in Jestrams Grove, Bellwood, Ill. Der leitende Ausschuß stellt den großen und kleinen Teilnehmern einen vergnügungsreichen Tag in Aussicht und hat u. a. Spiele aller Art für Jung und Alt, Wettlauf, Preiskegeln und andere Belustigungen vorbereitet. Erwachsene zahlen 50c, Kinder 25c; die Ausflügler können um 10, 11:30 und 1:30 Uhr vom Bahnsteig Wood Str. der Metropolitan-Hochbahn abfahren, diese Züge halten auch an 12. Str., Marshfield, 40., 52. und Desplaines Ave.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, hält ihre öffentliche Installirung am Freitag Abend, dem 5. Juli, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ab. Die Großbeamten werden nach einem „Drill" der „Guards" die neu erwählten Beamten in ihre Aemter einsetzen. Ein bewährtes Komite trifft große Vorkehrungen zu einem vergnügten Abend. Die Schwestern aller Logen, sowie Freunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 7. Juli, werden die Vereinigten Damen von Chicago im Exzelsior Park ihr viertes Piknik abhalten. Das Fest der Damen, deren Veranstaltungen sich ja immer durch große Gemütlichkeit auszeichnen, wird durch Kegeln um prachtvolle Preise, Spiele und Vergnügungen aller Art, gute Tanzmusik usw. verschönert werden. Die Vorkehrungen besorgt ein eifriger Festausschuß unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten 25c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Ig. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, R. Weiß, R. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein, Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Groß Park Damenverein hält am Mittwoch, dem 10. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des beliebten Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung ist den bewährten Händen der Damen Kath. Eckebrecht, Präs.; Kat. Oberbillig, Vorsitzende; M. Freese, H. Eisenbeis, B. Schönfeld, L. Hafferkamp, A. Frenck, F. Dassow, A. Thoß, C. Kadow, S. Herzog, M. Krase und A. Greinig anvertraut. Diese Namen und der Ruf des Vereins gewährleisten ein tadelloses Festprogramm und Musik, Preise, Erfrischungen und Belustigungen, welche nichts zu wünschen übrig lassen werden.

Unter Leitung der rührigen Präsidentin Minnie Krumse bereitet ein fleißiger Ausschuß des Frauenvereins Freundschaft ein großes Piknik vor, welches am Mittwoch, dem 10. Juli, im Eureka Park abgehalten werden soll. Angefangen wird schon um 11 Uhr Vormittags, so daß die Besucher den besten Teil des Tages vor sich haben, und der Eintritt kostet nur 15 Cents. Dafür gibt es Preiskegeln und andere Belustigungen, weder Groß noch Klein wird lange Weile empfinden, sondern sich nach Herzenslust amüsiren können.

Ein großes Piknik veranstaltet der beliebte Damenverein Edelweiß am Donnerstag, dem 11. Juli, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 11 Uhr Vormittags an. Außer anderen Vergnügungen, wie Tanz, usw., hat der rührige Festausschuß ein Preiskegeln in Vorbereitung und verlockende Preise dazu angeschafft. Daß die Besucher sich prächtig amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel, da der Verein mit Stolz auf eine ganze Reihe wohlgelungener Festlichkeiten zurückweisen kann. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die American Ladies Society wird ihr drittes Piknik und Preiskegeln am Samstag, dem 13. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park abhalten. Es wird dabei an guter Unterhaltung u. Bewirtung nicht fehlen, denn ein fleißiger u. umsichtiger Festausschuß wird unter der Leitung der Präsidentin Alles aufs Schönste vorbereiten u. u. a. für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen, vom Ausschuß selbst zubereitetes Essen und sehr schöne Preise für die Kegelbahn Sorge tragen. Wer schon ein Fest des Vereins mitgemacht hat, weiß wie gemütlich es bei diesen Damen, von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen. Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Str.-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am Sonntag, 14. Juli, Nachmittags vier Uhr, in Hammerstroms Halle, Halsted und Willow Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung eines eleganten Sophakissens und anderer schöner Sachen. Für gute Getränke und Essen ist aufs Beste gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarete Scholz, Katarine Kopp und Marie Wirth.

Am Sonntag, dem 14. Juli, wird das jährliche Trierische Volksfest vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave., gefeiert. Wie das Publikum, so wird auch das Festprogramm einen ausgesprochen westdeutsch-moselländischen Karakter tragen, namentlich was die darin vorgesehenen Volksspiele und Volksbelustigungen anlangt. Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden sich also recht heimisch auf dem Festplatze fühlen und vergnügt sein können. Es wird auch großes Preiskegeln abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Wer die Sommervergnügungen der deutschen Vereine in den letzteren Jahren mitgemacht hat, der weiß, daß die Plattdütschen Gilden mit ihren jährlichen Volksfesten immer eine hervorragende Stellung eingenommen haben. Auch dieses Jahr veranstalten sie am Sonntag und Montag, dem 14. und 15. Juli, in dem schönen Piknikhain des Riverview Parks ihr Volksfest. An Unterhaltung, Vergnügung und Schaubuden aller Art wird es daselbst nicht fehlen, so daß jedem Besucher einige angenehme u. genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder der Gilden und deren Freunde sollten es daher nicht versäumen, dieses Volksfest zu besuchen, um sich im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unterhalten und zu amüsiren.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feiern am Sonntag, dem 14. Juli, in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch die Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juli, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., sein 17. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit und hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. An Tiroler Jodlern wird es auch nicht fehlen, und das Tanzbein wird fleißig geschwungen werden. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch voran mit verschiedenen Schauwagen und einer Andreas Hofer-Gruppe, vom Vereinslokale, Jungs Halle, 743 W. North Avenue., aus. Der Umzug beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird sich an North Ave. und Umgebung bewegen, und von da nach dem Festplatz. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Order der Hermannsschwestern, hält am Dienstag, dem 16. Juli, ihr jährliches Basketpiknik und Preiskegeln, verbunden mit öffentlicher Installirung der neuerwählten Beamtinnen, mit Guards, im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Maria Lorz, Elsie King, Anna Lottig, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Martens, Cäzilie Baade, Helene Korrettke, Maria Hausburg, Katie Seidenspinner und Annie Moeller, ist fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für feine Kegelpreise ist gesorgt und auch für gute Tanzmusik und Bewirtung. Anfang 10 Uhr Morgens; Eintritt 10c die Person.

Zur Abhaltung eines gemeinsamen Sommerfestes haben sich die wohlbekannten Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose und Augusta Frauenverein zusammengetan. Das Fest, welches am Samstag, dem 20. Juli, im Exzelsior-Park abgehalten wird, wird von einem gemeinsamen, sehr tätigen Ausschuß vorbereitet, an dessen Spitze Herr Xavier Ehrenhuber als Vorsitzer, Frau Emma Stamm und Frau Gensine Wilde stehen. Die in großem Maßstabe betriebenen Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß das Fest vielerlei Vergnügungen bieten und sehr erfolgreich verlaufen wird.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Am Sonntag, dem 21. Juli, werden die Nordseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster (J. O. F.) ihr jährliches Piknik im Piknikhain der Riverview Exposition abhalten. Sechzehn Courts dieses Stadtteils sind durch ein starkes Komite an den Vorbereitungen tätig und haben folgende Beamte gewählt: C. E. Hechinger, Präs.; E. F. Frank, Vizepräs.; Paul Müller, Finanzsekr.; Dr. A. J. Broell, Schatzmeister; Walter C. Johnson, korr. Sekr.; Hermann Tammen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person. Viele wertvolle Preise werden an die Gewinner bei Rennen und anderen Spielen an Jung und Alt verteilt. Auch erhält ein Jeder am Eingang einen Kupon, welcher ihn, wenn er eine der glücklichen Nummern hat, zu einem der fünf Fässer Mehl berechtigt, welche die Großbeamten im Staate Illinois dem Komite geschenkt haben. Nebstdem enthält jedes Ticket acht Kupons, welche zu dem Besuch der großen Attraktionen im Riverview Park zum halben Preise berechtigen. Ein gutes, starkes Orchester wird im großen Tanzpavillon spielen. Das Tanzen ist frei. Die Supreme-, Staats- und Schwester-Großbeamten werden Ansprachen halten. Es soll das größte Fest werden, welches je vom Orden abgehalten wurde.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringen Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird. Alle Militärvereine von denen die meisten Deutsche sind, zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Der Roosevelt Frauenverein wird sein 8. Piknik und Preiskegeln am Dienstag, dem 23. Juli, im Eureka Park abhalten, wobei es an guter Bewirtung und Unterhaltung nicht fehlen wird, denn ein fleißiges und umsichtiges Komite, unter Mitwirkung der Präsidentin S. Heubach, wird Alles bestens vorbereiten. Für gute Musik und sehr schöne Preise für die Kegelbahn ist Sorge getragen, Erfrischungen werden vom Komite zubereitet. Das um 1 Uhr Nachmittags beginnende Fest verspricht mindestens ebenso gemütlich zu werden, wie alle geselligen Zusammenkünfte, die der Verein bisher veranstaltet hat.

Der Humboldt Frauenverein hält am Donnerstag, dem 25. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei schöne Preise zu gewinnen sind: auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt werden, eine tüchtige Kapelle wird ihre schönsten Weisen ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Trowbridge, M. Lesmann, A. Meinke, Th. Behrens, S. Jäger, M. Mohlmann. Anfang 1 Uhr; Eintritt 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 von Chicago hält am Sonntag, dem 28. Juli, sein siebentes Piknik in Jestrams Garten in Hillside, Ill., ab. Der Festausschuß hat sich unter Leitung von Präsident W. Knippenberg alle Mühe gegeben, den Mitgliedern, Freunden und Gästen mit Preiskegeln und anderen Lustbarkeiten recht fröhliche Stunden zu bereiten, und auch für gutes warmes Mittag- und Abendessen, gute Musik und gute Getränke gesorgt. Sonderzüge fahren um 9:45 und 11:15 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Division Str. der Metropolitan Hochbahn nach dem Festplatze ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Die Fahrt hin und zurück mit Eintritt zum Grove kostet 50 Cents für Erwachsene. Kinder von 7 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Ein großes Piknik zum Besten eines eigenen Heims gibt die Großloge des Ordens der Ehrenritter und -Damen am Sonntag, dem 28. Juli, in Brands Park. Sämmtliche Logen des Ordens in Cook County, meist deutsch, werden sich an dem Feste beteiligen, welches daher einen bedeutenden Umfang annehmen wird. Nicht minder groß wird das Vergnügen werden, denn dazu werden gleichfalls große Vorkehrungen getroffen. Preiskegeln, allerlei Preisspiele und eine Abstimmung über die Frage, welches die beliebteste Dame ist, sind einige der Hauptpunkte auf dem reichhaltigen Festprogramm. Der Eintritt kostet 25c.

Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz für die Tanzlustigen und Vergnügen für Groß und Klein verspricht der aus den Damen Mary Moosmann, Präsidentin; Katarine Hergenhahn, Katarine Krumm, Amalie Müller, Auguste Ulbrick und Hulda Weber bestehende Festausschuß für das 15. Piknik des Pfälzer Frauenvereins, welches am Sonntag, dem 28. Juli, im Eureka Park bei Sonnenschein oder Regenwetter abgehalten wird. Für gute Speisen und Getränke und den berühmten Dürkheimer Wurstmarkt wird gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 31. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Bvld., nahe Elston Ave., sein 12. Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Daß es auf diesem Piknik kreuzfidel zugehen wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei großartige Preise zu gewinnen sind, auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutschmeckendes Essen und gute Getränke wird bestens gesorgt werden, und eine tüchtige Kapelle wird ihre Tanzmusik ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Anfang 12 Uhr, Eintritt 15 Cents die Person.

Einen Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Germania-Frauenverein am Mittwoch, dem 7. August, im Excelsior Park, von 10 Uhr Morgens an. Der Festausschuß ist unter Leitung der Präsidentin Anna Trieb fleißig bei der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügungsreichen Tag zu bereiten. Er sorgt auf's Beste für gute Vorräte in Küche und Keller und schafft namentlich auch schöne Preise für das Preiskegeln an. Der Eintritt kostet 15 Cents.

White City.

Heute findet in White City der erste Nationalkonvent der Frauenstimmrechtspartei bei einer Beteiligung von mehreren tausend Frauen statt. Illinois wird von Frau Myra Strawn Hartshorn und Frl. Mary E. Miller vertreten. Die Sitzungen, welche den ganzen Nachmittag und Abend dauern, finden im Pariser Garten statt. Rednerinnen aus allen Staaten werden reden. Der Konvent wird Kandidaten für die bevorstehende Präsidentenwahl aufstellen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Grimm, Karoline, 75 J.; 3422 N. Hoyne Ave.
Kanke, F., 89 J.; 505 Fullerton Parkway.
Markwart, Anna, 27 J.; 608 W. 12. Str.
Minge, William, 38 J.; 629 Madison Str.
Stapp, James, 64 J.; 6130 Monroe Ave.
Stessèger, George, 39 J.; 810 E. 78. Str.
Wetterberg, Bertha, 68 J.; 364 W. Oak Str.
Wendert, A., 91 J.; 2945 South Park Ave.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Marktbericht.

Chicago, den 25. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, \$1.08¾—\$1.09¾; Nr. 3, rot, \$1.06—\$1.08; Nr. 2, hart, \$1.07½—\$1.09; Nr. 3, hart, \$1.05—\$1.07½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.14—\$1.16; Nr. 2, \$1.12—\$1.14; Nr. 3, \$1.07—\$1.11.

Mais, Nr. 2, 73½c; Nr. 2, weiß, 77—78c; Nr. 2, gelb, 75¼—76c; Nr. 3, 72¾—73¼c; Nr. 3, weiß, 76—77c; Nr. 3, gelb, 74¼—75c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 54—54¾c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 4, weiß, 52—53c; Standard, 53¾—54½c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80c—\$1.05; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", \$5.10—\$5.35 das Faß; Roggenmehl, \$4.30—\$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", \$4.80—\$5.00; besondere Marken, \$6.50.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$20.00—\$22.00; Nr. 1, \$18.00 bis \$19.00; bestes Prairie, \$18.00—\$19.00; Nr. 1, \$17.50—\$18.00; Nr. 2, \$13.50—\$15.00; Packheu, \$7.00—\$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", \$6.00—\$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", \$14.00—\$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.80
do., gereinigt, per 5 Faß	0.81
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.50—\$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.50—\$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, \$5.40—\$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.25—\$8.50; Bullen, Fleischerwaare, \$4.50—\$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.60—\$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.75—\$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.65—\$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$5.50—\$7.00; Eber, \$3.00—\$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$6.00—\$7.00; „Native Ewes", \$5.25—\$6.60; „Shorn Yearlings", \$6.00—\$6.50; „Spring Lambs", \$7.50—\$9.50; „Clipped Lambs", \$7.00—\$8.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.18
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfd.		0.15
Brick, das Pfund	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Broilers", das Pfund	0.25	—0.30
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.08
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste	0.75	—1.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste	3.00	—5.75
Grapefruit, die Kiste	3.75	—4.50
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, die Kiste		0.75
Wassermelonen, Carladung	225.00	-300.00
„Gem"-Melonen, Standard-Kiste	1.50	—3.25
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.25
Blaubeeren, 32 Quarts	2.00	—5.00
Erdbeeren, 16 Quarts		0.75
Himbeeren, rote, 24 Quarts	2.25	—2.50
Brombeeren 24 Quarts	1.50	—1.60
Spargeln, die Kiste	0.75	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.25
Kraut, die Kiste	1.00	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.30	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.50	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.25
Blattsalat, die Kiste		0.08
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.60	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe	0.30	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.50	—1.00
Pfefferschoten, die Kiste		1.25
Rhabarber, das Bündchen	0.05	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Cumner Kiste	0.50	—1.00
Rüben, die Kiste		0.40
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.25	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.65	—0.70
do., neue, der Bushel	1.20	—1.30

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
American Can	150	36½	36¼	36½
American Telephone	50	146	146	146
Chic. Rys. Series 2	25	25½	25½	25½
Commonwealth Ed.	100	140½	140½	140½
Corn Products Ref.	50	15¼	15	15¼
Diamond Match	35	105	105	105
Hart-Schaffner, bev't	10	100½	100½	100½
Illinois Brick	350	68⅛	67⅞	68
Internat. Harv.	50	120	120	120
Pacific Gas u. Elec.	10	63¾	63¾	63¾
Sears-Roebuck	150	189½	189	189
do., bevorzugt	50	124¼	124¼	124¼
Street's Stable Car.	50	9¾	9¾	9¾
Swift & Co.	320	104	103¾	103¾
United States Steel	400	69¼	68¾	69¼
Union Carbide	275	168	166	168

Bonds.

1000 Chicago City Railway 5s	102⅛
6000 Chicago Railways Cons. 5s A.	96
8000 Chicago Railways Cons. 5s B.	87½
8000 Chicago Railways Pur. Money 4s.	73½
7000 Chicago Railways Adj. inc. 4s.	45⅝
1000 Chicago Telephone 5s	101½
9000 Metropolitan El. Extens. 4s	83

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.
Heilungen, \$1—\$10
Wir heilen viele Fälle schon von nur \$1 bis \$10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?
Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Euer Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervösität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.
Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. Flint, 322 S. State St.
Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag, 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags, Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
dils

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.
Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.
jn18,21,25,28

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES \$1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
al23dosabi

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue
4jn,di,1m

DENTISTS
Seht unser System
35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Uns. Standard S. S. White Zähne \$8.00
Volles Gebiß, Whalebone 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.) 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosondi

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten
Schmerzlos
Erfahrene Zahnärzte
Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

Jetzt \$1
Dr. Bergson & Co.

Bekanntester Optiker der Nordseite
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Heilt Euren Bruch
Dr. Robt. Wolfertz

Bruch Leidend?
Hottingers Truss Factory

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Alle Sachen um das Heim auszustatten sind herabgesetzt

Infolge des anhaltend kühlen Wetters sind unsere sämmtlichen Departements mit Sommerwaaren überfüllt. Wir müssen damit räumen und dabei den best möglichen Weg einschlagen, nämlich die Preise herabsetzen. Nachstehend sind die Bargains für morgen.

Ungewöhnliche Bargains in Möbeln

Fünfter Floor

Extra speziell | Sommer-Möbel speziell niedrig markirt. | Library-Tische bedeutend reduzirt.

Mittwoch—Zwei Markt-Tage—Donnerstag

Siebenter Floor

Farben, Haushalt-Gegenstände, Eisschränke

Sechster Floor

Fly Swatter, Zuch eingefaßt, 5c

Fancy Screen Türen, Naturholz-Finish—überzogen mit bester Qualität Drahtnetz, assortirte Facons zur Auswahl—herabgesetzt auf 95c

Hochfeine Screen-Türen, finished in Naturholz mit drei Coats Varnish, Frame 1⅛ Zoll dick, mortisirte Joints, Standard Größen, 1.85

Screen-Draht, schwarz angestrichen, alle Breiten, Rollen von 100 Fuß Länge, per 100 Quadratfuß....... 1.10

50 Fuß unserer berühmten Beaver Brand Gartenschläuche, bester je offerirter Wert..4.75

$1.10 Treppenleiter, 6 F. hoch mit Shelf, 72c

29c blau verzierte Porzellan-Salzboxes, 19c

43c grün angestrichene Box, 3 Fuß lang......... 30c

Das Lager von dem Thalberg & Grumstad Department-Laden, zu 55c am Dollar gekauft, zusammen mit vielen anderen Bargains, kommen morgen bei Wieboldt's zum Verkauf!

Leinenstoffe, Waschstoffe, Kleiderstoffe und Seide:

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Gardinen

Kurzwaaren:

Unterzeug

Groceries vom Thalberg & Grumstad Laden:

Grape Brandy, regul. 1.50, ½ Gall......... 95c

Exportbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen... 95c

2010 Büchsen hies. Sardinen, Büchse..... 2½c

Dr. Bloomenthal u. Assistenten bei Wieboldts

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die deutsch-amerikanische Freundschaft. — Deutsche Mannszucht. — Französische und englische Preßstimmen. — Der Generalstab auf Reisen. — Der große Pfadfinder. — Flugmaschinen. — Ferdinand v. Bulgarien. — Der Herzog v. Cumberland und sein Sohn. — Berühmte Tote.

Die so überaus herzliche Aufnahme des deutschen Geschwaders in den Vereinigten Staaten hat hier allerwärts einen freudigen Widerhall gefunden. Man erinnert sich hierbei noch des vorjährigen Besuches einer amerikanischen Flotte in Kiel, bei welcher Gelegenheit die überseeischen Gäste durch den Kaiser persönlich begrüßt wurden und Behörden und das Volk alles aufboten, um den amerikanischen Blaujacken den Aufenthalt auf deutschem Boden angenehm zu machen. Jedenfalls hat dieser Austausch von Höflichkeiten zwischen den beiden großen Völkern hier wie dort einen vorzüglichen Eindruck gemacht, und besonders stolz ist man in deutschen militärischen und Flottenkreisen darauf, daß die stramme Mannszucht der deutschen Seeleute die Amerikaner mit Bewunderung erfüllt hat. In dieser Hinsicht sind ja die deutschen Soldaten und Seeleute geradezu mustergiltig, ihre österreichisch-ungarischen Bundesgenossen eingeschlossen, was man von vielen anderen ihrer Berufsgenossen nicht behaupten kann. So sind damals in Kiel und in anderen ausländischen Hafenstädten von amerikanischen Blaujacken Ausschreitungen verübt worden, die man zwar vielfach mit dem Mantel der Liebe bedeckte, die aber nichtsdestoweniger einen sehr schlimmen Eindruck machten. Wenn nun eine Anzahl deutschländischer Zeitungen an diesen jüngsten Flottenbesuch allerlei Hoffnungen knüpfen und meinen, die Amerikaner würden für die Folge mit den deutschen Vettern durch Dick und Dünn gehen, so wissen wir ganz genau, daß das ein leichtverzeihlicher Irrtum ist. Das echte Amerikanertum bleibt uns Deutschen gegenüber trotz gelegentlicher Begeisterung, doch immer fremd und kühl bis ans Herz hinein, und wenn das offizielle Amerika mal aus sich herauskommt und dem Kaiser und seinem Volke in so liebenswürdiger Weise huldigt, wie es in Washington und anderwärts geschah, so erinnern wir uns zugleich, daß die Präsidentenwahl vor der Türe steht, und es dann von Alters her Gebrauch ist, dem guten deutschen Michel liebreich entgegenzukommen. In England hat die amerikanische Begeisterung für die Teutonen natürlich verschnupft, und die „Times" und Blätter ähnlichen Schlages bemühen sich, ihren Lesern glaubhaft zu machen, daß diese Geschichte ganz ohne Bedeutung sei, während nationalistische französische Zeitungen, die mir vorliegen, ihrem Unmut über diese amerikanisch-deutsche Kundgebung unverhohlen Ausdruck verleihen, weil sie empfinden, daß auf die Ver. Staaten doch nicht als Freunde zu rechnen ist, wenn sie ihrer im Ernstfalle bedürften. „Es zeigt sich immer mehr, daß der Einfluß des deutschen Elements in Amerika nicht ab-, sondern zunimmt, trotz der geringen deutschen Einwanderung", so äußert sich der Temps, der als Sprachrohr der französischen Regierung gilt.

Das Deutsche Reich schert sich im Uebrigen den Teufel um die abfälligen Bemerkungen englischer und französischer Blätter. Es verstärkt, unbeirrt um die mehr oder minder versteckten Drohungen seiner Neider, seine Wehrkraft, sichert seine Grenzen vor Ueberfällen und macht auf dem Gebiete des Gewerbes und des Handels stets weitere gewaltige Fortschritte, ohne davon besonderes Aufheben zu machen. Als ich neulich mit einem Freunde ein Eifeldorf besuchte und vor einem Wirtshaus mit dem verheißungsvollen Namen „Zur guten Quelle" Halt machte, hörten wir Pferdegetrappel, und eine glänzende Reiterschaar trabte die Dorfstraße entlang, ebenfalls vor der guten Quelle Halt machend. Es war der Chef des Großen Generalstabs, v. Moltke, mit 16 anderen Generalen und 20 Stabsoffizieren nebst Burschen, welche soeben die Eifel bereisen, um das Gefilde für das nächstjährige Kaisermanöver festzustellen und zu besichtigen. Dieses soll in der Nähe der französisch-belgischen Grenze stattfinden, und zwar sollen daran drei kriegsstarke Armeekorps teilnehmen, das 16. lothringische, das 8. rheinische und ein aus verschiedenen Truppenteilen zusammengestelltes Korps, das als neu zu bildendes Korps demnächst in Saarbrücken und Umgegend sein Standquartier erhält. Bei einer Besprechung der Offiziere auf einer Anhöhe hielt jeder von ihnen eine Generalstabskarte in der Hand, was mich lebhaft daran erinnerte, daß solche Karten 1870 sogar bei höheren französischen Offizieren eine Seltenheit waren. Auch heute sind die französischen Generalstabskarten von Deutschland mangelhaft und den jüngeren französischen Offizieren vielfach ein Buch mit fünf Siegeln, wie ein französisches Blatt kürzlich mit Entrüstung feststellte. Das Kartenlesen ist übrigens eine Kunst, die mancher niemals lernt; ich habe auch schon deutsche Offiziere gekannt, die nicht damit zurechtkamen, weil ihnen das mangelte, was man den Ortssinn nennt. So ist mir ein wackerer Herr bekannt — er ging als Major um die Ecke und lebt noch heute hochbetagt in Wiesbaden — den wir den Pfadfinder nannten. Er langte bei jeder Gelegenheit die Karte hervor, führte uns aber meistens in die Irre, wenn man ihn gewähren ließ. Das war dem Herrn Major auch eines Tages im Manöver passirt, als er einen besonderen Auftrag erhielt. Wir warfen dadurch den ganzen Kriegsplan des Tages — den Türken nennt man es — über den Haufen, und als wir endlich am späten Nachmittag nach vielen Irrfahrten ins Quartier einrückten, erwischte General v. Goeben, der berühmte Heerführer, unseren unglücklichen Bataillonskommandeur und hatte eine kleine Unterredung unter vier Augen mit ihm. Acht Tage später spazierte der Herr Major auf der Wilhelmsstraße in Wiesbaden in Zivil herum; er hatte aus Gesundheitsrücksichten den Abschied erbeten und erhalten.

Die Sammlungen für die Luftflotte haben in Deutschland einen geradezu staunenswerten Erfolg. Nach Verlauf von drei Wochen sind schon gegen eine Million Dollars gezeichnet worden und eingegangen, und man hofft, daß für den genannten Zweck mehr als das Doppelte aufgebracht wird, wiederum ein Zeichen der Opferwilligkeit des deutschen Volkes für die Sicherung des Reiches. In Frankreich haben die Luftflotten-Sammlungen nach dreimonatlichem Sammeln und trotz der bombastischen Zeitungsaufrufe noch nicht mehr als ¾ Million Dollars ergeben, „und allem Anschein nach wird nicht viel mehr eingehen", wie der Pariser „Excelsior" bedauernd feststellte. An Geld fehle es in Frankreich nicht, auch nicht an Begeisterung in Worten, aber leider an der nötigen Opferwilligkeit. — Der deutsch-österreichische Fernflug von Flugmaschinen aller Art, von Berlin nach Wien, den Prinz Heinrich v. Preußen hauptsächlich veranlaßte, nahm keinen günstigen Verlauf. Von den 10 Fliegern erreichte nur einer, Hirth, das Ziel, Wien, während 4 andere bis Breslau und darüber gelangten, die übrigen aber unterwegs verunglückten, drei sogar lebensgefährlich. Es ist damit wiederum der Beweis erbracht, daß die Flugmaschinen sich für praktische Verwendung noch nicht eignen, und im Falle eines Krieges vorläufig noch den Luftschiffen das Feld überlassen müssen, die sich nach den früheren Mißerfolgen als sehr zuverlässig erweisen, soweit die deutschen Flugschiffe in Betracht kommen.

Der neueste treue Freund Deutschlands, der König Ferdinand von Bulgarien, ist bekanntlich anläßlich seines Besuches in Berlin vom Kaiser zum Ehrenchef des thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 ernannt worden. Als Koburger Prinz ist der König selbst Thüringer, und man muß ihm nachrühmen, daß er in seinem Lande Ordnung geschaffen hat. Sein Heer ist, wie das rumänische, nach deutschem Muster ausgebildet und seine Mannszucht seit den Tagen des unglücklichen Fürsten Alexander bedeutend gebessert. Auch der König von Rumänien und sein Neffe und zukünftiger Thronfolger sind Chefs von deutschen Regimentern, nicht aber König Peter von Serbien, der nach der Ermordung seines Vorgängers Alexander unter sehr verdächtigen Umständen auf den Thron gelangte. König Peter ist in Berlin noch nicht empfangen worden, so gern er es möchte; aber in dieser Hinsicht war Kaiser Wilhelm bis jetzt nicht zugänglich, und zwar mit Recht. Mehr Glück hatte der nach dem Tode seines älteren Bruders einzige Sohn des Herzogs von Cumberland, der vom Kaiser liebevoll aufgenommen wurde, und, wie vermutet wird, die Hoffnung mit auf den Heimweg nahm, dereinst nach dem Tode seines Vaters, des Anwärters auf den Thron von Hannover und Braunschweig, Herzog von Braunschweig zu werden. Die Welfen hoffen noch immer auf die Wiedererrichtung des hannoverschen Trones, aber daraus wird wohl nie etwas werden. Die alten Kurhessen und Nassauer haben sich, trotz mehr oder minder großer Anhänglichkeit an ihre angestammten Fürstenhäuser, mit der Zeit doch darin gefunden, Preußen geworden zu sein, und der junge Nachwuchs kennt die vergangene Zeit der Selbständigkeit überhaupt nur noch vom Hörensagen. Das Alte stürzt, und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Zum Schluß noch die Mitteilung vom Tode von zwei in ihrer Art bemerkenswerten Männern: des ältesten Mannes Europas, des Wirtschaftsbesitzers C. Sturdga in Jassy in Rumänien, der zu Weihnachten seinen 150jährigen Geburtstag hätte feiern können. Er war während seines langen Lebens niemals krank und trank noch bis zu seinem seligen Ende Wein und Schnaps. Der zweite ist der „berühmte" Hauptmann v. Köpenick, der Schuster Wilhelm Voigt, der in einem Hospital in London starb, wo er wieder einmal Gastrollen gab. Voigt, der gelegentlich seines großen Gaunerstreichs in Koepenick bei Berlin so viel von sich reden machte, zog seit seiner Entlassung aus dem Gefängniß in die Welt hinaus, verdiente durch Schaustellungen und den Verkauf von Postkarten mit seinem Bild viel Geld und brachte es wie ein echter Kavalier ebenso schnell wieder durch. Zuletzt sah ich ihn in Bonn, wo ihn Studenten am Bahnhof abgeholt, feierlich begrüßt und im Ulk im vierspännigen Wagen durch die Stadt kutschiren ließen, ohne daß die Polizei dem Unfug ein Ende machte.

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

bifa*

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail
Delikatessen-Spezialitäten
165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon............Main 1987 und Main 5285

Alleinige Hauptagenten für
Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u Schinken.
Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.
Layton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.
28mai.bidofr*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.
ok5dibofa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17dibfrfon*

EUROPA
Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an
Heinrich E. Lidman
309 Tacoma Bldg. Chicago.

Exkursionen.
New York und zurück..........$27.00
Boston und zurück..........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Preisen.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—3.
28mai,dibofon*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
ap11dofadi*

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß-Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1012 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
dibofr

Gutes Sortiment Erste Hypothekenanleihen zu 5% bis 6% Zinsen, durch 1. Klasse Grundeigentum gesichert, zum Verkauf zu Pariwert u. mit aufgelaufenen Zinsen. Liste auf Wunsch geliefert. Union Trust Co.
7 South Dearborn Str.
23jn,fondimi,1m

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank
James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dibo*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
275 Süd State Straße, Chicago, Ill.
dibfrfondi*